

WIRTSCHAFT ^{IN} NÖ

Das Mitglieder-Magazin der **Wirtschaftskammer Niederösterreich**

wirtschaft-noe.at

CORONA

Aktuelle Maßnahmen im Überblick

AUSBILDUNGSPAKET

Jobchancen in der Verkehrswirtschaft NÖ

BETRIEBSÜBERGABEN

Erfolgreiche Familienunternehmen im Portrait

Österreichische Post AG MZ 21Zo42471 M Wirtschaftskammer Niederösterreich, Wirtschaftskammer-Platz 1, 3100 St. Pölten
Retouren an: Wirtschaftskammer NÖ, Wirtschaftskammer-Platz 1, 3100 St. Pölten

NÖ BETRIEBE HELFEN UKRAINE

Zahlreiche Hilfslieferungen für vom Krieg betroffene Menschen organisiert

Niederösterreich hilft.



Unzählige Hilfsangebote für unsere **ukrainischen Nachbarinnen und Nachbarn** sind in den letzten Tagen in den unterschiedlichsten Stellen Niederösterreichs eingelangt. Ein **überwältigendes Zeichen** der **großen Hilfsbereitschaft unserer Landsleute**. Um diese **Welle der Solidarität** direkt und rasch für die **ukrainische Bevölkerung** spürbar zu machen, hat das Land Niederösterreich eine eigene **Koordinierungs-Plattform „Niederösterreich hilft“** eingerichtet.

Wer **Hilfslieferungen mit Sach- oder Geldspenden** unterstützen will oder **Betten und Unterkünfte** zur Verfügung stellen möchte, erhält unter der Hotline **+43 (0) 2742/9005-15000** oder via Mail **noehilft@noel.gv.at** Auskünfte zur koordinierten humanitären Hilfe.

Website **www.noehilft.at**

Bankkonto **NOEHILFT**

IBAN **AT74 3200 0000 1380 0008**

Eine Information des Landes Niederösterreich.

TRANSPORTEURE SICHERN UNSERE VERSORGUNG

Unser Leben funktioniert nicht ohne Mobilität, nicht ohne unsere Transportwirtschaft. Sie ist praktisch der Blutkreislauf unseres Wirtschaftssystems. Den Auswirkungen des Fachkräftemangels, der auch die Transportwirtschaft massiv trifft, müssen wir massiv entgegenwirken. Daher wurde gezielt ein Ausbildungspaket für unsere NÖ Verkehrswirtschaft geschnürt.

Die Initiative unter dem Namen „Jobs für die Verkehrswirtschaft“ hilft nicht nur unseren Güterbeförderern, Bus- und Fahrschulunternehmen. Sie ebnet auch den Ausbildungsweg für die Bereiche Spedition, Zoll und Lagerlogistik. Das hilft nicht nur den Arbeitssuchenden und den Unternehmen, es zeigt auch, dass die Transportwirtschaft alles für unsere Versorgungssicherheit unternimmt, was in ihrer Macht steht. Insgesamt 100 Ausbildungsplätze für Qualifizierungen in der niederösterreichischen Verkehrswirtschaft werden im Rahmen dieses Projektes gemeinsam mit dem AMS NÖ angeboten.

Mit diesem Paket wollen wir vor allem zeigen, wie attraktiv und wichtig Berufe in der Verkehrswirtschaft sind. Gerade auch die aktuellen Hilfslieferungen der NÖ Transporteure für die Ukraine führen uns vor Augen, wie wichtig diese Branche ist. Unsere Unternehmen haben den Ernst der Lage schnell erkannt und sofort reagiert. Schon



Jeder Beitrag, der mehr Stabilität bringt, zählt.

Wolfgang Ecker, WKNÖ-Präsident

wenige Tage nach Ausbruch des Krieges waren die ersten Lkw aus Niederösterreich mit Hilfsgütern in das Krisengebiet unterwegs. Die Verkehrswirtschaft ist nicht nur unverzichtbar, sie lebt auch Menschlichkeit und Hilfe vor.

UNTERSTÜTZUNG WEITER WICHTIG

Auch für unsere Betriebe ist in dieser Situation – mit dem weiter präsenten Corona-Virus und dem Krieg in der Ukraine – Unterstützung angesagt. In dieser Ausgabe finden Sie die Infos dazu. Es geht um Unterstützung beim Aufbauen neuer Märkte. Es geht darum, dass es weiter Unterstützung für stark von Corona betroffene NÖ Unternehmen braucht. Die Welt ist unruhig genug. Friede muss das oberste Ziel sein. Jeder Beitrag für mehr Stabilität – im Zusammenleben in Europa und der Welt, für unsere Unternehmen – zählt.

Herzlichst Ihr

Wolfgang Ecker



Foto: Philipp Monhart

SCHREIBEN SIE MIR!.

✉ w.ecker@wknoe.at

📘 facebook.com/wolfgangecker.at



Übergabe

6



34

G'lernt is g'lernt



Ausbildertrophy

18

Fotos: Daniela Matejschek, Felix Buchele, Hans Leitner, Markus Hofstätter, Astrid Knie, WKNÖ, Philipp Monhart, Robert Herbst

THEMA

- 6 Erfolgreich von Generation zu Generation**
Die Familienbetriebe gelten als Rückgrat der heimischen Wirtschaft. Damit die Übergabe auf die nächste Generation gelingt, unterstützt die WKNÖ mit einem einzigartigen Angebot.

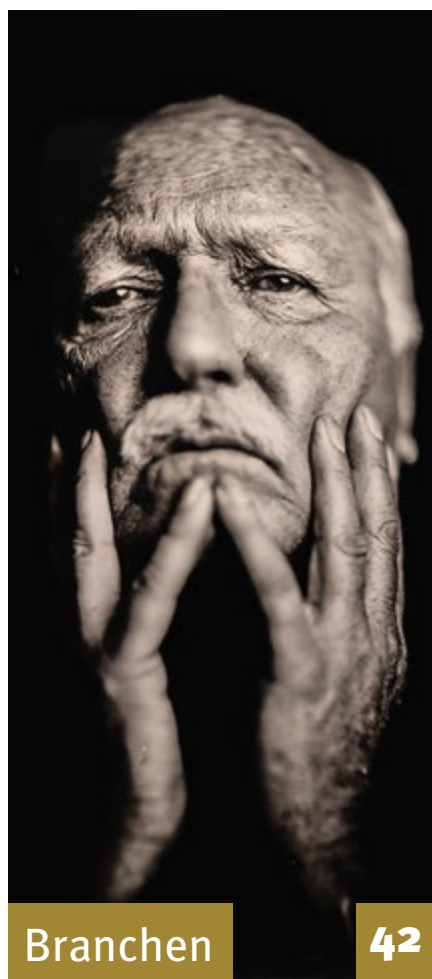
MEINE WIRTSCHAFTSKAMMER

- 12 Russland – Ukraine – Belarus**
Aktuelle Informationen zu den Auswirkungen des Krieges auf die Wirtschaft und welche Unterstützungen es gibt.
- 16 Corona-Service**
Alles, was Sie jetzt für Ihr Unternehmen brauchen und wo Sie sich am besten informieren.
- 18 Ausbildungertrophy**
Top bei der Lehrlingsausbildung: Die diesjährigen Preisträger in Wort und Bild.
- 22 Ausbildungsinitiative für Verkehrswirtschaft**
WKNÖ, AK NÖ und AMS haben gemeinsam ein Ausbildungspaket für die NÖ Verkehrswirtschaft geschnürt.

- 26 ORF NÖ – Ein Programm für alle Generationen**
Der neue Landesdirektor des ORF NÖ, Robert Ziegler, im Interview.
- 30 Österreich – Energiepaket**
WKÖ fordert zusätzliche Entlastungen.

ERLEBNIS WIRTSCHAFT

- 33 PTS – eine Schule, viele Möglichkeiten**
Die WKNÖ holt ehemalige PTS-Absolventen vor den Vorhang, die erfolgreich ihren Weg gegangen sind.
- 34 G'lernt is g'lernt**
Unternehmerinnen in technischen Berufen: Fotografin Margarete Jarmer aus Eggenburg.
- 36 LeTTo: Eine Lernplattform aus NÖ macht Schule**
Vom Kindergarten bis zur Uni profitieren bereits 20.000 Schüler und viele Pädagogen von der Software eines Startups aus St. Pölten. Nun steht der Schritt in den deutschsprachigen Markt im Raum.
- 38 WIFI Niederösterreich**
Fachkräfte werden dringend gesucht. Das WIFI NÖ bietet die passenden Ausbildungen.



Branchen

42



26

Im Gespräch



33

PTS im Fokus



Buntes NÖ

52



54

Region

MEINE BRANCHEN

- 42** **Gewerbe und Handwerk**
Indexbasierte Preismodelle immer wichtiger.
- 44** **Industrie**
First Lego League im WIFI St. Pölten.
- 45** **Handel**
Erfolgsfaktor Geschäftsmodell.
- 47** **Transport und Verkehr**
Lastkrafttheater: Die Initiatoren im Interview.
- 49** **Tourismus und Freizeitwirtschaft**
Freizeitwirtschaft startet wieder durch.

- 51** **Information und Consulting**
UBIT-AnsprechpartnerInnen in jedem Bezirk.

BUNTES NIEDERÖSTERREICH

- 52** **Von Reiternomaden und Literatur bis zum Ostermarkt**
Die diesjährige Ausstellung auf der Schallaburg widmet sich den Reiternomaden in Europa. Und am 18. April öffnet der Ostermarkt auf Schloss Hof.

MEINE REGION

- 54** **Waldviertel, Weinviertel, Industrieviertel, Region Mitte und Mostviertel im Fokus**
Beiträge der WKNÖ-Bezirks- und Außenstellen.



IMPRESSUM

Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Wirtschaftskammer Niederösterreich. **Verlags- und Herstellungsort:** St. Pölten. **Offenlegung:** wko.at/noe/offenlegung. **Redaktion:** DI (FH) Bernhard Tröstl, Christian Buchar, Mag. Birgit Sorger, Mag. Andreas Steffl, Mag. Gregor Lohfink, Mag. Simone Stecher, Barbara Pullirsch, Nina Gamsjäger, BA, Peter Jankowicz, BA, DI (FH) Gerald Bischof, Nathalie Kunesch, BA. Alle: Wirtschaftskammer-Platz 1, 3100 St. Pölten, T 02742/851-0. E kommunikation@wknöe.at. Bei allen personenbezogenen Bezeichnungen gilt die gewählte Form für alle Geschlechter. Nachdruck von Artikeln auch auszugsweise gestattet; dies gilt jedoch nicht für namentlich gezeichnete Artikel. **Anzeigenrelevanz:** 1. Halbjahr 2021: Druckauflage: 94.400 Stück. **Druck:** Walstead NP Druck GmbH, Gutenbergstraße 12, 3100 St. Pölten, Österreich, **Anzeigenservice:** Media Contacta Ges.m.b.H., T 01/523 18 31, E anzeigenservice@mediacontacta.at. **Titelfoto:** Trost GmbH. **Druckdatum:** Seiten 1-2, 67-68 (21. 3. 2022, 12 Uhr), Seiten 3 – 66 (22. 3. 2022, 9 Uhr).



gedruckt nach der Richtlinie „Druckerzeugnisse“
des Österreichischen Umweltzeichens, NP DRUCK, UW-Nr. 808

FAMILIENBETRIEBE ÜBERGEBEN

Sie gelten als Rückgrat der heimischen Wirtschaft: die Familienbetriebe. Die WKNÖ unterstützt mit speziellen Beratungen bei der Übergabe an die nächste Generation. So auch Laura Tremmel (l.) und Doris Leopoldinger vom Melker Modehaus Leopoldinger.



ERFOLGREICH VON GENERATION ZU GENERATION

Herz. Tradition. Mut. Fleiß. Weitblick. Österreich ist stark von Familienunternehmen geprägt. Sie gelten als pulsierender Kern der heimischen Wirtschaft. Damit die Übergabe auf die nächste Generation gelingt, unterstützt die Wirtschaftskammer Niederösterreich mit einem einzigartigen Service.

VON SIMONE STECHER

Bei uns leben und arbeiten drei Generationen unter einem Dach. Da hat jeder Ideen und Informationsbedarf“, sagt Laura Tremmel, Chefin des Melker Modehauses Leopoldinger, und streicht sich lachend eine blonde Strähne aus dem Gesicht. „Doch es braucht einen, der an der Spitze steht, dem die Führung anvertraut wurde und der für alle Entscheidungen geradesteht.“ Seit dem 1. Jänner 2021 ist die 32-jährige Melkerin diese Person. Den Betrieb von Mutter Doris Leopoldinger übernommen, führt Tremmel die Boutique für „hochwertige Mode und Selbstentworfenes“ in vierter Generation in die Zukunft. Ein Jahr lang haben Mutter und Tochter Seite an Seite gearbeitet und die Übergabe

vorbereitet. Unterstützt wurden sie dabei durch die Betriebsübergaberatungen der Wirtschaftskammer NÖ (WKNÖ). „Gemeinsam mit einer externen Beraterin haben wir einen Fahrplan erstellt: Was sind die rechtlichen Schritte, welche Maßnahmen müssen wir setzen, welche Förderungen gibt es, wo müssen wir ansetzen, um auch künftig erfolgreich zu sein“, erklärt Tremmel. Diese Analyse, so die Jungunternehmerin, habe gezeigt, dass „wir wirtschaftlich auf einer guten Basis stehen. So habe ich den Schritt an die Spitze mit einem guten Gefühl gewagt.“

ZURÜCK ZU DEN WURZELN

Für Mutter Doris kam die Entscheidung ihrer Tochter überraschend. „Ich hätte nicht damit gerechnet, dass Laura Interesse am Unternehmen hat“, gesteht sie und fügt mit Blick auf ihre Tochter hinzu: „Umso glücklicher macht es mich, dass die Übergabe so reibungslos gelungen ist.“ Als Jugendliche, ja selbst als junge Erwachsene, war es für Tremmel denkunmöglich, jemals den Familienbetrieb zu übernehmen: „Ich wollte die Welt sehen, meinen Horizont erweitern, Erfahrungen sammeln.“ Doch nach fünf Jahren in Südfrankreich zog es die Melkerin wieder zurück in die Heimat. Und nach fünf Jahren bei einem Familienbetrieb im Waldviertel, entschied sie sich dazu, künftig die Geschicke von Leopoldinger zu prägen.



WECHSELVOLLE GESCHICHTE

Im August 1931 hat Ferdinand Leopoldinger sein Handwerk als Schuster gegenüber der Melker Stadtpfarrkirche aufgenommen. In den 1950er Jahren hat Erich Leopoldinger als jüngster Orthopädie-Schuhfachmeister die Werkstatt seines Vaters in eine neue Richtung gelenkt: Er entwickelte und produzierte spezielle Einlagen für Skischuhe, die bald so populär wurden, dass nicht nur der renommierte Hersteller Strolz aus Lech auf sein Fachwissen zurückgriff, sondern auch die Top-Skirennläufer dieser Zeit bei Leopoldinger aus und ein gingen, um ihre Skischuhe anpassen zu lassen.

In den 1980er Jahren boomte der Tennissport und Leopoldinger erweiterte das Geschäft um ein Sortiment für Tennisspieler. In den 1990er Jahren kamen die Bereiche Snowboard und Skateboard hinzu. Doch der Markt wandelte sich, der Sportartikelverkauf verlagerte sich vorwiegend auf die Großfläche. Das Hochwasser von 2013 besiegelte schließlich den weiteren Weg. „Bis hier stand das Wasser“, sagt Doris Leopoldinger und zeigt auf eine Markierung an der Wand. „Nachdem die Sportartikelabteilung dem Wasser zum Opfer gefallen war, habe ich mich dazu entschlossen, die Räumlichkeiten mit Nähmaschinen zu bestücken.“ So war die Idee für eine Rockmanufaktur geboren.



Foto: Daniela Matejschek

WEIBLICHER ESPRIT Laura Tremmel und Mutter Doris Leopoldinger suchen die Stoffe für ihre Röcke gemeinsam aus. Auch die Schnittmuster entstehen im harmonischen Zusammenwirken. Produziert wird am Standort in Melk – mit regionalen Stoffen und unter dem Aspekt der Nachhaltigkeit.



IM DETAIL

ZAHLEN DER KMU FORSCHUNG AUSTRIA ZU FAMILIENBETRIEBEN:

- **Standorte:** Die meisten Familienunternehmen (46 Prozent) haben ihren Standort im ländlichen Raum. 30 Prozent sind in einer Region mit mittlerer Bevölkerungsdichte ansässig. 24 Prozent sind in Städten zu finden.
- **Branchen:** Der Anteil der Familienunternehmen im engeren Sinn ist im Tourismus (67 Prozent) am höchsten, gefolgt von der Produktion (inkl. Bau; 62 Prozent).

Ein Ergebnis der Betriebsübergabeberatung durch die WKNÖ war die Empfehlung, „uns noch weiter zu spezialisieren. Somit haben wir während der Lockdowns intensiv begonnen, die Rockmanufaktur zu vermarkten und dem Betrieb durch viele Umbauten und Renovierungen auch eine neue Optik zu verleihen.“ Zudem wurde ein Onlineshop für die international beliebten Unikate aufgebaut. „In Niederösterreich erdacht und in Niederösterreich gemacht, stehen die Leopoldinger-Röcke für unsere Überzeugung, dass jede Frau ein Lieblingsstück braucht. Ein Kleidungsstück, das in keiner Garderobe fehlen darf,

in jeden Koffer passt und – je nachdem von welchen Accessoires es begleitet wird – viele Gesichter hat“, beschreibt Tremmel die Philosophie hinter den individuellen Designs.

Produziert werden die Röcke und Kleider am Standort in Melk. „Wir vernähen exklusive und ausgefallene, traditionelle und besondere Stoffe, die wir mit Begeisterung und Akribie suchen und finden. So beziehen wir beispielsweise einen Teil der Stoffe aus einer Waldviertler Weberei“, legt das Unternehmerinnen-Duo Wert auf Regionalität und Nachhaltigkeit. Deshalb unterstützt es auch die Charity-Aktion „Helft Bur-

kinas Kindern“ des Stiftes Melk. „Wir schneiden Röcke und Kleider aus Stoffen, die aus dem westafrikanischen Land kommen und spenden zwanzig Prozent des Erlöses an eine Schule in Burkina Faso“, nennt Leopoldinger die Eckpunkte.

LEIDENSCHAFT, MUT UND WEITBLICK

„Du darfst nie das Gefühl dafür verlieren, wo die Reise hingeht, in welche Richtung du dein Unternehmen entwickeln willst. Du brauchst Leidenschaft für das, was du machst, du musst offen sein und flexibel auf sich ändernde Bedingungen reagieren können“, ist Laura Tremmel überzeugt: „Das hat uns Corona deutlich vor Augen geführt.“ Mitten in der Pandemie übernommen, sah die Unternehmerin Corona aber nicht als Hemmnis, sondern als Herausforderung. „Ich habe in dem einen Jahr als Chefin unternehmerisch so viel gesehen und gelernt. Das war zwar fordernd, hat mir aber auch extrem viel gebracht“, betont Tremmel und meint: „Mein Urgroßvater hätte vor fast einem Jahrhundert wohl auch nicht gedacht, dass hier einmal die Nähmaschinen einer Rockmanufaktur rattern und Mode namhafter Labels über den Ladentisch wandert.“

■ leopoldinger-rockmanufaktur.com

AUF DEM BIOHOF ADAMAH

Ortswechsel. Während Mutter und Tochter im Melker Modehaus über dem Design für die neue Rockkollektion brüten, drehen sich 130 Kilometer weiter östlich in Glinzendorf im Marchfeld – auf dem Biohof

ADAMAH (hebräisch für „Ackerboden, lebendige Erde“) – die Gedanken von Familie Zoubek um Obst und Gemüse in Bio-Qualität. „Wir hatten keinen Businessplan, keine Kalkulationen und auch keine landwirtschaftliche Ausbildung“, sagt Gerhard Zoubek und lacht. Der Gründer von ADAMAH, der den Betrieb im September 2021 an seine vier Kinder übergeben hat, sitzt entspannt auf der Terrasse hinter dem Bioladen und schaut seiner Frau Sigrid dabei zu, wie sie im Kräutergarten werkt. „Aber wir hatten Visionen, wir waren experimentierfreudig, voller Tatendrang und neugierig. Wir haben einfach gemacht, vieles ist aufgegangen, manches nicht“, resümiert der Neo-Pensionist – mit sich und der neuen Lebenssituation im Einklang.

„Das war nicht immer ein Kräutergarten“, erzählt Sigrid Zoubek, die sich – mit einer großen Schüssel duftender Zitronenmelisse und begleitet von Hofhündin Mira – zu ihrem Mann gesellt. „Als wir uns 1997 dazu entschlossen haben, den Hof meiner Familie zu übernehmen und auf Bio umzustellen, stand da ein Folienhaus.“

60 verschiedene Kürbissorten, Erdmandeln und Haferwurzel hat das Ehepaar darin kultiviert. Eine konventionelle Bewirtschaftung kam für Sigrid und Gerhard Zoubek nicht in Frage. „Ich bin hier aufgewachsen und konnte nicht verstehen, warum wir Gift in den Boden spritzen und dann die Pflanzen essen. Wir wollten es anders machen, wir wollten einen nachhaltigen, enkeltauglichen Weg einschlagen“, meint Sigrid Zoubek nachdenklich – mit Blick auf die Kräuter in der Schüssel. „In jeder Pflanze steckt so viel Heilkraft und das Schöne ist, die Pflanzen möchten uns helfen – wenn wir uns darauf einlassen.“

NIEDERÖSTERREICHS BIO-PIONIERE

Von Anfang an auf Raritäten und Vielfalt setzend, legten die beiden NÖ Bio-Pioniere 1998 mit ihrem ersten Marktstand auf der Wiener Freyung den Grundstein für die Direktvermarktung. Ende 2000 wurde das BioKistl aus der Taufe gehoben, um

INFORMIEREN



Foto: AdobeStock

WK-Experten verschiedener Bereiche stehen unterstützend zur Seite.

GUT BERATEN MIT DER WKNÖ

Eine Unterstützungsmöglichkeit, die oft von kleinstrukturierten Familienbetrieben genutzt wird, sind die Betriebsübergabeberatungen.

Hier bietet die WK ein Service, das es so am freien Markt nicht gibt: Experten unterschiedlicher Bereiche wie Vertrags-, Gesellschafts-, Steuer-, Pensionsversicherungs- sowie Arbeitsrecht an einem Tisch.

So können die wichtigsten Punkte für eine gelungene Übergabe geklärt und vorbereitet werden.



Nähere Infos zur Beratung

FÜR DIE BETRIEBE KOSTENLOS

Sollte es darüber hinaus Fragen geben, können Experten aus anderen Bereichen, etwa dem Förderservice, der Umweltschutzabteilung für Fragen zur Betriebsanlage, der Branchen und Fachorganisationen hinzugezogen werden. Diese Beratungen sind kostenlos und sparen Geld, weil man alle Experten unter einem Dach hat und die Umsetzung strukturierter und effizienter angehen kann. So können die Unternehmer mit einem Plan zu Steuerberater oder Notar gehen und den Grundstein für eine glückende Übergabe legen.

■ wko.at/betriebsuebergabe



Die Betriebsübergabeberatungen der WKNÖ haben uns wirklich sehr weitergeholfen.

Laura Tremmel, Leopoldinger



MITEINANDER Stefan, Sigrid, Gerhard, Elisabeth, Christian und Simon Zoubek (v.l.) haben ein gemeinsames Ziel und kommunizieren „auf Augenhöhe“.

die Menschen mit erntefrischem Bio-Gemüse und Bio-Obst zu versorgen. Heute beliefert ADAMAH wöchentlich rund 8.000 Kunden – vom Marchfeld bis ins Waldviertel, von Wien bis St. Pölten und vom Neusiedlersee bis nach Graz. Der Biohof hat sich stetig weiterentwickelt und ist gewachsen. Mit 200 Mitarbeitern und mehr als 100 regionalen und überregionalen Bio-Partnern wurde das erfolgreiche Familienunterneh-

„
*Wir haben
unsere Kinder nie
in Richtung Über-
nahme gedrängt.*

Gerhard Zoubek, ADAMAH

men zu einem wichtigen Arbeitgeber und Nahversorger in der Region.

RÜCKGRAT DER WIRTSCHAFT

Die österreichische Wirtschaft ist stark von Familienunternehmen geprägt. Mehr als die Hälfte der Betriebe hierzulande sind Familienbetriebe. Ihre Bandbreite reicht vom kleinen Handwerksbetrieb bis hin zum international erfolgreichen Großkonzern. Die rund 157.000 österreichischen Familienunternehmen im engeren Sinn (Betriebe mit mehr als einem Beschäftigten) erwirtschaften Umsätze von rund 414 Milliarden Euro und geben mehr als 1,8 Millionen Menschen einen Arbeitsplatz – hält die KMU Forschung Austria in ihrem jüngsten Bericht zu Familienunternehmen in Österreich fest. In NÖ sind rund 20 Prozent, also 31.000 Unternehmen, Familienbetriebe in engerem Sinn. Diese Unternehmen geben 306.000 Menschen im Land

Arbeit, was knapp 17 Prozent aller Beschäftigten in NÖ entspricht.

DER ÖKOLOGISCHE WEG GEHT WEITER

Fleiß. Ehrlichkeit. Zuverlässigkeit. Handschlagqualität. Erfahrung. Mut zu Innovationen. Familienunternehmen planen vorausschauend für die nächsten Generationen – so auch Gerhard und Sigrid Zoubek. Im September des vergangenen Jahres haben sie den ADAMAH BioHof – nach mehr als 20 Jahren – an ihre vier Kinder Elisabeth, Christian, Stefan und Simon übergeben – zu gleichen Teilen.

Elisabeth wird sich Neugestaltungen widmen, die das BioKistl als sinnvolle Alternative zum System Supermarkt weiter ausbauen und den BioHof in Glinzendorf für Besucher noch ansprechender machen. Der älteste Sohn Christian kümmert sich um den Wiederkaufsbereich, bei ADAMAH „Bio2B“ genannt, der kleinere Läden, die Gastronomie und den Großhandel mit Bio-Gemüse und Bio-Obst sowie Eigenprodukten beliefert. Stefan betreut den Großteil der Bio-Landwirtschaft mit aktuell etwa 60 Kulturen auf 160 Hektar. Simon ist für einen Teilbereich der landwirtschaftlichen Produktion und die Weiterverarbeitung zu genussvollen Produkten zuständig. Zusammen mit ausgewählten Bio-Part-



TIPP

ONLINE-BÖRSE zum Thema **Nachfolge:** Über die Nachfolgebörse können Unternehmen einen Nachfolger und potenzielle Unternehmer nach einer möglichen Betriebsübernahme suchen. Die Plattform bietet detaillierte Suchmöglichkeiten nach österreichweiten Angeboten und Nachfragen. Inserate sind kostenlos und können anonymisiert geschaltet werden. Im Magazin ab S. 65.

■ firmen.wko.at/suche_nachfolgeboerse



Zur Nachfolgebörse

nern entwickelt er das Sortiment der ADAMAH-Eigenprodukte laufend weiter. „Schon als Kinder haben wir im Betrieb – auf den Feldern und dem Markt – mitgeholfen. Wir haben den Bio-Gedanken gewissermaßen mit der Muttermilch aufgesaugt“, sagt Elisabeth Zoubek und lacht, während sie die erntefrischen Gemüse behutsam in eine Kiste stapelt. „Ein Jeder hat seine Interessen, seine Stärken und seinen eigenen Bereich“, weiß Bruder Christian und Stefan erklärt: „Dadurch haben wir alle Platz, uns weiterzuentwickeln. „Obwohl wir Geschwister stur sind, haben wir doch das gleiche Ziel und sind optimistisch, dass wir in Zukunft viel bewegen können und dürfen“, betont Simon, der jüngste Sohn.

Die Übergabe wurde sieben Jahre lang vorbereitet. Ein externer Coach begleitet den Familienbetrieb nach wie vor und hilft bei der „Kommunikation auf Augenhöhe.“ Information und Rat hat sich Familie Zoubek auch bei der WKNÖ geholt. Diese bietet mit den Betriebsübergabeberatungen ein kostenloses Service, das oft und gerne von den vorwiegend kleinstrukturierten Familienbetrieben genutzt wird.

NICHT ZUR ÜBERNAHME GEDRÄNGT

„In den letzten 20 Jahren haben wir es geschafft, etwas Sinnvolles und Großes aufzubauen“, sagt ein stolzer Gerhard Zoubek. „Das wird immer eng mit meiner Frau und mir verbunden bleiben. Wir haben die Verantwortung gerne in die Hände der nächsten Generation gelegt und ste-

„
In der heutigen Zeit braucht es wieder mehr Vorbilder und weniger Redner.

Gerhard Zoubek, ADAMAH



HERAUSFORDERUNGEN

DIE ÜBERGABE von einer Generation zur nächsten bringt oft Herausforderungen mit sich:

- Im Familienunternehmen werden viele Dinge nicht nach „formalen“ Kriterien gesehen und entschieden, sondern nach historisch gewachsenen Strukturen. Für die Übergabe sind aber oft strenge **rechtliche** Kriterien zu beachten, etwa: Darf der Senior überhaupt noch im Betrieb tätig sein, oder verliert er dadurch seine Pension? Wie wirkt sich die neue Unternehmensstruktur steuerlich aus? Ein „einfacher“ Rollentausch zwischen den Generationen kann diese gewachsenen Strukturen, Abläufe und Entscheidungsprozesse völlig verändern. Das zeigt sich bei kleinen Familienunternehmen, die oft unabhängig von der Rechtsform und den rechtlichen Vorschriften durchaus erfolgreich wie eine Familie geführt werden, viel deutlicher als etwa bei einer GmbH unter nicht familiär verbundenen Gesellschaftern.

- Oft wird der **Zeitfaktor** unterschätzt: Eine Nachfolgeregelung braucht viel Vorbereitung, sowohl auf der rechtlichen/formalen, als auch auf der Meta-Ebene, der mentalen Ebene.
- Es muss sichergestellt sein, dass die formalen Voraussetzungen geschaffen, die persönlichen Fähigkeiten da sind (nicht jeder ist fürs Unternehmertum geschaffen) und die Übergeber auch bereit sind, loszulassen. Wichtig ist, dass alle das **gleiche Ziel** vor Augen haben.

TIPP:

Setzen Sie sich frühzeitig mit der Übergabe auseinander. Die Experten in den 23 Bezirks- und Außenstellen der Wirtschaftskammer Niederösterreich helfen Ihnen gerne weiter.

- wko.at/noe/bezirksstellen
wko.at/betriebsuebergabe



Erfolgreich übergeben – zum Video

hen unseren Kindern auch weiterhin zur Seite“, sind sich die ADAMAH-Gründer einig. Wie sie es geschafft haben, alle Vier für den Familienbetrieb zu begeistern, wissen sie selbst nicht so recht. „Wir haben ihnen das, wovon wir überzeugt sind, vorgelebt und sie nie in Richtung Übernahme gedrängt. Wir haben Niederlagen eingestanden, das Staunen nicht verlernt und auch den Mut ge-

habt, Projekte umzusetzen“, erklärt Gerhard Zoubek. „Wenn etwas schiefgeht, muss man rechtzeitig korrigieren, wieder aufstehen und sagen: Jetzt versuche ich es anders“, gibt er sein Wissen weiter. Und mit bislang acht Enkeln ist auch der Grundstein für die dritte Generation auf dem BioHof ADAMAH bereits gelegt.

- www.adamah.at



Foto: Thomas Topf

WECHSEL Auf dem BioHof ADAMAH ist die zweite Generation am Ruder.



Foto: WKNÖ

Patrick Hartweg, Leiter der WKNÖ Außenwirtschaft

Wirtschaft NÖ: Was bedeutet der Krieg Russland-Ukraine für jene Betriebe in Niederösterreich, die in eines dieser Länder exportieren, oder sogar eine Zweitniederlassung haben?

Patrick Hartweg: In Russland sind Vertriebsnetze zusammengebrochen und in ukrainischen Produktionsstätten steht der Betrieb still oder erfolgt im eingeschränkten Notfallmodus. Die Sanktionen des Westens sollen den Handel mit Russland/Belarus zum Stillstand bringen.

Was raten Sie niederösterreichischen Unternehmen?

Ich rechne mit einem massiven Einbruch des Exportes nach Russland. Die Sanktionen sind umfassend und alle Aspekte – produkt- und personenbezogen sowie die Finanzsanktion – sind zu beachten.

Welche Branchen sind in Niederösterreich besonders betroffen?

Die Betroffenheit geht quer durch. Denn es gibt nicht nur Export-, sondern auch einschneidende Importverbote, die uns alle – direkt oder indirekt – betreffen und deren Auswirkungen in Preissteigerungen und eingeschränkten Warenangeboten beziehungsweise Lieferverzögerungen spürbar sind.

INFOS UND FAQ

Krieg, Sanktionen, Währungsabwertung, jeden Tag dramatische Veränderungen: Die politische Lage zu durchschauen und ihre Auswirkungen auf die Wirtschaft einzuschätzen, fällt zurzeit schwer. Die Experten der Außenwirtschaft Austria sind bestrebt, alle Informationen für Unternehmer tagesaktuell zu halten.

Die Moskauer Börse ist seit Wochen geschlossen und der Börsenhandel mit der russischen Währung wurde Ende Februar vorübergehend ausgesetzt. Derzeit schwankt der Kurs für 1 Euro zwischen 115 und 145 Rubel. „Ein weiterer Verfall des Rubels und restriktive Devisenbeschränkungen seitens der russischen Regierung sind zu erwarten“, ist Patrick Hartweg, Leiter der Außenwirtschaft der WKNÖ, besorgt. Für die Ukraine gibt es keine Finanzembargos, doch wie lange der Zahlungsverkehr vom Ausland in die Ukraine noch funktionieren wird, kann auch der Experte nicht einschätzen, denn dies „ist abhängig vom Kriegsgeschehen“.

SITUATION ÄNDERT SICH TÄGLICH

Seit 15. März gelten erneut verschärfte Sanktionen wie das

Importverbot für Eisen- und Stahlerzeugnisse sowie ein sofortiges Exportverbot für Luxusgüter. Und weil die Lage nicht einschätzbar ist, sich tagtäglich ändert, brauchen österreichische Unternehmen Informationen aus erster Hand. Diese bekommen sie auf der Website der Wirtschaftskammer. Hier ist tagesaktuell zu finden, was dringend gebraucht wird:

- Alle Sanktionen gegen Russland und die besetzten Gebiete, angefangen vom Militärgüterembargo, Beschränkungen des EU-Kapital- und Finanzmarktes, Zollabfertigungen und vieles mehr.
- Wirtschaftliche Einschränkungen im Verkehr mit der Ukraine
- Hilfe bei der Suche nach Alternativen



Info und FAQ für Unternehmen



Aktuelle Stimmen und Berichte der WKÖ-Wirtschaftsdelegierten aus aller Welt zum Russland-Ukraine-Krieg und den wirtschaftlichen Auswirkungen unter:

■ lookout.at

Laufend aktuelle Berichte und Analysen zur Lage in der Ukraine und Russland sowie den wirtschaftlichen Auswirkungen sind auf folgender Website zu finden:

■ marie.wko.at

AKTUELL AUF WKO.AT



Foto: WKO

tivmärkten und Unterstützungen

- Mögliche Bedrohung durch Cyber-Angriffe – Es besteht nach wie vor eine sehr hohe allgemeine Gefährdungslage im Cyberraum. Eine spezifisch hohe Gefährdung für Österreich ist aktuell nicht gegeben, die Situation kann sich allerdings jederzeit ändern.
- Arbeitsrechtliche Konsequenzen, wenn Arbeitnehmer militärisch einberufen werden, Arbeitnehmerschutz
- Asylanträge, Aufenthaltsrecht, Arbeitsmarktzugang und Ausweis für ukrainische Vertriebene
- Ukraine-Vertriebene: Registrierung für privat untergebrachte Personen, Hilfsmaßnahmen
- Links zu aktuellen und Videoaufzeichnungen zu

bereits abgehaltenen Webinaren der Wirtschaftsexperten.

- Wichtige Informationen zu Hilfsgüterlieferungen in die Ukraine
- Zurzeit gibt es zwar keine Reisewarnung des österreichischen Außenministeriums für Belarus, jedoch wird auch für dieses Land von nicht unbedingt notwendigen Reisen abgeraten.

Die WKNÖ hält ihre Mitglieder auch mit aktuellen Newslettern stets am Laufen. Anmeldung unter:

- wko.at/noe/newsletter



Videoaufzeichnung Webinar Russland



Anmeldung NL Außenwirtschaft NÖ



Anmeldung Newsletter des BMDW



INFORMATION RUSSLAND – UKRAINE – BELARUS

- **Info-Hotline** der WKNÖ für Unternehmen zum Russland-Ukraine-Krieg: In der Zeit von Montag-Freitag, jeweils von 8 bis 16 Uhr unter 02742/ 851-77 7 77 oder: aussenwirtschaft@wknnoe.at
- Russland-Ukraine-Krieg: **FAQ – Informationen für Unternehmen**
Die AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA hat Überblicksseiten, die

laufend aktualisiert werden, mit Antworten auf die häufigsten Fragen zum Russland-Ukraine-Krieg eingerichtet:

wko.at/ukraine
wko.at/russland

- Ausstellung von **Carnet ATA** für Ukraine, Russische Föderation und Belarus vorübergehend nicht möglich.
- **Cybersicherheit** – Aufgrund der erhöhten Bedrohungssage gibt

es alles zum Thema IT-Sicherheit unter

www.it-safe.at

- Anmeldung zu den **Newslettern** der Außenwirtschaft Niederösterreich sowie des Wirtschaftsministeriums – folgen Sie einfach den QR-Codes rechts.
- Außenwirtschaft Niederösterreich: wko.at/noe/aw

NÖs Warenexporte 2020 in die Russ. Föderation

17. wichtigster Handelspartner

318,95 Mio. € | 0,54% am BRP NÖ 2020



TOP 10 Exportwarengruppen

1. Kernreaktoren, Kessel, Maschinen, mech. Geräte, Teile davon
2. Waren aus Eisen oder Stahl
3. Rückstände, Abfälle d. Lebensmittelind., zubereit. Futter
4. Elektr. Maschinen, elektrotechnische Waren, Teile davon
5. Kaffee, Tee, Mate und Gewürze
6. Verschiedene Erzeugnisse der chemischen Industrie
7. Papier und Pappe, Waren aus Papierhalbstoff, Papier/Pappe
8. Verschiedene Lebensmittelzubereitungen
9. Gerb- u. Farbstoffauszüge, Farbstoffe, Lacke, Kitten, Tinten
10. Luftfahrzeuge und Raumfahrzeuge, Teile davon



NÖs Warenimporte 2020 aus der Russ. Föderation

14. wichtigster Handelspartner

420,23 Mio. € | 0,71% am BRP NÖ 2020



TOP 10 Importwarengruppen

1. Mineral. Brennst., Mineralöle, Erzeugnisse, Destillate usw.
2. Aluminium und Waren daraus
3. Holz und Holzwaren, Holzkohle
4. Organische chemische Erzeugnisse
5. Kautschuk und Waren daraus
6. Kunststoffe und Waren daraus
7. Möbel, Bettwaren, Beleuchtungskörper u.a., vorgef. Gebäude
8. Anorganische chemische Erzeugnisse
9. Kernreaktoren, Kessel, Maschinen, mech. Geräte, Teile davon
10. Opt., foto-/kinematogr. Geräte, Mess-, Prüfinstrum., Teile davon



NÖs Warenexporte 2020 in die Ukraine

34. wichtigster Handelspartner

69,27 Mio. € | 0,12% am BRP NÖ 2020



TOP 10 Exportwarengruppen

1. Kernreaktoren, Kessel, Maschinen, mech. Geräte, Teile davon
2. Zugmaschinen, Kraftwagen, -räder, Fahrräder, Teile davon
3. Papier und Pappe, Waren aus Papierhalbstoff, Papier/Pappe
4. Kunststoffe und Waren daraus
5. Verschiedene Erzeugnisse der chemischen Industrie
6. Waren aus Eisen oder Stahl
7. Ätherische Öle, Resinoide, Parfümeriezubereitungen usw.
8. Pharmazeutische Erzeugnisse
9. Verschiedene Lebensmittelzubereitungen
10. Rückstände, Abfälle d. Lebensmittelind., zubereit. Futter

NÖs Warenimporte 2020 aus der Ukraine

47. wichtigster Handelspartner

51,33 Mio. € | 0,90% am BRP NÖ 2020



TOP 10 Importwarengruppen

1. Zubereitungen v. Gemüse, Früchten und and. Pflanzenteilen
2. Waren aus Eisen oder Stahl
3. Holz und Holzwaren, Holzkohle
4. Kernreaktoren, Kessel, Maschinen, mech. Geräte, Teile davon
5. Möbel, Bettwaren, Beleuchtungskörper ua., vorgef. Gebäude
6. Eisen und Stahl
7. Glas und Glaswaren
8. Elektr. Maschinen, elektrotechnische Waren, Teile davon
9. Bekleidung u. -zubehör, ausgenom. aus Gewirken/Gestricken
10. Anorganische chemische Erzeugnisse

Unterstützungs-Paket für betroffene österreichische Unternehmen in der Internationalisierung



Aufgrund der aktuellen politischen Entwicklungen in der Ukraine und Russland und möglichen weiteren Verschärfungen der EU-Sanktionen gegen Russland und Belarus ist mit massiven Auswirkungen auf österreichische Unternehmen mit Geschäftstätigkeiten in diesen Märkten zu rechnen.

Im Rahmen der Internationalisierungsoffensive go-international haben das Bundesministerium für Digitalisierung und Wirtschaftsstandort (BMDW) und die AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA der WKÖ ein Unterstützungs-Paket für betroffene Firmen erstellt.

Das Sonderbudget beträgt vorläufig zwei Millionen Euro. Die finanzielle Unterstützung reicht von einem Internationalisierungsscheck für den Markteintritt in neue Zielländer, über verstärkte Online-Marketing-Präsenz sowie günstige Messebeteiligungen im Ausland bis hin zu B2B-Marktplatzveranstaltungen im Inland.

Unterstützungs-Paket im Detail „Resilienz durch Marktdiversifikation“:

- Höhere Fördersätze im Internationalisierungsscheck für Alternativ-Märkte
- Betroffene Unternehmen sollen an alternative Märkte herangeführt werden.
- Höhere Fördersätze im Digital-Marketing Scheck
- Betroffene Unternehmen können ihre Online-Marketing Aktivitäten auf alternativen und bereits bestehenden Märkten noch stärker ausbauen.
- Sonderbonus bei Marktplatz Messe & Kompetenz- und Imageauftritte
- Betroffenen Unternehmen soll die Teilnahme an Messen, Kompetenz- und Imageauftritten, die als zentrale Einstiegshilfe in Ausweichmärkte wirken, zu besonders günstigen Bedingungen ermöglicht werden.

HILFESTELLUNG BEI DER SUCHE VON NEUEN ABSATZMÄRKTEN:

Kontakt: Philip Eder T 02742/851-16411, E go-international@wknoe.at

■ www.go-international.at

HILFE FÜR DIE UKRAINE

Die Transportbranche ist nicht nur der Kreislauf der Wirtschaft, sondern auch von einem starken Zusammenhalt gekennzeichnet, der gerade in Notsituationen besonders sichtbar wird. So beteiligen sich zahlreiche NÖ Unternehmen an Hilfslieferungen in das Kriegsgebiet Ukraine beziehungsweise an die Grenzen zu den Nachbarländern.



Beate **Färber-Venz**, NÖ Spartenobfrau Transport und Verkehr

„Man kann sehr stolz sein auf die Unternehmen, die jetzt rasch und unbürokratisch helfen – mit Hilfslieferungen in die Ukraine und zu den Erstversorgungszentren an der ukrainischen Grenze. Damit zeigt sich einmal mehr: Die Verkehrswirtschaft ist nicht nur unverzichtbar, sondern auch von Menschlichkeit geprägt. Denn unsere Unternehmen haben den Ernst der Lage schnell erkannt und sofort reagiert. Schon wenige Tage nach Ausbruch des Krieges in der Ukraine waren die ersten Lkw aus Niederösterreich mit Hilfsgütern in das Krisengebiet unterwegs.“
wko.at/noe/verkehr



NÖ Hilfsmaßnahmen im Überblick



HILFSBEREITSCHAFT IN GANZ NÖ:

Foto oben - Trost GmbH (Traisen): Fahrer Csaba Sinkovics (7. v.l.), Theresa Glaser-Trost (8. v.l.), Johannes Trost (r.) und freiwillige Helfer mit BR Karl Bader (2.v.l.).

Foto Mitte links - Fahrschule Sauer (St. Pölten): Martin Stepf und Richard Mader beim Beladen (v.l.) eines Hilfs-Lkw.

Foto Mitte rechts - Venz Logistik (Hagenbrunn): Fahrer Stani Banas auf der Ladefläche des Lkw.

Foto unten - Brantner Transport (Krems) v.l.: Bernd Anglmayer (FF Imbach) und Fahrer Josef Javor auf der Ladefläche, Leopold Schlager (im Stapler).

Fotos: Trost GmbH, zVg, Venz Logistik, Jürgen Stalzer/Brantner Transport GmbH, Franz Pfluegler

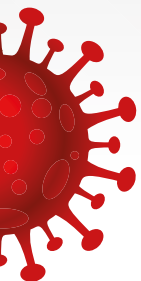
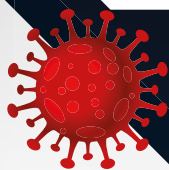
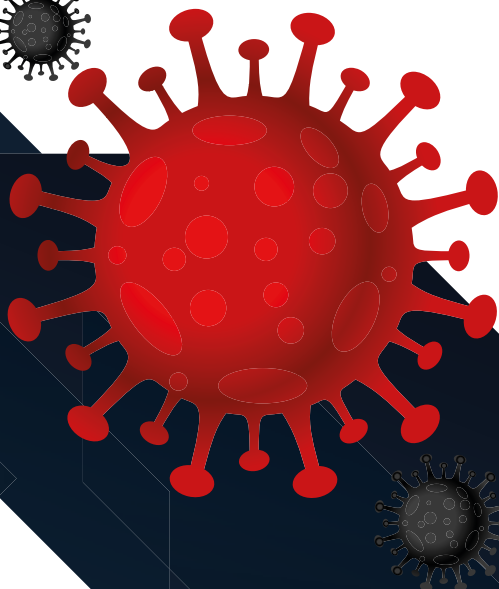


Illustration: 123rf.com/starlineart



Fixkostenzuschuss noch bis 31. März 2022 beantragbar

Bitte beachten Sie, dass die Beantragungsfrist für den Fixkostenzuschuss 800.000 mit 31. März 2022 endet!

Falls Sie im Rahmen des Ausfallsbonus (monatliche Betrachtungszeiträume von November 2020 bis Juni 2021) auch einen Vorschuss auf den Fixkostenzuschuss 800.000 beantragt haben, muss eine verpflichtende Beantragung des Fixkostenzuschuss 800.000 erfolgen. Laut aktueller Information der COFAG haben zahlreiche Förderwerber, welche den Vorschuss ausbezahlt bekommen haben, den Fixkostenzuschuss 800.000 noch nicht beantragt.

ACHTUNG: Wird der Fixkostenzuschuss 800.000 nicht beantragt, wird der Vorschuss an die COFAG zurückzuzahlen sein!

■ www.fixkostenzuschuss.at



Beantragen Sie Ihren Fixkostenzuschuss jetzt!

Impfen in Niederösterreich

Im ganzen Bundesland stehen zahlreiche Impfangebote zur Verfügung.

NÖ IMPFBUSSE

Landesweit sind die „NÖ-Impfbusse“ unterwegs. Durchgeführt werden sowohl die 1., 2. und 3. Dosis. Die Impfmöglichkeit kann im Impfbus spontan ohne Anmeldung wahrgenommen werden.

Alle Informationen auf

■ notrufnoe.com/impfbus



Impfangebote in NÖ

IMPFZENTREN

Zusätzlich zu den Impfbussen sind landesweit Impfungen in Impfzentren möglich. Durchgeführt werden sowohl die erste, zweite und dritte Dosis der Corona-Schutzimpfung.

Mehr Informationen auf

■ notrufnoe.com/impfzentren

IMPFGUNG BEI NIEDERGELASSENEN ÄRZTEN

Nach Terminvereinbarung ist eine Impfung ebenso in einer Arztordination möglich. Wenden Sie sich bitte direkt an Ihren lokalen niedergelassenen Arzt.

COVID-Impfärzte in Ihrer Nähe finden Sie über den NÖ Ärztedienst unter

■ www.141.at/noe/suche.html

WKO
WIRTSCHAFTSKAMMERN ÖSTERREICHS

CORONA-INFOPPOINT

Corona-Updates und umfassende Service-Angebote für Unternehmerinnen und Unternehmer unter: wko.at/corona

Neue Teststrategie und Quarantäneregeln geplant

Zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses war die Verordnung des Gesundheitsministeriums zu den geplanten Adaptierungen der Corona-Maßnahmen noch nicht veröffentlicht. Angekündigt waren:

- Neue Teststrategie: Ab Anfang April sollen pro Person und Monat je fünf PCR- und fünf Antigen-Tests gratis zur Verfügung stehen.
- Lockerungen bei den Quarantäneregeln
- FFP2-Maskenpflicht in Innenräumen

TIPP

Alle tagesaktuellen Informationen zu den geltenden Quarantäne-Regelungen sowie zur FFP2-Maskenpflicht finden Sie rund um die Uhr am Corona-Infopoint:

- wko.at/corona



Zum Corona-Newsletter

WKNÖ-Corona-Newsletter

Alles, was Sie wissen müssen, aktuell und fundiert: Melden Sie sich jetzt für den Corona-Newsletter der WKNÖ an:

- wko.at/noe/corona-newsletter

Corona-Kurzarbeit

Bei vielen Unternehmen (insbesondere bei besonders betroffenen Betrieben) läuft der beantragte Förderzeitraum mit 31. März aus. Damit eine fristgerechte und korrekte Verlängerung bzw. Beendigung erfolgt, sollten folgende Detailinformationen beachtet werden:

- Neue Erstbegehren und auch Verlängerungsbegehren müssen immer vor Beginn der neuerlichen Laufzeit eingebracht werden.
- Vorzeitige Beendigungen müssen unverzüglich und nachweislich bekannt gegeben werden.
- Sind Beendigungen auf das beantragte Laufzeitende zurückzuführen, besteht keine Meldepflicht: hier ist lediglich der Durchführungsbericht zu übermitteln.

- wko.at/corona-kurzarbeit



Alle Details zur Corona-Kurzarbeit



Alle Infos rund um Corona auf einen Klick

Newsletter-Archiv

Sie suchen nach einer Information aus den Newslettern der Wirtschaftskammer Niederösterreich?

Mit der praktischen Suchfunktion im Newsletter-Archiv der WKNÖ werden Sie garantiert fündig!

Die Inhalte dieser Doppelseite entsprechen dem Wissensstand vom 21. März 2022, 11 Uhr.

Transporter

5 JAHRE¹
GARANTIE
oder 250.000 km

BEI MERCEDES-BENZ BANK LEASING
BIS 30.06.2022

Auf dieses Team kannst du bauen!

Die Transporter-Flotte von Mercedes-Benz. Ab jetzt komplett mit dem neuen Citan. Nähere Infos auf mercedes-benz.at/vans

Citan Kastenwagen BASE 110, standard

75 kW (102 PS), Vorderradantrieb

ab € 13.769,-²

ohne NoVA, exkl. MwSt.



Jetzt Probefahrt vereinbaren.

Kraftstoffverbrauch Transporter Range kombiniert (WLTP)³:
5,1-15,6 l/100 km, CO₂-Emissionen kombiniert: 132-410 g/km

¹ 5 Jahre Garantie oder 250.000 km Laufleistung bei Abschluss eines Nutzen- oder Operatingleasing-Vertrages über Mercedes-Benz Financial Services Austria GmbH. Gültig für alle Privatkunden und Unternehmer vorbehaltlich Bonitätsprüfung. Gültig bis 30.06.2022 (Kaufvertragsdatum) bzw. bis auf Widerruf bei allen Mercedes-Benz Partnern. Eingabefehler und Änderungen vorbehalten. Abbildung ist Symbolfoto. ² Unverbindlicher Verkaufspreis gültig bis 30.06.2022. ³ Angegebene Werte wurden nach vorgeschriebenen Messverfahren ermittelt. Es handelt sich um die „WLTP-CO₂-Werte“ i.S.v. Art. 2 Nr. 3 Durchführungsverordnung (EU) 2017/1152. Die Angaben beziehen sich nicht auf ein einzelnes Fzg. u. sind nicht Bestandteil des Angebots, sondern dienen allein Vergleichszwecken zwischen verschiedenen Typen. Werte variieren in Abhängigkeit der gewählten Sonderausstattungen.



Mercedes-Benz

NÖ BETRIEBE INVESTIEREN IN ERFOLGREICHE ZUKUNFT

Mit der Ausbildertrophy holt die WKNÖ Unternehmen vor den Vorhang, die sich in der Lehrlingsausbildung besonders hervortun.



Reinhard Kittenberger,
Geschäftsführer
der Denk GmbH
in Etsdorf
(Bezirk Krems)



„Wir bieten jungen Menschen die Möglichkeit, ihr Handwerk zu lernen. In einem Unternehmen, in dem man ihnen mit Wertschätzung begegnet und sie das nötige Rüstzeug für eine erfolgreiche Zukunft mitbekommen.“

Betriebe, die ausbilden, haben eine große Verantwortung. Denn junge Menschen entfalten während der Lehrzeit auch ihre Persönlichkeit. Ein guter Lehrbetrieb fördert das. Einen guten Lehrbetrieb erkennt man also nicht zuletzt daran, dass er Lehrlingen auf Augenhöhe begegnet“, weiß WKNÖ-Vizepräsident Christian Moser. Darüber hinaus sind Lehrbetriebe bei der Bekämpfung des Fachkräftemangels entscheidend.

DIE PREISTRÄGER

- **Gewerbe & Handwerk:**
Denk Gesellschaft m.b.H.
- **Handel:** Steinecker Moden GmbH
- **Industrie:** Berndorf
Sondermaschinenbau Gesellschaft m.b.H.
- **Information und Consulting:**
Ferdinand Berger & Söhne Gesellschaft m.b.H.
- **Tourismus & Freizeitwirtschaft:**
Veronika Machreich e.U.
- **wko.at/noe/bildung**

Christian Steindl, Leiter
der Produktion
bei der
Druckerei
Berger in Horn



„Lehrlinge tragen erheblich zum erfolgreichen Bestehen unseres Unternehmens bei. Wir machen etwa einen jährlichen Lehrlings-Check, bei dem es für gute Leistungen eine entsprechende Anerkennung gibt.“

Gottfried Steinecker,
Geschäftsführer
von Steinecker
Moden in
Randegg
(Bezirk
Scheibbs)



Veronika und Uwe Machreich,
Geschäftsführer
von Veronika
Machreich e.U.
aus Krumbach
(Bezirk Wiener
Neustadt)



Franz Rupsch,
Geschäftsführer
der Berndorf
Sondermaschi-
nenbau
Gesellschaft
(Bezirk Baden)



„Die Lehrlingsausbildung ist unsere ‚Kaderschmiede‘. Begleitet von Ausbildungseinheiten auf der Verkaufsfläche, Berufsschule und persönlichkeitsbildenden Seminaren bieten wir eine abwechslungsreiche Lehrzeit.“

„Wir versuchen, immer gleich viele Lehrlinge im Betrieb zu haben und ihnen in jedem Stadium der Ausbildung die Liebe zum Detail und die Freude am Beruf näher zu bringen. Die Möglichkeiten in der Branche sind gut.“

„Wir bilden Nachwuchskräfte aus, weil es uns ein Anliegen ist, die Jugend von heute als gut ausgebildete Facharbeiter von morgen wieder bei uns im Betrieb begrüßen zu dürfen.“

Fotos: Felix Büchele, Moni Fellner, Alrun Andraschek, Christian Krems, Veronika Machreich

LEHRLINGSHACKATHON

Digital innovativste Lehrlinge gesucht

Am 30. Mai organisiert die WKNÖ den Lehrlingshackathon, um die Begeisterung für Informations- und Kommunikationstechnik in der Lehre zu fördern. Eingeladen sind Lehrlinge aller Lehrberufe im Alter von 15 bis 30 Jahren. Anmeldungen bis 30. März möglich.

Programmieren steht im Fokus des Lehrlingshackathons der WKÖ, der heuer zum vierten Mal stattfindet. In allen Bundesländern finden regionale Hackathons statt, in denen von einer Fachjury die Landessieger-Apps gekürt werden. Diese sind zugleich die Finalisten im bundesweiten Hackathon am 19. Oktober.

In NÖ findet das Event am 30. Mai als Online-Live-Event statt. Bis 30. März können die Betriebe Lehrlinge melden – kostenlos. Denn die Teilnahmegebühr wird über den Digi-Scheck gefördert. Willkommen sind Lehrlinge zwischen 15 und 30

Jahren aus allen Lehrberufen – Vorkenntnisse sind nicht nötig. Damit es fair abläuft, werden die Preise den Kenntnissen entsprechend für die Zielgruppen „Rookies“, „Professionals“ und „Experts“ vergeben.

Den App-Ideen sind kaum Grenzen gesetzt, solange sie in die Kategorien Apps4company (wertvoll für den Betrieb), Apps4world oder Apps4region (im Sinne der Nachhaltigkeit) oder in die neue Kategorie Apps4apprentice (nützlich in der Lehrlingsausbildung) passen.

■ noe.lehrlingshackathon.at
Bei Fragen: Anna Andre-Mrazek,
T 02742 851 17580, E bost@wknnoe.at



Foto: Apprentice Tech GmbH

Melden Sie Ihre Lehrlinge zum Hackathon an.

IHRE VORTEILE

- Stärkung des Images Ihres Betriebes als moderner Lehrbetrieb im Sinne des Employer Brandings.
- Förderung digitaler und sozialer Kompetenzen der Lehrlinge.
- Die besten Projekte werden ausgezeichnet.
- Die entstandenen Apps wurden in der Vergangenheit vielfach im Unternehmen weiterentwickelt.

AUSGEZEICHNETE ANGEBOTE

FÜR DIE NEUEN CITROËN PRO E-MODELLE



BIS ZU 17 M³ LADEVOLUMEN
GENAUSO WIE BEI BENZINER UND DIESEL

AB
279€ /MONAT*
FÜR LEASING UND VERSICHERUNG

Symbolfoto. Stand: März 2022. e-LCV Range: ZEV Reichweite: 117 – 320 km, Verbrauch: 20,0 – 38,2 kWh/km; CO₂-Emission: 0g/km. Die angegebenen Werte beziehen sich jeweils auf die Serienausstattung und sind als Richtwerte zu verstehen. *e-Berlingo: ZEV Reichweite: 272 – 277 km, Verbrauch: 20,0 – 20,4 kWh/km; CO₂-Emission: 0g/km. Die angegebenen Werte beziehen sich jeweils auf die Serienausstattung und sind als Richtwerte zu verstehen. Leasingrate für e-Berlingo Kastenwagen M Batterie 50 kWh Komfort, Unternehmerangebot netto, exkl. MwSt., 30% Eigenleistung, zzgl. Bearbeitungs- und Rechtsgeschäftsgeb., 48 Monate Laufzeit, 10.000 km Fahrleistung pro Jahr. Kaufpreis beinhaltet einen E-Mobilitätsbonus (Importeursanteil), Finanzierungsbonus (bei Finanzierung über die PSA Bank Österreich) sowie Versicherungsbonus (bei Abschluss eines Versicherungsvorteilssets über die PSA Versicherung; Versicherer: GARANTA Versicherungs-AG Österreich, Moserstraße 33, 5020 Salzburg). Angebot inkl. CITROËN ESSENTIALdrive gratis für 48 Monate/100.000 km (Garantieverlängerung gemäß den Bedingungen der CITROËN Österreich GmbH) sowie Versicherungsvorteilssets (Flat-Rate Prämie für Versicherungsnehmer in B/M Stufe 9 und besser). Gültig bei Kaufvertrag bis 31.03.2022 bei teilnehmenden CITROËN Partnern. Angebot der PSA Bank Österreich, Niederlassung der PSA Bank Deutschland GmbH für Unternehmer - unterliegt nicht dem VKrG. Weitere Details bei Ihrem CITROËN-Händler. Satzfehler vorbehalten.

INDUSTRIE-KLAUSUR ►

In Mauerbach fand sich die Bundessparte Industrie zu einer internen Klausur zusammen.

Bundesgeschäftsführer Andreas Mörk, Bundesspartenobmann Siegfried Menz, NÖ-Spartenobmann Helmut Schwarzl und Bundesspartenobmann-Stellvertreter Thomas Salzer (v.l.) diskutierten die Existenzbedrohung für den Industriestandort Österreich durch Energiepreise und Lieferkettenprobleme.



BETRIEBSBESUCH ►

WKNÖ-Präsident Wolfgang Ecker, die Unternehmer Brigitte und Leopold Graf, Tourismuslandesrat Jochen Danninger und Andreas Graf (v.l.) tauschten sich im Rahmen einer **Betriebstour** beim Hotel-Gasthof Graf in St. Pölten aus. Familie Graf setzt den Fokus auf saisonale Spezialitäten – mit vielen Produkten, die direkt aus der Region kommen. Die Zukunft des seit über 70 Jahren bestehenden Familienbetriebs ist mit der Übernahme durch Sohn Andreas gesichert.



Fotos: weinfranz.at, NLK Filzwieser



EIN „BOO(S)TCAMP“ DER ETWAS ANDEREN ART ▲

Das Netzwerk „Haus der Digitalisierung“ sieht im Thema „**Prävention IT-Sicherheit für KMU**“ einen wichtigen Schwerpunkt in der laufenden Arbeit. Als neueste Maßnahme und im Rahmen der Initiative „Mach heute Morgen möglich“ starten Microsoft, ETC, Wirtschaftskammer Niederösterreich und Industriellenvereinigung Niederösterreich gemeinsam ein „Security Boostcamp Niederösterreich“. Ziel des Boostcamps ist es, mehr Aufmerksamkeit für das Thema IT-Security zu erzeugen und Teilnehmer zum „Microsoft Certified“ zu begleiten. V.l.: Digitalisierungslandesrat Jochen Danninger, CMO Microsoft Österreich, Bernadette Welly, sowie IV NÖ-Präsident und WKNÖ-Vizepräsident Thomas Salzer. Die gestützte Teilnahmegebühr ist auf 150 Plätze beschränkt. First come, first serve. Anmeldung unter:

■ www.skills-campus.at/security-boostcamp



Hier geht's
direkt zur
Anmeldung

WIRTSCHAFT^{IN} NÖ



Auch digital
ein Lesevergnügen
WIRTSCHAFT^{IN} NÖ
ePaper

wirtschaft-noe.at



WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH

Reparaturbonus: Jetzt Partnerbetrieb werden

*Mit Ende April startet der Reparaturbonus für Elektrogeräte in Österreich.
Ab sofort können Sie Ihren Betrieb eintragen und so neue Kunden gewinnen.*

Insgesamt 130 Millionen Euro stehen österreichweit für den Reparaturbonus zur Verfügung.

SO FUNKTIONIERT'S

Ihre Kunden bringen Ihnen ein defektes Elektro- oder

Elektronikgerät, das Sie reparieren. Die Kunden können 50 Prozent der Reparaturkosten (bis maximal 200 Euro je Reparatur) oder 30 Euro für Kostenvoranschläge in Anspruch nehmen. Erforderlich ist lediglich der Download eines Bons

– im Förderzeitraum können beliebig viele Bons eingelöst werden.


Für die Kunden geht es Ende April los, Sie als NÖ Betrieb können sich schon jetzt auf **www.reparaturbonus.at** als Partnerbetrieb anmelden.

ANMELDUNG NOTWENDIG?


Ja, die Anmeldung ist notwendig. Denn die Kunden können den Reparaturbon nur bei Partnerbetrieben einlösen, die an der Förderaktion teilnehmen.

Partnerbetrieb werden ist ganz einfach:


- Klicken Sie auf **www.reparaturbonus.at** auf den Button „**Partnerbetrieb werden**“.
- Füllen Sie den Online-Antrag aus.
- Auf offizielle Freigabe als Partnerbetrieb und darauffolgende Veröffentlichung auf **www.reparaturbonus.at** warten.
- Fertig: Ihr Betrieb ist gelistet und Sie können Reparaturaufträge annehmen!
- **www.reparaturbonus.at**




auf reparaturbonus.at unter
"Partnerbetrieb werden" anmelden



auf Freigabe und Veröffentlichung
auf der Webseite warten



Reparaturaufträge von Kund:innen annehmen
und Refundierungen erhalten



WERBUNG

Neue Impulse bei Computer Köck

Für frischen Wind im etablierten IT-Unternehmen sorgt seit Anfang 2022 das neue Management bei Computer Köck. Neuer Inhaber Daniel Bezan und Geschäftsführerin Andrea Meindl führen den Fullservice IT-Dienstleister mit gezielten Maßnahmen in eine erfolgreiche Zukunft.



Andrea Meindl,
Geschäftsführerin
Computer Köck



„Die IT-Welt ist unfassbar schnelllebig. Das bietet ungeahnte Chancen aber auch ein hohes Risiko von Fehlinvestitionen. Wir bewahren unsere Kunden durch eine ausgeklügelte Planung der IT-Infrastruktur vor solchen Fehlinvestitionen, zeigen neue Möglichkeiten auf und erarbeiten ein passendes Sicherheitskonzept.“ sagt Andrea Meindl. Mit Filialen an 3 Standorten in Wien,

Niederösterreich und dem Burgenland sorgt Computer Köck für höchste Verfügbarkeit und kurze Anfahrtszeiten im Ernstfall.

Das wissen auch die Kunden zu schätzen: Neben zahlreichen Unternehmen im KMU Bereich betreut Computer Köck auch unzählige Gemeinden, Schulen, Kindergärten und andere öffentliche Einrichtungen mit Netzwerken auf dem neuesten Stand der

Technik und umfangreichem Service. Persönlich, Professionell, Partnerschaftlich: „Wir legen größten Wert darauf unsere Kunden und ihre Arbeit zu kennen –so können wir perfekt skalierte Lösungen ausarbeiten und sie ideal bei der Umsetzung ihres Business unterstützen. Unser Motto: Kümmern Sie sich um Ihr Geschäft, wir kümmern uns um Ihre EDV!“ so Kundenberater Alexander Goll.

AUSBILDUNGSOFFENSIVE

In einer gemeinsamen Initiative haben das Arbeitsmarktservice (AMS) sowie die Arbeiter- und Wirtschaftskammer ein Ausbildungspaket für die niederösterreichische Verkehrswirtschaft geschnürt. 130 Ausbildungsplätze für Jobsuchende aus Niederösterreich stehen nun zusätzlich zur Verfügung.

Der Mangel an Arbeitskräften kostet Niederösterreichs Unternehmen rund 400 Millionen Euro pro Jahr. Das entspricht einem BIP-Wachstum von 0,7 Prozent, das nicht realisiert werden kann. Für WKNÖ-Präsident Ecker ist „das neue Maßnahmenpaket ein wichtiger Beitrag, dem Arbeitskräftemangel entgegenzuwirken“, denn: „Ein Leben, wie wir es gewohnt sind, funktioniert nicht ohne Mobilität und ohne unsere Transportwirtschaft. Mit ‚Jobs für die Verkehrswirtschaft‘ tragen wir zur Versorgungssicherheit bei, unterstützen unsere Betriebe und bieten Jobsuchenden in Niederösterreich eine Perspektive.“

FÜHRERSCHEIN-FINANZIERUNG

130 zusätzliche Ausbildungsplätze für Qualifizierungen in der NÖ Verkehrswirtschaft werden 2022 insgesamt angeboten: Das Arbeitsmarktservice finanziert 100 Jobsuchenden Ausbildungen zu FahrlehrerInnen und im Bereich Speditions- und Zollwesen sowie in der Lagerlogistik im Wert von bis zu 4.000 Euro/Person und erstmals auch Führerscheine der Gruppe C, D und E, wenn sie eine verbindliche Jobzusage bei einem Betrieb in der Tasche haben. Zusätzlich gibt es bei der Berufslenker Akademie (BLA) „einen Bonus über 500 Euro bei erfolgreichem Lehrabschluss“, bekräftigt AK NÖ-Präsident Markus Wieser – die Attraktivierung der BLA entspricht weiteren 30 zusätzlichen Ausbildungsplätzen.

Per Anfang März haben die NÖ Unternehmen in Summe 637 freie Stellen quer über alle Branchen hinweg beim AMS gemeldet, bei denen Führerscheine der Kategorie C und D ein Einstellungserfordernis war.



Foto: Georges Schneider/Photonews.at

PRÄSENTIERTEN DIE BILDUNGSOFFENSIVE: Obfrau Beate Färber-Venz (NÖ Sparte Transport und Verkehr), AMS-Landesgeschäftsführer Sven Hergovich, AK NÖ-Präsident Markus Wieser und WKNÖ-Präsident Wolfgang Ecker (v.l.).

AMS NÖ-Chef Sven Hergovich betont die Wichtigkeit der Maßnahme: „Die Branche braucht dringend eine Qualifizierungsoffensive, die wir nun gemeinsam mit den Sozialpartnern in Niederösterreich umsetzen werden.“

ANGEBOT AN AUSBILDUNGSWEGEN

„Die Ausbildungsangebote der Initiative ‚Jobs für die Verkehrswirtschaft‘ helfen nicht nur unseren Güterbeförderern, Bus- und Fahrschulunternehmen, sie ebnen auch den Ausbildungsweg für die Bereiche Spedition, Zoll und Lagerlogistik. Das hilft nicht nur den Arbeitsuchenden und den Unternehmen, es zeigt auch, dass die Transportwirtschaft alles für unsere Versorgungssicherheit unternimmt, was in ihrer Macht steht“, so

Spartenobfrau Beate Färber-Venz.

■ wko.at/noe/verkehr

ECKDATEN

- Die Transportwirtschaft ist im Aufwind und leidet unter Arbeitskräftemangel – so auch in NÖ:
- Die Arbeitslosenzahlen sinken: -13,6% auf 1.730 (Februar 2022 im Vergleich zu Februar 2019).
- Viele Jobsuchende aus der Branche sind älter als 50 (45%) und schlecht ausgebildet (53%).
- Die Beschäftigtenzahlen steigen stark an: +4,7% (Jänner 2022 im Vergleich zu Jänner 2021), seit 2017 sogar um +15,8%

EINREICHUNG ZUM INNOVATIONSPREIS 2022 GESTARTET

Der NÖ Innovationspreis ist seit über drei Jahrzehnten die wichtigste Auszeichnung für Innovationsprojekte von NÖ Unternehmen und für innovative Entwicklungen der NÖ Forschungseinrichtungen.

Organisiert wird der Innovationspreis von den Technologie- und InnovationsPartnern (TIP), dem Innovationsservice des Landes und der Wirtschaftskammer Niederösterreich.

Bis 27. Mai 2022 können alle Unternehmen – vom

Kleinunternehmen bis hin zu den mittelständischen und großen Unternehmen sowie Forschungseinrichtungen – einreichen. Die Categoriesieger sind automatisch für den Staatspreis Innovation nominiert.



Foto: TIP NÖ

HÖRMANN GEWERBEBAU
PLANEN - FERTIGEN - AUSFÜHREN

Sie planen ein neues Projekt?
Wir sind für Sie da, sprechen Sie uns an.

Hörmann GmbH & Co. KG | www.hoermann-gewerbebau.com

DIE KATEGORIEN

Heuer werden Preise in sechs Kategorien vergeben:

- Beste Innovation aus NÖ Forschungseinrichtungen
- Beste Innovation aus NÖ großen und mittelständischen Unternehmen
- Beste Innovation aus

NÖ Kleinunternehmen

- Beste Innovation für Digitalisierung/KI
 - Sonderpreis: Nachhaltige Innovation
 - Karl Ritter von Ghega-Preis 2022
- Mehr Informationen und einreichen unter:
- innovationspreis-noe.at

BALL ROYALE
DER STADT BADEN

IT'S SHOWTIME!

22. April 2022

Royales Frühlingserwachen im 3/4 Takt!

WKO-Mitglieder: Ermäßigte Vorverkaufskarten EUR 55,-

Weitere Informationen
Tourist Information Baden, Brusattiplatz 3
02252/86800600, info@baden.at
www.ballroyale.at

Besuchen Sie uns bei den **BMD INFO DAYS**

GET CONNECTED

Schritt für Schritt zum digitalen Unternehmen: Nutzen auch Sie die Chancen! Direkte Kommunikationswege, optimierte Arbeitsabläufe und mehr Effizienz in allen Bereichen – schrittweise und gemeinsam mit BMD, dem Spezialisten für digitale Lösungen. Informieren macht sicher – wir freuen uns auf Ihren Besuch!

WE MAKE BUSINESS EASY!

BMD SYSTEMHAUS GesmbH | Telefon: +43 (0)50 883-1000
www.bmd.com



Neue Weiterbildungs-Übersicht speziell für Gründer

In einer neuen Broschüre fasst das WIFI NÖ seine Kursinhalte für Gründerinnen und Gründer zusammen.



Es ist ein gemeinsames Angebot der Wirtschaftskammer Niederösterreich und des riz up, der Gründeragentur des Landes NÖ: Die Übersicht zu den Aus- und Weiterbildungsprogrammen, die in NÖ speziell für Gründer angeboten werden. Die Broschüre (siehe Foto links) wurde im Rahmen der gemeinsamen Initiative „Gründerland NÖ“ aufgelegt. Deshalb bietet sie neben ausgewählten WIFI-Kursen auch das Seminarprogramm des riz up.

DIE INHALTE

In der Broschüre werden alle Themen abgedeckt, die Gründer für ihren Start ins Unternehmerleben

brauchen:

- Betriebswirtschaft
- Recht
- Management
- Kommunikation
- Marketing und Verkauf
- Web und Social Media

INTERESSE?

Die Broschüre können Sie mittels des QR-Codes downloaden.

Das gesamte Kursprogramm sowie Informationen über die Initiative „Gründerland NÖ“ finden Sie auf

■ www.gruenderland-noe.at



Hier geht's zum Download der Broschüre

GRÜNDERSERVICE

Gründerwoche in NÖ

Noch bis 1. April läuft die österreichweite Gründerwoche. Am 30. März von 16 bis 18 Uhr gibt es im Rahmen dieser Initiative spezielle Webinare in Niederösterreich:

- Impuls: „Tipps und Tricks für Ihre Unternehmensgründung“, Vortragender: WKNÖ-Gründungsexperte Philipp Teufl (Bezirksstelle Gänserndorf)
- Impuls: „Die Top Gründungsförderungen in Niederösterreich“, Vortragende: Förderexpertin Manuela Krendl (WKNÖ)
- Expertentalk: „Do's and Don'ts beim Unternehmensstart“, Gesprächsrunde der Vortragenden mit Gründung-Experte Robin Gerl, riz up Niederösterreichs Gründeragentur GmbH.

GRÜNDUNGSWORKSHOPS

In den WKNÖ-Bezirksstellen Korneuburg und Melk finden Gründungsworkshops zum Thema „So gründen Sie Ihr Unternehmen richtig“ statt. Die Termine:

- 25. 3. Gründungsworkshop Korneuburg
 - 28. 3. und 1. 4. Gründungsworkshops Melk
- Anmeldung zu den Veranstaltungen in Ihrer WKNÖ-Bezirksstelle und unter

■ www.gruenderservice.at/gruendertage

Business-Stopps 2022

Bei den JW-Business-Stopps erfahren Sie, wie sich Business und Umweltschutz erfolgreich verbinden lassen.



Die Junge Wirtschaft bietet mit ihren Business-Stopps die Gelegenheit, sich Strategien und Tipps zu holen, wie Sie Business-Erfolg und Umweltschutz intelligent unter einen Hut bekommen. Beim Business-Stopp in NÖ präsentieren junge Unternehmen aus der Region ihre Geschäftsmodelle und Business-Stopp-Partner liefern wertvolle Tipps für mehr Nachhaltigkeit.

Gemeinsam mit der JW Burgenland findet der blau-gelbe Business-Stopp

- am 20. April 2022
- von 17 bis 19 Uhr
- im City Campus der FH Wiener Neustadt, Schlögelgasse 22-26, 2700 Wiener Neustadt statt.

DAS PROGRAMM

Zu Beginn widmet sich die Keynote von Jule Bosch dem Thema „Unternehmen statt Unterlassen – Weltrettung als Geschäftsmodell“. Jule Bosch leitet das

Zukunftsinstitut und begleitet seit mehr als zehn Jahren Innovations- und Strategieprozesse in Unternehmen.

An der anschließenden Podiumsdiskussion nehmen teil:

- Lukas Weber, Geschäftsführer Z+H Weber GmbH
- Theresa Mai, Geschäftsführerin Wohnwagen GmbH
- Jule Bosch, Zukunftsinstitut

Der exklusive Expertentipp im Anschluss kommt von den Business-Stopp Partnern AWS, shöpping.at und Mercedes Benz. Ab 19 Uhr bietet sich die Gelegenheit zum Netzwerken und zum Besuch des Messestandes. Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenlos – Anmeldung über den QR-Code oder unter

- jungewirtschaft.at/business-stopps



Hier anmelden zu den Business-Stopps

JUNGE WIRTSCHAFT

Auf zum JUTA 2022

Am 25. Mai treffen sich Niederösterreichs junge Unternehmen beim Jungunternehmertag (JUTA) im VAZ St. Pölten. Der Jungunternehmertag ist Niederösterreichs größte Wissens- und Netzwerkveranstaltung für Jungunternehmer. Die Teilnehmer erwartet eine spannende Keynote und interessante Workshops. Abseits des Programms bietet die Veranstaltung Platz für regen Austausch unter den Teilnehmern.

SAVE THE DATE

- Jungunternehmertag JUTA 2022
- 25. Mai 2022
- VAZ St. Pölten, Kelsengasse 9, 3100 St. Pölten

FRAU IN DER WIRTSCHAFT

Unternehmerinnen-Award

Mit dem Unternehmerinnen-Award würdigen „Die Presse“ und „Frau in der Wirtschaft“ die Verdienste der in der Wirtschaft tätigen Frauen. Nehmen Sie am Wettbewerb teil und bewerben Sie sich bis 7. April unter

- unternehmerin.at/award

EIN-PERSONEN-UNTERNEHMEN

EPU Convention am 5. Mai

Die EPU Convention 2022, die jährliche Netzwerkveranstaltung der NÖ Ein-Personen-Unternehmen, findet **am 5. Mai 2022 ab 15 Uhr** gleichzeitig im WIFI St. Pölten und in den WKNÖ-Bezirksstellen Amstetten, Mistelbach, Mödling und Zwettl statt. Die Keynote von Felix Thönnessen zum Thema „Gemeinsam Großes erreichen – den Markt zusammen erobern“ wird von St. Pölten aus live übertragen. Als Gäste sind WKNÖ-Präsident Wolfgang Ecker, Landesrat Jochen Danningner



sowie EPU-Sprecherin Birgit Streibel dabei.

Jetzt anmelden unter:

- www.epu-convention.at

ZIELGRUPPENMANAGEMENT

Webinar Online-Tools

Im Rahmen der Webinarreihe „Gemeinsam.Digital.Fit“ findet am 7. April 2022 um 16 Uhr das Webinar „Dschungel Online-Tools“ statt. Vortragende ist Barbara Niederschick. Zum Anmelden QR-Code folgen.



Zum Webinar „Dschungel Online-Tools“

ORF NÖ – EIN PROGRAMM FÜR ALLE GENERATIONEN

Robert Ziegler ist seit 1. Jänner 2022 Landesdirektor des ORF Niederösterreich. Im Interview spricht er über das Bedürfnis nach verlässlicher Information und wie wichtig es ist, zu zeigen, was Menschen und Unternehmen in Niederösterreich gelingt.

VON GREGOR LOHFINK

Wirtschaft NÖ: Sie sind seit knapp 100 Tagen neuer Landesdirektor des ORF NÖ. Wie war der Start?

Robert Ziegler: Der ORF Niederösterreich erreicht via TV, Radio, Social Media und noe.orf.at täglich bis zu einer Million Menschen. Mir war von Anfang an bewusst, welche Verantwortung und Herausforderungen mit dieser Aufgabe verbunden sind. Die Erfahrung, die ich in den letzten zwei Jahrzehnten im ORF NÖ sammeln durfte, die letzten sechs Jahre davon als Chefredakteur, ist dabei mit Sicherheit hilfreich.

Die Arbeit mit meinem bewährten Team und die Weiterentwicklung des ORF NÖ macht aber als Direktor einen Riesenspaß. Ganz besonders freuen wir uns hoffentlich endlich wieder direkt mit unserem Pub-



Der Zuspruch zu den ORF-Programmen ist deutlich gestiegen.

Robert Ziegler, Landesdirektor des ORF NÖ

Worin sehen die größten Herausforderungen für die Zukunft?

Der radikale Umbruch der Medienutzung ist wohl die größte. Junge Menschen nutzen längst nicht mehr allein Radio und Fernsehen für Unterhaltung und Information. Daher müssen wir Social Media und den Online-Auftritt im Rahmen der gesetzlichen Möglichkeiten aktiv weiterentwickeln. Unsere Redakteure sind heute Allrounder und auf allen Kanälen Profis.

Sie waren bis Ende 2021 vor der Kamera, jetzt dahinter. Was ist der Unterschied?

Alles hat seine Zeit. 16 Jahre lang war ich Moderator von Niederösterreich heute, davor Reporter und berichtete oft live. Die Ergebnisse sind schnell zu sehen oder zu hören, jetzt, als Direktor, braucht es mehr Zeit, ein längerer Atem ist gefragt.

likum in Kontakt zu treten. Nach zwei Jahren Pandemie planen wir für heuer wieder eine Sommertour mit Publikum, wollen auch verstärkt wieder direkt aus dem Land senden und unser Haus in St. Pölten öffnen.

Zum Thema Corona. Wie hat die Pandemie die Berichterstattung verändert?

Der Zuspruch zu den ORF-Programmen ist deutlich gestiegen. Die Menschen haben in unsicheren Zeiten, aktuell auch wegen des Ukraine-Kriegs, das Bedürfnis nach verlässlicher Information und Orientierung. Öffentlich-rechtlichen Medienhäusern kommt dabei eine besondere Verantwortung und Aufgabe zu. Uns im ORF NÖ ist es, neben der aktuellen Information, wichtig zu zeigen, was passiert praktisch vor der Haustüre im



Foto: ORF Hans Leitner

Foto: Roman Zach-Kiesling



DAS MODERATOREN-TEAM von Niederösterreich heute mit ORF NÖ-Chefredakteur Benedikt Fuchs, Claudia Schubert, Thomas Birgfellner, Katharina Sunk, Werner Fetz und Nadja Mader und Landesdirektor Robert Ziegler (Mitte hinten.)

Land, sei es beim Thema Corona, sei es jetzt, wo wir zeigen, wie die Menschen in NÖ für die Menschen in der Ukraine zusammenstehen, Hilfskonvois organisieren, Wohnungen zur Verfügung stellen oder Möbel sammeln – das ist beeindruckend!

2022 wird „100 Jahre Niederösterreich“ gefeiert. Das Landesstudio des ORF NÖ gibt es seit 1967. Wie hat sich die Arbeit verändert?

Es ist unglaublich, wie stark sie sich verändert hat. Mit technischen Neuerungen ist das Tempo rasant gestiegen, es ist jetzt praktisch möglich, aus jedem Teil Niederösterreichs zu senden. Früher haben wir Videokassetten quer durchs Land geführt.

Welchen Beitrag hat der ORF NÖ in dieser Zeit für das Selbstbewusstsein Niederösterreichs geleistet?

Das eigene Landesstudio und vor allem der Spatenstich am 5. Mai 1997 für den Bau des eigenen Standorts in St. Pölten hat stark zum Selbstverständnis des Landes Niederösterreich beigetragen. Wir berichten tagtäglich vor Ort über Aktuelles aus dem Land. Zwar gehören schlechte Nachrichten zum Geschäft, doch wir achten stark darauf, darüber zu berichten, was den Menschen und den Unternehmen in diesem Land immer wieder gelingt. Es gibt so tolle Ideen, die den Zusammenhalt in unserem Bundesland stärken, tolle Innovationen in

unseren Betrieben, mit denen sie national und international erfolgreich sind. Das sind die Geschichten, die auch unser Publikum freuen. Wir haben schon oft gehört: „Es ist unglaublich, was es bei uns daheim alles gibt, darauf sind wir richtig stolz!“

Welche Ziele haben Sie sich für die nächsten Jahre gesteckt?

Wir wollen weiterhin einen Beitrag für den journalistischen Nachwuchs leisten. Das hat im ORF NÖ eine lange Tradition, angefangen bei Ingrid Thurnher, die 1988 die erste NÖ-heute-Moderatorin war. Aber das Wichtigste: Wir werden alles dafür tun, dass der ORF NÖ auch künftig so erfolgreich ist wie jetzt und ein Programm für alle Generationen im Land anbietet.



ZUR PERSON

Robert Ziegler wurde 1967 in Wien geboren und lebt seit Jahrzehnten in Niederösterreich. Nach dem Musikstudium begann er in den 1990er-Jahren seine journalistische Laufbahn. Seit 1998 arbeitet er für den Aktuellen Dienst des ORF-Landesstudios NÖ. Er war jahrelang als Chef vom Dienst für die Nachrichten auf Radio NÖ beziehungsweise für „NÖ heute“ tätig und berichtete live von zahlreichen Ereignissen im Land. Seit 2005 moderierte er „NÖ heute“. 2010 wurde er stellvertretender Chefredakteur, 2011 als Betriebsrat ORF-Stiftungsrat. Ab 2012 baute er auf Auftrag von ORF-Generaldirektor Alexander Wrabetz das Projekt „Landesstudio-Koordination“ auf, mit dem Ziel, die Zusammenarbeit aller neun Landesstudios zu intensivieren. Ab 2015 war er Chefredakteur des ORF Niederösterreich. Seit 1.1. 2022 ist Ziegler Nachfolger von Norbert Gollinger als Landesdirektor des ORF NÖ.



WORDRAP

ORF. Information und Unterhaltung für alle Generationen.

Radio Niederösterreich. Verlässlicher täglicher Begleiter für hunderttausende Menschen in unserem Land.

Fernsehen. Von einigen schon totgesagt, jetzt wichtiger denn je.

Internet. Auch für den ORF NÖ von Jahr zu Jahr wichtiger. Schneller ist nur das Radio.

Niederösterreich Heute. Einzigartiges Angebot und Fixpunkt für hunderttausende SeherInnen täglich um 19 Uhr.

Niederösterreich. Meine Heimat, mein Zuhause in jeglicher Hinsicht. Mit einer Vielfalt, um die uns viele beneiden.

Öffentlich rechtlich – In Zeiten von Fake News wichtiger denn je. Die wesentliche Informationsquelle für alle ÖsterreicherInnen.

ORF NÖ in Zahlen

Täglich verfolgen im Schnitt 500.000 HörerInnen und 200.000 SeherInnen das Radio- und Fernsehprogramm des ORF NÖ. Dazu kommen im Jahr 158 Millionen Seitenkontakte auf noe.orf.at

#GREENTECHAUSTRIA

GreenTech aus Österreich im Fokus

Der Markt für GreenTech-Lösungen bietet mit seinem rasanten Wachstum weltweit unzählige Chancen: Im Jahr 2020 betrug das weltweite Marktvolumen der Schlüsselsektoren der GreenTech-Branche bereits 3,3 Billionen Euro. Bis 2030 wird dieses Volumen voraussichtlich auf 7,2 Billionen Euro ansteigen.

Österreichs Wirtschaft ist bei GreenTech auch im globalen Vergleich Pionier und Vorreiter. Um heimisches

Nachhaltigkeits-Know-how bekannter zu machen, startet die AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA die weltweite Initiative #greentechaustralia. Mit Awarenesskampagnen, Fokusaktionen und Events werden

nachhaltige Innovationen aus Österreich in den internationalen Fokus gerückt.

GREENTECH MADE IN AUSTRIA PRÄSENTIEREN

Heimische GreenTech Pioniere und Erfolgsprojekte können sich auf www.advantageaustria.org einen Auftritt in 27 Sprachen sichern. Best Practices werden auch im digitalen Branchenmagazin FRESH VIEW GreenTech und rund um die Green Tech Days 2022 präsentiert.

VERANSTALTUNGSTIPP

Bei den Green Tech Days 2022 vernetzen: Vom 10. bis 11. Mai finden die Green Tech Days 2022 in der Wirtschaftskammer Österreich und virtuell statt. Information und Anmeldung unter:

- wko.at/greentechdays
- www.advantageaustria.org



Foto: Adobe Stock



LOOKAUT



Foto: WKÖ

WIRTSCHAFTSSTORIES AUS ALLER WELT

LOOKAUT ist der neue YouTube-Kanal der WKÖ und der AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA, um das Thema „Internationalisierung“ noch sichtbarer zu machen. Denn Österreich lebt vom Export: sechs von zehn Euro verdienen heimische Unternehmen im Ausland, Österreich ist nicht nur historisch, sondern auch wirtschaftlich Drehscheibe zwischen Ost und West.

Welche wirtschaftlichen Auswirkungen der aktuelle Ukraine-Krieg auf die heimische Wirtschaft hat, beleuchtet LOOKAUT derzeit mit Wirtschaftsstories aus aller Welt aus erster – österreichischer – Hand. Dazu wird auch das bereits existierende, weltweite Netzwerk der WKÖ genutzt: Die 70 Wirtschaftsdelegierten der WKÖ fungieren dabei als Korrespondenten, denn sie wissen, was die Österreicherinnen und Österreicher interessiert und kennen die Bedürfnisse der österreichischen Unternehmen perfekt.

Nutzen Sie den Informationsvorsprung und abonnieren Sie den LOOKAUT-Newsletter:

- lookaut.at/newsletter
- www.lookaut.at



Alle Veranstaltungen finden Sie hier



TERMINE

TÜRKEI

Wirtschaftsforum: Erfahren Sie bei einem Forum am 26. April 2022 in Salzburg oder am 27. April in Wien von unseren Experten mehr über die wirtschaftlichen Entwicklungen und Geschäftschancen in der Türkei.

BULGARIEN, GRIECHENLAND

Marktchancen am Energiesektor: Präsentieren Sie vom 16. bis 19. Mai Ihre Lösungen in der Energiewirtschaft und Energieeffizienz in Sofia sowie Athen und informieren Sie sich über die Geschäftschancen sowie EU-Förderungen.

SCHWEIZ

Technologien zur CO₂-Reduktion: Informieren Sie sich bei dieser Zukunftsreise am 18. Mai über die Innovationslandschaft und besuchen Sie Firmen und Forschungseinrichtungen aus den Bereichen Energie & Umwelt.

KLICK FÜR KLICK ZUR E-MOBILITÄT

Online-Ratgeber erleichtert Betrieben das Umrüsten des Fuhrparks auf E-Fahrzeuge.

„Der Grund für die Entscheidung, ein E-Lieferauto zu kaufen, war, dass ich bei Kurzstrecken innerhalb der Stadtgrenzen keine Emissionen mehr freisetzen wollte. Ich liefere unter anderem frisches Eis in die Fussgängerzone oder den Kulturbezirk und verschmutze alles mit meinem Dieselfahrzeug. Das wollte ich ganz einfach nicht mehr“, erklärt Thomas Hagmann von der Konditorei Hagmann in Krems. Bis jetzt habe er keine negativen Erfahrungen gemacht, wobei ein erheblicher Leistungsunterschied zwischen Sommer und Winter bemerkbar sei.

Um auch anderen Unternehmen den Umstieg auf E-Fahrzeuge zu erleichtern, gibt es nun ein Werkzeug der Wirtschaftskammer – den Online-Ratgeber eMobility: **ratgeber**.

wko.at/emobilitaet – dieser hilft ab sofort niederösterreichischen Betrieben, wenn sie ihren Fuhrpark umrüsten wollen.

WKNÖ-Präsident Wolfgang Ecker und Vizepräsident Christian Moser sind überzeugt: „Der neue Online-Ratgeber im Verkehrsbereich mit einer Menge an Informationen unterstützt optimal bei der Mobilitätswende.“

Auch die wirtschaftlichen Vorteile einer Umstellung werden aufgelistet – steuerliche Ersparnis, geringere Kosten bei Wartung und Betrieb sowie E-Mobilitätsförderungen. Teil des Online-Ratgebers ist auch eine Schnellanalyse der Fahrzeugnutzung im Betrieb. Daraus errechnen sich dann der individuell benötigte Energiebedarf und die benötigte Anzahl der Ladepunkte. Das



Foto: David Schreiber

V.l.: WKNÖ-Direktor Johannes Schedlbauer, WKNÖ-Präsident Wolfgang Ecker, WKNÖ-Vizepräsident Christian Moser und Konditormeister Thomas Hagmann.

Online-Tool ist speziell auf kleine und mittlere Betriebe zugeschnitten, man wird Klick für Klick durch die Thematik geführt.

■ ratgeber.wko.at/emobilitaet



© Christian Maislinger für Transgourmet Österreich, honorarfrei abdruckbar

Alles, was das (kulinarische) Herz begehrt und viele passende Rezeptideen dazu gibt's bei Transgourmet.

Einkaufen wie Top-Gastronomen: Bei Transgourmet in den Genuss einzigartiger Delikatessen und Beratung durch Profis kommen und das alles zum Großhandelspreis. An 13 Standorten finden Selbstständige und Gewerbetreibende alles, was das kulinarische Herz begehrt – für den Geschäftsalltag, das persönliche Genusserlebnis oder köstliche Geschenke.

Alles unter einem Dach

Transgourmet ist der ideale Partner für alle, die hohe Ansprüche haben: Bis zu 29.000

Transgourmet bietet alles für den perfekten Genussmoment

Von der Vielfalt des führenden österreichischen Gastronomie-Großhändlers profitieren: Auf großes Wissen, große Auswahl und großes Service vertrauen. Jetzt Neukunde werden und 50 Euro Gutscheine erhalten. Exklusiv: Erlesene Spitzenprodukte wie Champagner und Frischfisch-Raritäten zum Großhandelspreis.

Produkte, beste Beratung, Services und Delikatessen, die sonst nur Profiköchen zugänglich sind. Ein umfangreiches Bio-Sortiment und nachhaltige Produkte garantieren Genuss mit „gutem Gewissen“. Fleisch und Fisch in einer immen-



© Dominique Grabler für Transgourmet Österreich

Alle Zutaten für den perfekten Genussmoment gibt es bei Transgourmet.

sen Bandbreite wird u. a. an der Frischetheke angeboten und auf Wunsch portioniert. Die passende Getränkebegleitung suchen Sommeliers aus einem Angebot an 3.500 internationalen wie nationalen Weinen und Schaumweinen aus. Allein das Champagner-Sortiment umfasst bis zu 160 Produkte in allen Größen, Kaffee wird in der eigenen Rösterei veredelt. Professionelle Kochutensilien, Gläser und edles Geschirr runden das Angebot ab. Transgourmet bietet in allen Produktkategorien bevorzugt heimische Qualität an – das spricht für die regionale Verwurzelung. Dass Geschäftskunden bei dem derart umfangreichen Warenangebot alles unter

einem Dach vorfinden, spart viel Zeit – ein kostbares Gut, gerade bei Selbstständigen. dasbeste.transgourmet.at



Jetzt auf dasbeste.transgourmet.at anmelden, Kundenkarte beantragen und exklusiven € 50,- Neukunden-Gutschein sichern!



WERBUNG

WKÖ-SPITZE: „ENERGIEPAKET IST BESTENFALLS EIN ERSTER SCHRITT“

Energieintensive Betriebe brauchen jetzt unbürokratische Maßnahmen.

Die Wirtschaftskammer fordert zusätzliche Entlastungsmaßnahmen für heimische Betriebe mit erhöhtem Energiebedarf. „Die von der Bundesregierung angekündigten Entlastungen sind bestenfalls ein erster Versuch. Für unsere Betriebe und die Aufrechterhaltung der Produktion sind weitere Erleichterungen unabdingbar“, erklärt Harald Mahrer, Präsident der Wirtschaftskammer Österreich (WKÖ). Berechtigte Ängste um den eigenen Betrieb, um Arbeitsplätze und die Versorgungssicherheit müssen dabei unbedingt berücksichtigt werden. „Die fehlende Einbindung der Sozialpartner hat leider zu einer nicht ausreichenden und nicht praxisnahen Ausgestaltung der Maßnahmen geführt. Es sind daher unbedingt weitere Maßnahmen unter Einbindung der Sozialpartner erforderlich“, so Mahrer.

Auch Karlheinz Kopf, Generalsekretär der WKÖ, fordert rasch weitere Aktivitäten der Regierung: „Die präsentierten Maßnahmen sind ein Entlastungsschritt für Haushalte, aber eindeutig zu wenig für energieintensive Betriebe. Hier gibt es noch deutlichen Handlungsbedarf. Was die weiteren Budgetaufstockungen für Ökostrom betrifft: Diese nützen nichts, solange das Klimaministerium die fehlenden Verordnungen für Ökostrominvestitionen nicht auf den Weg bringt.“



IT-SAFE

CYBERSECURITY IN UNTERNEHMEN STÄRKEN

Der Krieg in der Ukraine hat die Gefahr durch Cyberangriffe verstärkt ins Bewusstsein gerückt. Phishing-Mails, Ransomware-Attacken und Betrugsversuche sind ernstzunehmende Gefahren – mit der richtigen Vorbereitung können sich Betriebe in Österreich aber absichern. Auf it-safe, dem Infopoint der Wirtschaftskammer Österreich, finden Unternehmen Ratgeber, Checklisten und aktuelle Informationen rund um das Thema Cybersecurity im Unternehmen.

Weitere Informationen:

■ www.it-safe.at

Foto: WKÖ/Nadine Studeny



WKÖ-Präsident Harald Mahrer (l.) und WKÖ-Generalsekretär Karlheinz Kopf beobachten mit großer Sorge die Verwerfungen am Energiemarkt.



BILDUNG

ÜBER DIE LEHRE BIS ZU HÖCHSTEN ABSCHLÜSSEN

Die Bundesregierung hat Ende Februar im Ministerrat den Startschuss für die Höhere Berufliche Bildung gegeben. Das Ziel ist ein nahtlos an die Lehre anschließendes, berufspraktisches System der Höherqualifikation bis auf tertiäres Niveau. Damit werden bedarfsorientiert neue Qualifikationen geschaffen, die in der Berufspraxis erworben und mit werthaltigen Titeln abgeschlossen werden können – wie sie etwa bei Meister/in, Befähigte/r oder Ingenieur/in gegeben sind. Den Karrierechancen mit dem Einstieg über eine Lehre sind dadurch keine Grenzen mehr gesetzt.

Anfang März 2022 fand eine erste Runde der Sozialpartner sowie Bildungsexpertinnen und -experten im Wirtschaftsministerium statt, um den Weg zu den rechtlichen Grundlagen vorzuzeichnen.

Die Wirtschaftskammer hat lange um diese gleichwertige gesellschaftliche Anerkennung von akademischen und berufspraktischen Qualifikationen gekämpft. Angesichts des akuten Fachkräftebedarfs gilt es nun, die rechtlichen Rahmenbedingungen rasch abzustecken und ab 2023 in die Praxis umzusetzen.

Meine neue Website auf dem Silbertablett.



A1 bietet mir alles für den perfekten Online-Auftritt meines Unternehmens: von professioneller Beratung bis zur Erstellung meiner neuen Website.

Kostenloser
**Website-
Check**

**+ Profi
Homepage**
zum Fixpreis

Mag. Michael Steiner
Geschäftsführer, STRAND'CAFE²¹

Mein Partner für
digitales Business



Info unter
A1.net/hp-angebot

Jetzt ich. Im **A1 Giganetz**.

GRÜNDER DES MONATS: TRISTAN KNEIDINGER



Die Initiative „Gründerland NÖ“, eine Kooperation von WKNÖ und riz up, holt gemeinsam mit der NÖN blau-gelbe Gründerinnen und Gründer vor den Vorhang. Heute im Portrait: Tristan Kneidinger.

Tristan Kneidinger hat sich mit seiner Firma Power-Renew in Pöchlarn auf Projekte mit erneuerbaren Energien spezialisiert.

Das aktuelle Kerngeschäft sind Photovoltaik-Großanlagen. Die Firma evaluiert mögliche Flächen und entwickelt Freiflächen-, Dachflächen- und Agrar-Kombinations-Photovoltaikanlagen. Anschließend werden diese Projekte an das Partnerunternehmen Clean Capital Energy GmbH übergeben, welche den Bau und den Betrieb der Anlagen übernimmt.

So können z.B. Freiflächen ab einer Grundstücksgröße von einem Hektar zur Produktion von grünem Strom genutzt

werden, indem dort flächendeckend Photovoltaikpaneele aufgestellt werden. Kneidinger: „Damit kann ein

sicherer und attraktiver Pachtzins erreicht werden.“

Kneidinger bietet auch „PV Contracting“ an. Dabei wird auf großen Dachflächen von Betriebsgebäuden oder auch auf Agrar-Überdachungen eine Photovoltaikanlage installiert. Tristan Kneidinger: „Unsere Kunden können den dort produzierten Solarstrom über die gesamte Vertragsdauer zum festgelegten Preis pro kWh, CO₂-neutral und günstiger als aus dem Stromnetz beziehen.“

■ www.powerrenew.at

■ www.gruenderland-noe.at

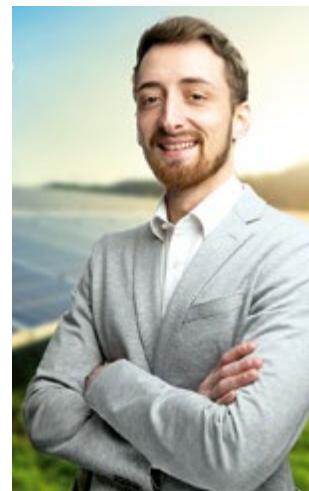
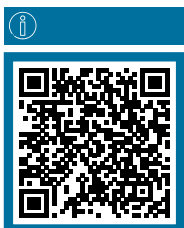


Foto: David Griesler DG Produktion



Zu den NÖN-Gründern des Monats

GUT BEGLEITET IN DIE SELBSTSTÄNDIGKEIT

Wer in unserem Bundesland ein Unternehmen gründen will, hat es gut: Das „Gründerland Niederösterreich“ begleitet dabei.

Ihre Angebote für Gründungswillige haben Wirtschaftskammer Niederösterreich (WKNÖ) und Land NÖ gebündelt: So ist die Initiative „Gründerland Niederösterreich“ entstanden. Im Rahmen der Initiative beraten Sie die Experten in den Bezirks- und Außenstellen der WKNÖ und vom riz up, der Gründeragentur des Landes Niederösterreich, bei allen Fragestellungen rund um die Selbstständigkeit.

NEUE SERVICES

Darüber hinaus werden neue Services angeboten: Gründungsinteressierte erhalten die „Gründerland Niederösterreich“-Mappe. Die

Mappe enthält unter anderem eine Checkliste zur ersten Orientierung, mit welchen Fragestellungen man sich wohin wenden kann und unterstützt von der Ideenphase bis zu Themen nach der Gründung.

UMFASSENDES SEMINARPROGRAMM

Auf www.gruenderland-noe.at sind alle Kontaktdaten zu den Ansprechpartnern in den jeweiligen Bezirken zu finden. Ein eigenes Bildungsangebot für Gründerinnen und Gründer wurde mit dem WIFI der Wirtschaftskammer Niederösterreich entwickelt. Das umfassende Seminarangebot bietet Themen wie Marketing und Unternehmensrecht

bis zu Zeitmanagement genauso wie kostenlose Webinarangebote des riz up und des WKNÖ-Zielgruppenmanagements.

„WIR sind das Gründerland Niederösterreich“: Unter diesem Motto präsentieren sich Gründerinnen und Gründer nun auch per Video im Netz: Eine eigene Seite auf whatchado, der größten Berufsorientierungs-Plattform im deutschsprachigen Raum, portraitiert junge Unternehmerinnen und Unternehmer aus NÖ. Sie beantworten in den kurzen Videos Fragen nach ihrem Unternehmen und ihren Erfahrungen und Tipps.

■ www.gruenderland-noe.at

PTS – EINE SCHULE, VIELE MÖGLICHKEITEN

Die Wirtschaftskammer NÖ holt Absolventen der Polytechnischen Schulen (PTS) vor den Vorhang, die erfolgreich ihren Weg gegangen sind.

An der Schnittstelle zwischen Schule und Beruf: 44 Prozent der Lehrlinge in den NÖ Betrieben kommen aus den PTS. Diese bieten eine innovative Ausbildung, die optimal auf den Einstieg ins Berufsleben und die Lehre vorbereitet. Doch ihr Ruf wird ihrem modernen Lehrplan nicht gerecht. Um das Image der PTS zu stärken, porträtiert die WKNÖ Absolventen, die erfolgreich ihren Weg gegangen sind.

MICHELLE STAUFER: NACH DER PTS ZUM STAATSMEISTERTITEL

„Ich wusste schon immer, dass ich einen praktischen Beruf erlernen möchte. Somit war die PTS der logische Schritt“, erklärt Michelle

Staufer und prüft die Anordnung der Sportartikel im Schaufenster von Intersport Ruby in Waidhofen/Thaya. Nach Abschluss der PTS hat Staufer hier ihre Lehre zur Einzelhandelskauffrau begonnen und bei den AustrianSkills im Jänner den Staatsmeistertitel im Retail Sales geholt. Das Schönste an ihrer Arbeit ist, „wenn ich von den Kunden ein positives Feedback zu Produkt und Beratung erhalte.“ Die PTS empfiehlt Staufer jedem, „der eine Lehre beginnen möchte. Man wird perfekt vorbereitet und unterstützt.“ Alle Geschichten, Videos und Infos:

■ www.wko.at/noe/pts



ABSOLVENTEN ERZÄHLEN

PTS war ein guter Übergang von Schule zu Beruf.

RENÉ LENZ Unternehmer – TWINSMART und Enduroshop



PTS hat mir geholfen, den richtigen Beruf zu finden.

ASMIR MUJICIC, Leiter der Roboter-Abteilung bei Brantner

PTS war eine gute Basis für meine Friseurlehre.

SABINE POBER, Unternehmerin – Haarstudio Sabine

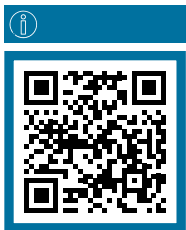


PTS war beste Vorbereitung für den Berufseinstieg.

ROMAN MÜLLAUER, Teil des Technologen-Teams bei KSG

PTS hat mir vermittelt, wie Unternehmer denken.

NORBERT RUSIN, Projekttechniker bei GW St. Pölten



Zum Video mit Michelle Staufer



„VON PIKE AUF GELERNT“

Unternehmerinnen, die ihre Karriere mit einer Lehre begonnen haben, vor den Vorhang holen: Das macht die Kampagne „G'lernt is g'lernt“ von Frau in der Wirtschaft Niederösterreich. Heute im Portrait: Fotografin Margarete Jarmer aus Eggenburg.

Sie stehen jeden Tag ihren „Mann“ in der Firma: Frauen, die eine Lehre absolviert haben und nun erfolgreiche Unternehmerinnen sind. Für die Aktion „G'lernt is g'lernt“ haben wir bei Fotografin Margarete Jarmer nachgefragt.

Wirtschaft NÖ: Warum haben Sie sich für den Beruf entschieden?

Margarete Jarmer: Ich wollte eigentlich in die Tourismusschule, aber damals wurden auf der Hotelfachschule noch Burschen bevorzugt aufgenommen und ich hätte ein Jahr warten müssen. Durch Zufall habe ich dann meine Liebe zur

Fotografie entdeckt. Also schloss ich die Handelsschule ab und startete danach meine Lehre zur Fotografin. Neben dem Job habe ich die Abendschule besucht und meine Meisterprüfung abgelegt.

Wussten Sie schon damals, dass Sie Unternehmerin sein möchten?

Für mich war klar, dass ich mich selbstständig machen werde, denn ich wollte mein eigener Herr – oder besser, meine eigene Frau – sein.

Warum haben Sie sich für diesen Beruf entschieden?

Ich bin Porträtfotografin mit Leib und Seele und liebe den Umgang mit Menschen.

Es ist schön, beim Fotografieren das Besondere aus den Menschen herauszukitzeln, egal, ob ich nun eine Familie fotografiere oder Künstler.

Welchen Stellenwert hat die Lehre Ihrer Meinung nach?

Einen sehr hohen! Ich durfte meinem Lehrherrn dreieinhalb Jahre über die Schulter schauen, habe mir sehr viele Kniffe und Tricks angeeignet und meinen Beruf von der Pike auf gelernt. Ich finde es furchtbar, dass dieses praxisnahe Lernen weniger geschätzt wird als eine theoretische Schulausbildung. Beides ist wichtig!

Die größte Herausforderung in meiner Selbstständigkeit war ...

... meine Familie und meinen Beruf unter einen Hut zu bringen, sodass nichts auf der Strecke bleibt und ich selbst bei all den Aufgaben nicht innerlich ausbrenne.

Jugendlichen, die vor der Berufswahl stehen, gebe ich folgenden Rat:

Probiert vieles aus, habt keine Scheu davor, eure Vorstellungen auch wieder zu ändern! Und dann entscheidet euch für den Beruf, der euch Spaß macht!

Frauen, die von der Selbstständigkeit träumen, sollten...

... ihr Selbstbewusstsein voll ausleben und nicht an sich selbst zweifeln.

■ news.wko.at/noe/glernt-is-glernt

„

Für mich war klar, dass ich mich selbstständig machen werde.

Margarete Jarmer, Fotografin



Foto: Philipp Monhart

SCHWERES GUT LEICHT VERLADEN

Frauendorf an der Schmida. Die Firma ANYLIFT hat sich auf die Produktion von individuellen Hubladesystemen spezialisiert.



Intensiv-Krankenbetten können aufgrund hochmoderner Technik und Funktionen bis zu 950 Kilogramm wiegen. Durch die Niederflerbauweise vieler Betten und die engen Tiefgaragen in Krankenhäusern wird der Transport für Lieferanten oft zur Herausforderung. Für dieses Problem hat die Firma ANYLIFT aus Frauendorf an der Schmida (Bezirk Hollabrunn) gemeinsam mit ihrem Pilotkunden, dem internationalen Medizintechnikhersteller ARJO, eine Lösung entwickelt.



Fotos: Anylift



INNOVATIV UND EFFEKTIV

In enger Zusammenarbeit wurde ein Hubladesystem für Nutzfahrzeuge entwickelt, welches es ermöglicht, den gesamten Kofferrauminhalt eines Kleintransporters ebenerdig auszuladen. Eine Ladeplattform mit doppeltem Boden wird ausgefahren und auf den Boden abgesenkt: somit können bis zu 1.000 Kilogramm schwere Güter ohne großen Aufwand aufgeladen

ERFINDERGEIST Amir Agovic, Clemens Sulz und Karl Scheibelhofer (v.l.) erleichtern mit ihrem Hubladesystem den Transport von heiklen und schweren Waren.

werden. Die Idee zu dem System entstand durch die Tatsache, dass die Firma ARJO die neu konzipierten Betten nicht mehr in Kleintransportern zustellen konnte. Mit ihrem Problem wendeten sie sich an Karl Scheibelhofer, einen der drei Gründer von ANYLIFT. Gemeinsam mit Mechatroniker Clemens Sulz und Amir Agovic tüftelte Scheibelhofer an mehreren Prototypen. „Wir sind mit der Firma ARJO eine aktive Entwicklungspartnerschaft eingegangen. Die Prototypen wurden rasch getestet und je nach Rückmeldung umgehend angepasst“, erzählt Clemens Sulz, Hauptverantwortlicher für die Entwicklung des Systems. Nach dem Bau von mehreren Prototypen erreichte das Ladesystem die Serienreife, woraufhin ein eigenständiges Unternehmen für die

weitere Entwicklung und Produktion gegründet wurde. „Unser System ist kein fertiges Produkt. Je nach Fahrzeug und Kundenanforderungen kann die Ladefläche individuell angepasst werden“, so Sulz.

Der erste Großauftrag der Firma ARJO ist bereits abgeschlossen. Nun will man sich mit der Erweiterung des Kundenstammes beschäftigen. „Wir wollen herausfinden, für welche Branchen unser System noch sinnvoll sein könnte. Logistikunternehmen, Gartenbaufirmen oder Handwerksbetriebe könnten beispielsweise auch einen Nutzen aus unserer Innovation ziehen“, versichert der junge Unternehmer. Auch ein Forschungsantrag für die Weiterentwicklung in Richtung Energieeffizienz und Umweltfreundlichkeit ist geplant.

■ In Kooperation mit dem KURIER



INFO

Unternehmen, die sich mit kreativen Ideen gegen die Corona-Pandemie gestemmt haben, werden von der Wirtschaftskammer NÖ in Kooperation mit dem KURIER porträtiert. Als Mutmacher für die Wirtschaft und als Beispiele, wie sie mit ihren Innovationen jetzt und in Zukunft durchstarten, werden sie vor den Vorhang geholt.

■ wko.at/noe/mutmacher

EINE LERNPLATTFORM AUS NÖ MACHT SCHULE

LeTTo (Learning Evaluating Teaching Testing Online) digitalisiert das Lernen: Vom Kindergarten bis zur Uni profitieren bereits 20.000 Schüler und zahlreiche Pädagogen von der Software eines jungen Startups aus St. Pölten. Von Lehrern entwickelt, will LeTTo nicht nur das österreichische Bildungssystem revolutionieren, sondern hat den gesamten deutschsprachigen Raum im Blick.

VON SIMONE STECHER

Schmerzt der Körper, geht man zum Arzt. Verweigert das Auto, konsultiert man einen Mechaniker. Will man wissen, welche Anforderungen an einen zeitgemäßen und innovativen Lern- und Prüfungsserver gestellt werden, fragt man Lehrer, Schüler und Eltern“, erklären Werner Damböck, Thomas Mayer und Daniel Asch – die Initiatoren des NÖ Startups LeTTo – den Grundgedanken hinter ihrer innovativen Plattform. Mit den herkömmlichen Lösungen unzufrieden, haben die St. Pöltner HTL-Lehrer Damböck und Mayer vor rund zwölf Jahren angefangen, eine eigene Software zu entwickeln, die sich vor allem auf den MINT-Bereich



Foto: Josef Henk

PIONIERS Stockerau war die erste NÖ Landesberufsschule, die LeTTo verwendet hat – mit großer Akzeptanz von Schülern und Lehrern. Denn trotz Distance-Learnings haben sich die Noten mit LeTTo im Schnitt um fast einen Grad verbessert.

(Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik) konzentriert. „Wir haben Inputs von Lehrern und Schülern einfließen lassen und wollten das Tool überschaubar und leicht bedienbar halten“, erklärt Damböck, und Mayer ergänzt: „Es soll nicht mehr können als notwendig, das aber gut.“ Dieses Ziel haben sie erreicht. 16 HTL, Gymnasien (Ober- und Unterstufe), Mittel- sowie Landesberufsschulen, Kindergärten und die TU Wien verwenden LeTTo bereits erfolgreich.

Das Prinzip ist simpel. Der Lehrer erstellt etwa eine Mathe-Prüfungsaufgabe und gibt sie in den

Computer ein. Dieser erstellt automatisch 40 verschiedene Aufgaben – nach dem selben Muster, aber mit verschiedenen Zahlen, Texten, Grafiken, Angaben etc. Der Schüler loggt

„*Wir wollten das Tool überschaubar und leicht bedienbar halten.*“

Werner Damböck, LeTTo



TIPP



Zum Video über LeTTo

Die Gründerland-Seite auf der Berufsorientierungsplattform **whatchado** porträtiert junge NÖ Unternehmer wie LeTTo. Sie beantworten in Kurz-Videos Fragen, sprechen über Erfahrungen und geben Tipps.

■ www.gruenderland-noe.at
www.gruenderservice.at/noe

sich auf dem Server ein und löst die Aufgabe. Ob er dabei auf dem richtigen Weg ist, erfährt er unmittelbar. Denn LeTTo gibt bei jedem Schritt sofort Rückmeldung. Für den Lehrer werden alle Leistungen des Schülers automatisch gesammelt. „Das erleichtert die Arbeit und ermöglicht, zielgerichtet einzugreifen und zu unterstützen“, erklärt Daniel Asch. LeTTo funktioniert serverbasiert. Es muss kein Programm installiert werden – ein Internetzugang reicht aus.

DATENSCHUTZ GEWÄHRLEISTET

Die vollautomatische und lückenlose Katalogführung liefert eine detaillierte Leistungsdarstellung – die Note selbst bestimmt aber der Lehrer. Die Schüler sind zu jedem Zeitpunkt über ihre Leistungen informiert, das jeweilige Leistungsbild ist aber nur individuell einsehbar.

Übungen, Prüfungen, Vorbereitung auf die Matura, Aufnahmeverfahren. Die Plattform kann überall dort angewendet werden, „wo ausgebildet wird.“ Mit Klenk & Meder aus St. Pölten testet derzeit auch ein großes Elektronikunternehmen LeTTo in der Lehrlingsausbildung. Von Sprache bis Technik – die NÖ Software deckt alles ab und bietet unterschiedlichste Fragetypen, wie Freitext-, Zuordnungsfragen, Single/Multiple Choice, grafische oder Rechenaufgaben mit Folgefehlerbehandlung. „Die Fragentypen sind auch kombinierbar. LeTTo bewertet neben numerischen

Ergebnissen auch analytische Eingaben und wertet grafische Lösungen autonom aus“, versucht Damböck die Prozesse hinter dem System in einfache Worte zu fassen.

KONTINUIERLICH GEWACHSEN

Jahrelange Entwicklung, unzählige Arbeitsstunden und viele Inputs von Lehrern, Schülern und Eltern stecken in LeTTo. „Wir hätten nicht gedacht, dass das System so wachsen würde und jetzt auch Kindergartenkindern hilft, Englischvokabeln zu lernen und den Zahlenraum bis 20 zu erobern“, sagt Damböck und greift zum Handy. Ein Video erscheint, in dem sich ein kleines Mädchen über einen grünen Balken auf ihrem Tablet-Bildschirm freut. „Es hat den Begriff ‚apple‘ in LeTTo dem richtigen Bild zugeordnet und umgehend Rückmeldung erhalten“, erklärt der Jungunternehmer.

Kindergärten sind für das Start-up ein „Zuckerl“. Ziel ist es, LeTTo österreichweit an allen HTL, Gymnasien, Mittel- und Berufsschulen zu implementieren. In den letzten Jahren profitierten bereits über 20.000 Lernende von der einfachen Bedienung, den didaktischen Möglichkeiten und der pädagogischen Vielseitigkeit von LeTTo. Aktuell steht der Schritt in den deutschsprachigen Markt im Raum – ein Testlauf mit dem deutschen Schulbuchverlag wurde bereits gestartet.

■ www.letto.at

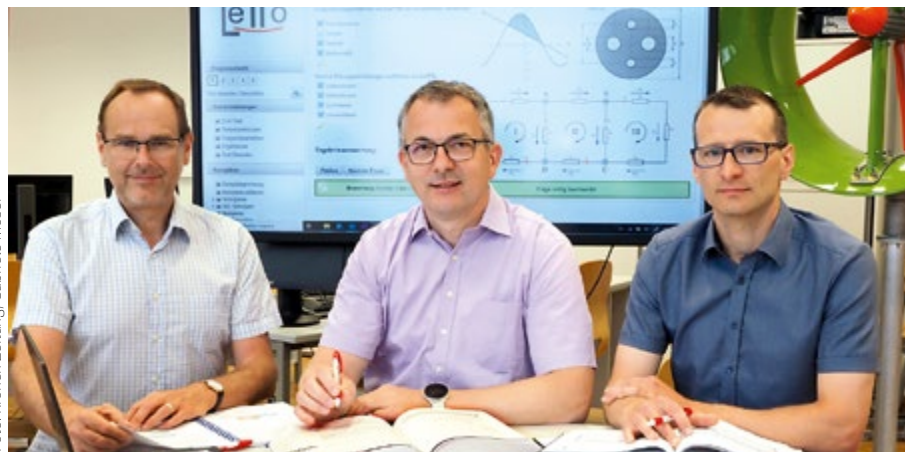


Foto: Kronen Zeitung/Gabriele Moser

ERFOLGREICH Vor zwei Jahren haben Thomas Mayer, Werner Damböck und Daniel Asch (v.l.) LeTTo auf eine unternehmerische Basis gestellt. Bei Fragen standen auch die Experten der WKNÖ hilfreich zur Seite.

Der LeTTo Effekt

LeTTo macht ein Abschreiben sinnlos.

Die Aufgabenstellung ist so individuell wie die daraus resultierende Lösung.

LeTTo macht den Weg zum Ziel.

Die Frage: „Wie lautet die Lösung?“ wird durch Frage „Wie ist die Aufgabe zu lösen?“ ersetzt.

LeTTo fordert, fördert und steigert die Lernmotivation.

Die Lösungsversuche der Schüler werden von LeTTo protokolliert. So kann der Lehrer jeden Schüler optimal fördern.

LeTTo-Schüler haben mehr Erfolg.

Das zeitnahe Feedback durch LeTTo führt zu mehr Motivation und tieferem Verständnis.

LeTTo-Effekt ist eindeutig nachweisbar.

Über mehrere Jahre wurden die Noten mit und ohne LeTTo im Unterricht verglichen – mittels statistischer Methoden. Der Unterschied: Mit LeTTo sind Schüler im Schnitt um einen Notengrad besser.



Foto: Sensay/Adobe Stock

FACHKRÄFTE FINDEN, AUSBILDEN UND ENTWICKELN? MACHEN WIR!

Fachkräfte werden in allen Branchen dringend gesucht. Das WIFI NÖ bietet die passenden Ausbildungen.



Foto: AdobeStock

Lehrlinge sind für Unternehmen als zukünftige Fachkräfte äußerst wertvoll. In der Ausbildung gibt es viele neue Trends, die großes Potenzial haben. Als Marktführer der Erwachsenenbildung ist das WIFI erster Ansprechpartner, wenn es um die Aus- und Weiterbildung von Lehrlingen geht.

AUSBILDERKONGRESS 2022

Nachdem der Ausbilderkongress 2021 verschoben werden musste, wird dieser heuer am 26. April im WIFI St. Pölten über die Bühne gehen. Eingeladen sind zu dieser Fachveranstaltung alle

Ausbildungsverantwortliche in Unternehmen, die sich über aktuelle Trends und Fachthemen rund um die Lehre informieren wollen.

Zahlreiche Experten werden wertvolle Beiträge liefern. Markus Hengstschläger, Genetiker und erfolgreicher Buchautor, wird beleuchten, welche „Zutaten“ für den Erfolg von morgen entscheidend sind.

Ausbilderkongress 2022

- 26. 4. 2022, 9 bis 16 Uhr
- WIFI St. Pölten, Mariazeller Str. 97
- Anmeldung unter**
- noe.wifi.at/ausbilderkongress

AUSBILDERKURS 2.0

Moderne und flexible Lernformate in verschiedenen Kombinationen machen Aus- und Weiterbildung leichter „konsumierbar“. Diese alternativen Lernformen sparen nämlich eine ganz wichtige Ressource: Zeit!

Dementsprechend werden am WIFI NÖ nun unterschiedliche Möglichkeiten des Lernens angeboten. Auch der WIFI Ausbilderkurs wird in drei unterschiedlichen Lernformaten angeboten – als Präsenz-Veranstaltung, dem beliebten Blended Learning oder total digital.

- noe.wifi.at/17306x



FÖRDER-TIPP

3x500 Euro
Gratis Weiterbildung
für Ihre Lehrlinge!

Lassen Sie
uns reden!



www.noe.wifi.at

WIFI Niederösterreich

DIGI SCHECK FÜR LEHRLINGE

Die WKNÖ fördert mit dem Digi Scheck für Lehrlinge ausbildungsbezogene Kurse. Gefördert werden Kurse, die berufsbezogene Kompetenzen vermitteln und festigen, sowie Ausbildungen zu berufsübergreifenden Themen, wie beispielsweise Digitalisierung.

Einfach wird es mit dem WIFI-Firmenservice: Sie wählen das passende Angebot, das WIFI übernimmt die Antragstellung und Förderabwicklung. Gefördert werden bis zu 1.500 Euro jährlich für alle.

- noe.wifi.at/fit
- noe.wifi.at/digischeck

WIN-WIN-SITUATION FÜR BETRIEBE UND LEHRLINGE

Für die Aus- und Weiterbildung zur und für die Fachkraft bieten sich unzählige Möglichkeiten und Förderungen.

Der Aufbau von zusätzlichen Kompetenzen und Fertigkeiten bringt sowohl Betrieben als auch Mitarbeitern einen Wettbewerbsvorteil. Denn wer sich aus- und weiterbildet, kann mit der Entwicklung der Wirtschaft Schritt halten und wirtschaftliche Chancen gewinnbringend nutzen.

INNOVATIVE AUSBILDUNGSKONZEPTE

Im Jänner 2022 wurde das bestehende Aus- und Weiterbildungsprogramm des WIFI NÖ um eine Facette reicher. Das neu konzipierte ROOKIE Pro Training startete mit seinem ersten Kurs. Mit den in diesem Training erworbenen Zusatzqualifikationen werden Lehrlinge zu Rookies. Sie sind damit auf dem Weg zur Fachkraft der Zukunft. Das Programm beginnt mit einem 3-tägigen



Foto: WIFI NÖ

ROOKIE PRO TRAINING. Voller Begeisterung starteten 13 Lehrlinge aus NÖ, 12 davon von der Firma Bilfinger in Krems, in ihren 3-tägigen Basiskurs im WIFI St. Pölten.

Basismodul. Schwerpunkte können zusätzlich aus den Zukunftsthemen „Digitale Medien“, „Umwelt“ oder „Diversity“ gewählt werden. Im Zuge dieser Programme können Unternehmen ihre Lehrlinge fördern und Fachkräfte der Zukunft ausbilden.

■ noe.wifi.at/rookie



Cornelia Prömmner

Wir fördern die Entwicklung unserer Lehrlinge gerne: für den Umgang mit Kunden, aber auch fürs private Umfeld“, so HR-Business Partnerin Cornelia Prömmner, Firma Bilfinger.



26.4.
9 – 16 Uhr
WIFI St. Pölten



AUSBILDERKONGRESS 2022

Fachkräfte finden, ausbilden und entwickeln

noe.wifi.at/ausbilderkongress

WIFI Niederösterreich

INNOVATIONEN FÜR EINE GRÜNERE ZUKUNFT

Nachhaltiges Ressourcenmanagement soll unsere Umwelt schonen – doch auch das will gelernt sein!



Foto: Adobe Stock

DER PLANET ERDE und sein empfindliches Ökosystem erfordert verantwortungsvolles und nachhaltiges Handeln sowohl von der Gesellschaft als auch der Wirtschaft. Ein ressourcenschonender Umgang mit natürlichen Rohstoffen und nachhaltige Produktionsprozesse garantieren eine lebenswerte Zukunft. Mit Know-how und den richtigen Kompetenzen wird dies gelingen.

Umweltmanagement wird in allen Bereichen des Lebens und besonders der Wirtschaft stets wichtiger. Die Entwicklung neuer Technologien und die Anforderungen zum nachhaltigen Umgang mit (natürlichen) Ressourcen bedingt viele neue Job-Kompetenzen und neues Know-how. Die Umwelttechnik entwickelt sich rasant weiter.

NEUE KOMPETENZEN

Sogenannte „Green Jobs“ entstehen in unterschiedlichen Branchen. Ebenso unterschiedlich sind die dafür notwendigen Qualifikationen. Das WIFI NÖ bietet passende Ausbildungen für den vielfältigen Fachkräfte-Bedarf im Bereich Umweltschutz und Umwelttechnik.

WIRTSCHAFTSCHANCEN

Bereits jetzt ist Niederösterreichs Wirtschaft ohne den Einsatz von nachhaltigen Technologien nicht mehr vorstellbar. (Elektro-)Mobilität, Energieeffizienz, erneuerbare Energien, nachhaltiger Umgang mit Rohstoffen und Ressourcen sind bereits Fixpunkte auf der Agenda, wenn es um die ökologische Zukunft geht.

Einerseits erschließen sich durch moderne Technologien neue

Geschäftsfelder für Niederösterreichs Wirtschaft, andererseits braucht es auch entsprechend geschulte Fachkräfte. Zukunftsorientierte Ausbildungen eröffnen dabei neue Karrierechancen.

WEITERBILDUNG TEIL DER LÖSUNG

Umwelttechnologien und Green Jobs verlangen adäquate Qualifikationen. Häufig bilden gesetzliche Normen die Grundlage für erforderliche Ausbildungen und Qualifizierungen. Das WIFI der Wirtschaftskammer NÖ bietet entsprechend den gesetzlichen und praktischen

Erfordernissen dazu ein passendes, praxisnahes Aus- und Weiterbildungsprogramm. Vom Kompaktkurs für produzierende Unternehmen über diverse Lehrgänge bis hin zur Ausbildung als Energieberaterin und Energieberater stehen zahlreiche Angebote zu den aktuellen Themen im Kursprogramm. Mehr über den „Green Deal“, den Aktionsplan Österreichs, und was das alles für Ihr Unternehmen bedeutet, erfahren Sie im Fachseminar „Der Green Deal für Unternehmen“ (Termin: 29./30.3.22).

■ noe.wifi.at/greenjobs



KURSTIPP

GREEN JOBS – WACHSTUMSTURBO KLIMA- UND UMWELTSCHUTZ

Der Fachbereich Technik bietet bereits ein umfangreiches Aus- und Weiterbildungsprogramm zum Thema. Hier wird besonders auf den Kompetenzaufbau und die Vermittlung von spezifischem Know-how der Fokus gelegt:

- Energie- und Gebäudemanagement
- Energie-, Heizungs- und Klimasysteme
- E-Mobilität und Infrastruktur
- Betrieblicher Umweltschutz und Ressourcenmanagement

Packen Sie jetzt Ihre Zukunftsausbildung an und informieren Sie sich unter

■ noe.wifi.at/greenjobs

NEUES AUF NEUE WEISE LERNEN

Ob Industrie 4.0 oder „green technologies“: Neue Erfordernisse tun sich auf. Nicht nur im Hinblick auf das technische Know-how, sondern auch in der Arbeitsweise und der Kommunikation. Genau da ist moderne Aus- und Weiterbildung gefordert, zeigt sich WIFI-Trainer und Kursentwickler Franz Langwieser überzeugt.

Kurse am Puls der Technik gestaltet Franz Langwieser im WIFI St. Pölten schon seit Jahren. Was da neulich mit einer Mechatroniker-Gruppe entstanden ist, darf aber selbst in seinen Augen als „Gustostückerl“ durchgehen: Unterschiedliche Werkstätten und Trainer des WIFI haben zusammengearbeitet – und am Ende konnten die strahlenden Teilnehmer eines Mechatronik-Kurses einen funktionstüchtigen Lasergravierer präsentieren. Selbst geplant, selbst gebaut und selbst programmiert.

DIE PRAXIS MACHT DIE METHODE

Nichts könnte anschaulicher spiegeln, was den interdisziplinären Zugang im technischen Lehrbetrieb des WIFI heute ausmacht, schildert Langwieser: „Früher haben wir alle Elemente und die technischen Komponenten abgehandelt und zum

Schluss ein Übungsbeispiel dazu gemacht. Heute steht die Aufgabe – am besten ein „Use Case“ aus dem Arbeitsumfeld eines Teilnehmers – am Anfang. Und davon ausgehend entwickeln wir die Fragen, Methoden und technischen Kenntnisse, die zur Lösung führen.“

So verstanden verbindet sich „Methoden-Orientierung“ mit „Praxis-Orientierung“. Die dafür notwendige technische Ausstattung stellt das WIFI auf österreichweit führendem Niveau bereit: vom Kurzdistanzbeamer am Besprechungstisch über 3D-Drucker und moderne Labors bis zum Industrierobotersystem. Übrigens auch was die Form des Unterrichts betrifft: Gemeinsamer Lehrsaal- und Werkstättenbetrieb steht ebenso auf der Tagesordnung wie Online-Unterricht und zunehmend auch „hybrider“ Kursbetrieb als Verbindung aus beidem.



Foto: WIFI NÖ

FRANZ LANGWIESER, WIFI-Lehrgangsleiter und Trainer, präsentiert stolz den Lasergravierer der Kursteilnehmer.

INNOVATIONSKULTUR

„Als Innovationsmanager sehen wir uns beim WIFI auch Ansprüchen verpflichtet, die über den täglichen Kursbetrieb hinausgehen“, spannt Langwieser den Bogen weiter. Etwa als einer der ersten Anbieter in Österreich mit Ausbildungen auf NQR-Stufe 6, deren Wert international zertifiziert und einem Bachelor oder Ingenieur gleichgestellt ist. Oder mit den regelmäßigen „WIFI Technologiesgesprächen“ von IT-Security über Blockchain bis zum Robotereinsatz: Niederösterreichische Betriebe erfahren hier, welche Perspektiven und mögliche Umsetzungen in neuen Technologien stecken.

■ www.noef.wifi.at



AUSBILDERKONGRESS 2022

Good News! Nun ist es möglich, den verschobenen Ausbilderkongress nachzuholen. Freuen Sie sich mit uns auf Keynote-Speaker Markus Hengstschläger. Er verrät, welche Zutaten für den Erfolg von morgen entscheidend sind.

Eingeladen sind alle Ausbildungsverantwortlichen, die sich über aktuelle Trends und Fachthemen rund um die Lehre informieren wollen.

Melden Sie sich jetzt an!

26.4.2022, 9 – 16 Uhr

WIFI St. Pölten, Mariazeller Str. 97

Anmeldung unter:

■ noef.wifi.at/ausbilderkongress

**Jetzt
anmelden!**



Foto: Udo Titz

MARKUS HENGSTSCHLÄGER verrät, welche Zutaten für den Erfolg von morgen entscheidend sind.



Franz Langwieser

Die Mitarbeiter müssen rechtzeitig auf die Industrie 4.0 vorbereitet werden. Das wird in erster Linie eine Frage des Mindsets und adäquater Ausbildung sein“, gibt Langwieser zu bedenken: Denn eine sozial verantwortliche Umstellung auf Industrie 4.0 sei auch eine ethische Frage.

GEWERBE UND HANDWERK

Indexbasierte Preismodelle werden immer wichtiger

Je unsicherer es in der Welt zugeht, umso wichtiger ist es, diese Unsicherheiten bestmöglich in Vertragsgestaltungen einzubeziehen.

Vieles hat man vor kurzem noch nicht für möglich gehalten. Jetzt ist es doch eingetroffen: Krieg, extrem steigende Materialpreise, in manchen Bereichen Materialknappheit, Lieferengpässe, sogar Lieferausfälle. Und es ist in vielen Bereichen unklar, wie es weitergeht. „Das heißt, dass wir als Unternehmer uns auch bei unseren Vertragsabschlüssen bestmöglich auf diese neue Situation einstellen und absichern müssen“, so Jochen Flicker, Obmann der Sparte Gewerbe und Handwerk der WKNÖ. „Es geht darum, Risiken so gut es geht zu minimieren. Die bisher gewohnten Verträge reichen dafür leider vielfach nicht aus.“

Ein Mittel dazu sind so genannte Preisgleitklauseln oder Wertsicherungsklauseln, die als dynamische Preisfestlegung einen fixen Vertragsbestandteil bilden können. „Der Trend geht ganz eindeutig zu Verträgen mit veränderlichen Preisen“, betont auch der NÖ Bauinnungsmeister Robert Jägersberger. Wird ein bestimmter Prozentsatz auf Basis von unabhängig festgelegten Indizes unter- oder überschritten, sind demnach Preisanpassungen im gleichen Ausmaß möglich. Variable Preise seien daher auch für den Auftraggeber von Vorteil: „Einerseits müssen



Foto: Adobe Stock / bannafarsai

Bauunternehmen keine Risikozuschläge in die Angebote einpreisen. Andererseits profitiert der Bauherr auch von entsprechend reduzierten Abrechnungspreisen, wenn die Beschaffungskosten wieder zurückgehen“, so Jägersberger.

ÖNORM B 2111 IM BAUBEREICH

Bei Bauleistungen enthält die ÖNORM B 2111 Verfahrens- und Vertragsbestimmungen, nach denen bei einer Änderung der vereinbarten Preismrechnungsgrundlagen die Preise von Leistungen umzurechnen sind. „Damit Normen aber auch tatsächlich gelten, müssen sie vertraglich vereinbart werden“, betont Innungsmeister Jägersberger. Ein Vorteil der ÖNORM B 2111 ist, dass auf der Webseite www.preisumrechnung.at rasch eine entsprechende Preismrechnung durchgeführt werden kann, da dort die jeweiligen Indizes für Lohn und Sonstiges (Material) hinterlegt sind.

■ www.preisumrechnung.at

”

Es geht darum, das Risiko bestmöglich zu minimieren.

Jochen Flicker und Robert Jägersberger

**Wer ausgezeichnet gebaut hat, kann den
NÖ Baupreis gewinnen! Einreichfrist: 30. April 2022**

**Der Niederösterreichische
Baupreis 2022**



Niederösterreich sucht besondere Bauwerke.

Alle Infos & Unterlagen finden Sie im Internet: www.baupreis-noe.at

Eine Initiative des Landes NÖ
und der Landesinnung Bau NÖ.



TEXTILREINIGER

Ausgezeichnet herausgeputzt

Drei NÖ Textilreinigungsunternehmen haben beim internationalen Branchenwettbewerb „RWin 2021“ kräftig abgeräumt – bis hin zur „Textilreinigung des Jahres“.

Und die hat ihre Zentrale in Wolkersdorf: Die dortige Putzerei Klaus (www.putzerei-klaus.at) hat sich mit einem beeindruckenden Einsatz digitaler Technologie den Titel gegen Konkurrenz aus Österreich, Deutschland und der Schweiz geholt. Unter anderem wird hier quasi jeder Fleck digitalisiert. Über ein Tablet erfolgt dann auch die Kontrolle, ob der Fleck auch wirklich entfernt ist. „Smarte Prozessoptimierung“ nennt der Familienbetrieb in dritter Generation das.

Als Teamarbeit zwischen Most- und Waldviertel haben Andrea Kuttner (www.putzerei-kuttner.at) aus Amstetten und Gabriela Steiner (www.kleiderreinigung-steiner.at) aus Gmünd den „Sonderpreis für Engagement in der Branche“ errungen. Gewürdigt wurde ihre kreative Initiative „Let’s get loud“, mit der sie via Social Media mit witzigen Sujets, Videos und Sprüchen Werbung für die gesamte Branche der Textilreiniger gemacht haben – mit dem Ziel, dass die Putzereien, die ja offenhalten durften, in Zeiten von Lockdowns nicht in Vergessenheit geraten.

Übrigens: Die Ausschreibung für den „Rwin 2022“ läuft bereits, Bewerbungen sind noch bis 15. Mai möglich.

■ Infos dazu unter: rwin.rw-textilservice.de

1



Foto: Fotostudio Semrad

2



Foto: Kuttner/Steiner

Foto 1: Die Putzerei Klaus wurde als „Textilreinigung des Jahres 2021“ ausgezeichnet.

Foto 2: Gabriele Steiner (l) und Andrea Kuttner, haben eine Werbekampagne für die Textilreiniger initiiert und umgesetzt.

FOTO



DES MONATS

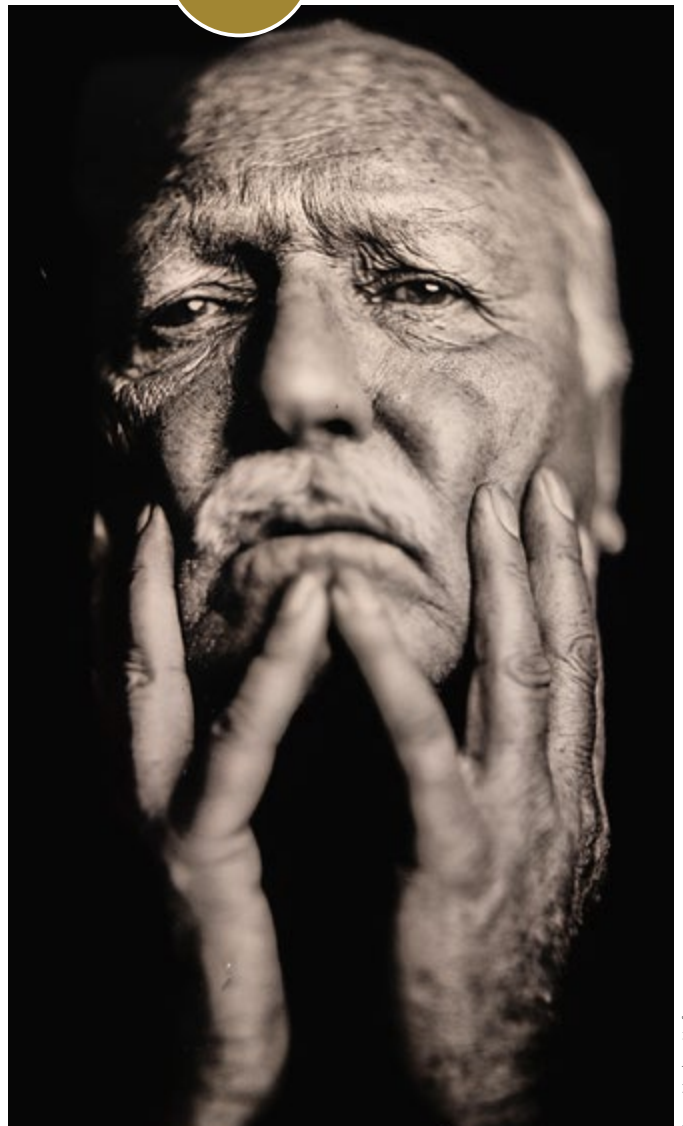


Foto: Markus Hofstätter

ZEIT FÜR EIN PORTRAIT

Sich mehr Zeit für das Foto zu nehmen, verlangt das von Fotograf Markus Hofstätter für dieses Portrait von Lois Lammerhuber gewählte Kollodium-Nassplattenverfahren (1. Platz „Portrait“; NÖ Berufsfotografen Award). Fotograf und Portraitierte durchleben dabei gemeinsam einen Prozess der Entschleunigung.

DER FOTOGRAF

Markus Hofstätter (Muckendorf an der Donau, Bezirk Tulln) versteht sich als Fotograf, Künstler und Alchemist. Seine bevorzugten Motive sind Menschen. „Ich mag Menschen sehr gerne und bin der Meinung, dass alle eine Schönheit haben.“

■ www.mhaustria.com

■ www.wetplate.at

■ wko.at/noe/fotografen



INDUSTRIE

Lego League: Spielerisch Transportprobleme lösen

95 Kinder und Jugendliche von 6 bis 16 Jahren aus ganz NÖ präsentierten ihre Kreativität und ihren Forschergeist beim Roboter-Forschungswettbewerb im WIFI St. Pölten.

First Lego League (FLL), bei diesen Wettbewerben müssen Jugendliche in Teams knifflige Aufgaben lösen – heuer zum Thema „CARGO CONNECT – Alles dreht sich um Transport“. Von der NÖ Industrie wird der Roboter- und Forschungswettbewerb maßgeblich unterstützt. „Das gemeinsame Forschen und Arbeiten an einem Projekt, das Vernetzen der einzelnen Stärken im Team sind der Kern des Wettbewerbs. Alle diese Dinge braucht es auch in der Arbeitswelt“, betont

Bernhard Dichtl, Spartenobmann-Stellvertreter NÖ Industrie.

Infos zur First Lego League unter:
■ www.first-lego-league.org

Fotos oben:
Die Schüler der Volksschule Pressbaum.
Rechts: „Cyber Blue“ vom BRG/BORG St. Pölten – Die Gesamtsieger des Wettbewerbs.



Fotos: Verein Robotix4me, Klaudia Ratzinger

Große Trauer um Andreas Stefenelli

† 5. März 2022

Nach kurzer, schwerer Krankheit ist Andreas Stefenelli überraschend verstorben. Er hinterlässt eine große Lücke in seinem Unternehmen, der Stauss Perlite GmbH in St. Pölten, sowie in der Wirtschaftskammer Niederösterreich.

Der engagierte Funktionär war seit 2005 Obmann-Stellvertreter in der Fachgruppe der Stein- und keramischen Industrie NÖ. 2013 wurde ihm für seine Verdienste um die Wirtschaft in Niederösterreich der Titel Kommerzialrat verliehen. Sein Unternehmen ist

Weltmarktführer in der Produktion von mineralischen Dämmstoffen und Ziegelgeweben, außerdem Vorreiter in der nachhaltigen Strom-Eigenversorgung. Zeit seines Lebens hat Andreas Stefenelli sein Unternehmen weiterentwickelt, zahlreiche Forschungsprojekte in Auftrag gegeben, sich für Themen wie Rohstoffsicherstellung durch den Rohstoffplan und eine moderne Bauordnung eingesetzt. Besonders wichtig war ihm auch die Weiterentwicklung des Industriestandortes im Zentralraum NÖ.



Foto: Tanja Wagner

Die Weichen auf Erfolg stellen

Expertin Barbara Niederschick betont im Interview die Wichtigkeit, sich mit dem eigenen Geschäftsmodell auseinanderzusetzen.

Wirtschaft NÖ: Warum spielt das Geschäftsmodell bei Unternehmenserfolg eine so wichtige Rolle?

Barbara Niederschick: Seit jeher verändert sich unsere Welt. In den letzten Monaten hat das Tempo durch die Pandemie einen Gang zugelegt. Umso wichtiger ist es, dass sich Unternehmen zukunftsorientiert ausrichten. Grundsätzlich steckt hinter jedem Unternehmen ein Geschäftsmodell. Manchmal ist es bewusst formuliert, meist aber wird es unbewusst administriert. Es ist unabdingbar, sich mit dem Ist-Stand auseinanderzusetzen und die Hauptbereiche eines Geschäftsmodells im Detail zu betrachten. So erkennt der Unternehmer die zentrale Funktionsweise und die Erfolgsfaktoren. Mit einem bewusst ausgearbeiteten Geschäftsmodell differenziert man sich vom Wettbewerb und befriedigt die Kundenbedürfnisse

besser. Damit kann das Kerngeschäft gestärkt und darauf aufbauend, Neues entwickelt werden.

Welche Themen werden in einem Geschäftsmodell beschrieben?

Die wichtigen Aspekte von WAS macht ein Unternehmen für WEN. WIE wird das mit welchen Kosten und mit welchen Einnahmen (WIEVIEL) bewerkstelligt.

Wie kann man das Thema Geschäftsmodell konkret angehen?

Ein effizientes Werkzeug ist das Business Model Canvas. Damit können alle relevanten Inhalte übersichtlich dargestellt werden. Durch das Erarbeiten sämtlicher Inhalte wird der Blick geschärft und der Unternehmer erkennt sofort, was zu tun ist. Ein weiterer Schritt ist es, Szenarien zu bilden und deren Auswirkungen



Foto: Peter Draxl

wirkungen mit Handlungsmaßnahmen zu hinterlegen.

In welchen zeitlichen Abständen sollte man sich mit dem Geschäftsmodell auseinandersetzen?

Ich rate zumindest halbjährlich einen Blick darauf zu werfen, um auf Veränderungen am Markt sowie Trends reagieren zu können.

■ www.wko.at/noe/erfolgsfaktor

Elektrohandel trifft Genussmeisterei

Best Practice: Der Elektrohändler Erich Wejda aus Heiligenbrunn (Bezirk Tulln) entwickelte im letzten Jahr sein Geschäftsmodell vom stationären Händler zur innovativen Genussmeisterei weiter.



Hinter der Geschäftstür von Erich Wejda erwarten den Kunden mehr als Elektrogeräte. Angrenzend an die Geschäftsräume hat der Unternehmer nämlich einen topmodernen Eventbereich umgesetzt. Hier stehen regionale Vernetzung und lukullische Genüsse in harmonischen Einklang. Durch unterschiedliche Verkaufs- und Eventformate – wie Back- und Kochshows, Firmenpräsentationen oder Weinverkostungen – macht der Händler auf seine Produkte aufmerksam. Den Kunden werden hier verschiedenste Haushaltsgeräte live demonstriert und gemeinsam an den Backöfen, Dampfgarer und Induktionsherden gekocht. Besonders stolz ist Wejda auf die gelebte Zusammenarbeit mit anderen Wirtschaftstreibenden in der Region.

■ www.genussmeisterei.at | www.ep.at/wejda

Fotos: Genussmeisterei/Philipp Monhart

AGRARHANDEL

Weniger Bürokratie für mehr Versorgungssicherheit

Stufenverantwortung versus Kettenverantwortung.

KOMMENTAR VON HERBERT GUTSCHER

Die dramatischen Ereignisse in der Ukraine und die daraus resultierenden Verwerfungen auf den Rohstoffmärkten haben uns vor Augen geführt, von welcher Bedeutung der Agrarsektor für unsere Versorgungssicherheit ist.

Der Agrarhandel leistet hier einen wichtigen Beitrag. Allerdings leidet die Branche zunehmend unter Bürokratie und überhöhten Gebühren. Aktuelles Beispiel sind die vermehrten Kontrollen im Bereich der Pflanzenschutz-Produkte. Werden bei einer Kontrolle Abweichungen in der Zusammensetzung eines Präparats festgestellt, wird nicht etwa der Hersteller oder Erstinverkehrbringer bestraft, sondern auch jeder

Landesproduktehändler, der das originalverpackte Produkt lediglich weiterverkauft. Zusätzlich werden hohe Kontrollkosten der AGES in Rechnung gestellt.

Der Gesetzgeber setzt voraus, dass jeder Händler jedes Gebinde vor dem Verkauf öffnet und den Inhalt einer umfangreichen chemischen Analyse unterzieht und bei einem Mangel wird jeder kleine Händler bestraft. Das ist die sogenannte Ketten-Verantwortung und ist natürlich in der Praxis unmöglich durchzuführen. Selbst Arzneimittel unterliegen vor dem Verkauf durch Apotheken weit vernünftigeren, aber strengen Kontrollen. Bei Arzneimitteln würde im Beanstandungsfall nicht der Apotheker, sondern der Hersteller bestraft und mit den

Kontrollgebühren belastet. Das ist die Stufen-Verantwortung und praxistauglich.

Die Ketten-Verantwortung ist dagegen aus meiner Sicht weder nachvollzieh- noch tragbar. Nicht nur im Sinne unseres Wirtschaftsstandorts, sondern auch unserer Versorgungssicherheit appellieren wir an den Gesetzgeber, derartige Regelungen dringend zu korrigieren.

■ wko.at/noe/ agrarhandel



Foto: David Schreiber

TRANSPORT UND VERKEHR

Neue Taxi-Betriebsordnung für Niederösterreich

Nach intensiven Verhandlungen konnte nun auch die NÖ Taxi-Betriebsordnung an die Zusammenlegung des Taxi- und Mietwagengewerbes mit Pkw zum Personenbeförderungsgewerbe mit Pkw-Taxi angepasst werden.



Foto: Pixabay

Die Betriebsordnung bringt hinsichtlich der Verwendungspflicht von Taxameter- und Taxileuchte Klarstellungen und Erleichterungen für Fahrten, die zuvor auch im Mietwagengewerbe durchgeführt werden konnten. Daneben bringt die Novelle (seit 1. März in Kraft) auch wichtige andere inhaltliche Neuerungen (Übersicht rechts).

■ **Alle Details unter wko.at/noe/pkw**



DIE WICHTIGSTEN NEUERUNGEN

- Streichung der Vorschriften für das Mietwagengewerbe
- Neues Kofferraumvolumen
- Keine Mindestbreite/-höhe für Taxis
- Neuzulassung Taxi: Abgasklasse Euro 6
- Taxi: Neuzulassung nur mit funktionierender Klimaanlage und Heizung
- digitales Navi im Auto Pflicht
- Erweiterte Belegerteilungspflicht bei Zahlung unmittelbar im Taxi
- mehr Pflichten des Lenkers
- ausdrückliche Übernahme der bestehenden Beförderungspflicht von Assistenzhunden (auch ohne Maulkorb oder Leine)
- Ausnahmen von der Pflicht zur Kennzeichnung des Taxis mit Taxileuchte
- Taxilenkerausweis am Armaturenbrett
- Ausnahmen von der Einbau- und Verwendungspflicht eines Taxameters in Tarifgebieten
- Entfall der Bestimmungen für Anruf- und Citytaxis
- Neuregelung der Beförderungspflicht

„Geht auch darum, Orte der Begegnung zu schaffen“

Die beiden Initiatoren des Lastkrafttheaters (LKT) begehen heuer gleich ein doppeltes Jubiläum: Sie spielen zum 10. Mal – und das im Rahmen von 100 Jahre Niederösterreich.

Wirtschaft NÖ: Die Jubiläen 10 Jahre LKT und 100 Jahre NÖ fallen heuer zusammen, beides wird von Ihnen gewürdigt – wie kam das?

Max Mayerhofer: Wir wurden vom Land NÖ ausgewählt, das Stück zu 100 Jahre NÖ schreiben zu lassen und zu produzieren – worauf wir sehr stolz sind – deswegen serviert der Theatertruck heuer auch einen ganz besonderen Leckerbissen.

Worum geht es denn im Stück?

David Czifer: Um sechs Sagengestalten aus der niederösterreichischen Sagenwelt. Als der Bürgermeister des Ortes eine Art Erlebnis-Freizeitzentrum in ihren Zauberwald bauen möchte, beginnen sie dagegen anzukämpfen. Es ist ein unterhaltsames Stück über die niederösterreichische Identität, Freundschaft, sanften Tourismus und Massentourismus, das Peter Pausz exklusiv für 100 Jahre Niederösterreich geschrieben hat.

Die Unterhaltungsbranche leidet seit Beginn der Pandemie, jetzt im Sommer wollen wahrscheinlich alle das Versäumte nachholen. Rechnen Sie mit einem Ansturm?

Max Mayerhofer: Ja – und wir freuen uns auf ihn. Wir hoffen natürlich, dass wieder möglichst viele den Weg zum Lkw von Karl Gruber finden. Dass der



Foto: Nikolaus Similache

FREUEN SICH AUF DIE JUBILÄUMS-TOURNEE MIT DEM STÜCK „DES IS AFOCH SO...“ IM RAHMEN VON „100 JAHRE NÖ“: David Czifer (l.) und Max Mayerhofer

Lkw das Spektakel CO₂-sparsam zu den Menschen bringen kann – anstatt dass alle zum Theater fahren müssen – verdanken wir unseren Sponsoren, darunter auch die Wirtschaftskammer NÖ und die beiden Fachgruppen für das Güterbeförderungsgewerbe sowie Spedition und Logistik. Durch die Medienwirksamkeit des Projekts können wir die Idee „LKW Friends on the Road“ zu den Menschen bringen.

Der Krieg in der Ukraine überschattet die Freude an den Events – welche Gründe gibt es trotzdem aufzutreten?

David Czifer: Freude mit anderen Men-

schen gemeinsam zu erleben wird immer wichtiger. Wir sind überzeugt, dass ein schöner Abend mit Live-Musik und Unterhaltung bei freiem Eintritt eine willkommene Auszeit vom Alltag sein kann. Durch unsere Arbeit mit dem Lastkrafttheater erleben wir die Wichtigkeit eines kulturellen, barrierefreien Treffpunkts im öffentlichen Raum, zu dem jede und jeder eingeladen ist, immer wieder aufs Neue. Das große Ziel des Vereines Lastkrafttheater war und ist es, Orte der Begegnung zu schaffen und unterschiedlichste Menschen zusammen zu bringen.

■ www.lastkrafttheater.com



STIMMEN DER SPONSOREN ZUR JUBILÄUMSTOURNEE

WKNÖ-Präsident **Wolfgang Ecker:** „Ich gratuliere zum Jubiläum – das ‚Zehnjährige‘ in Verbindung mit 100 Jahre Niederösterreich zu begehen ist ein schönes Zeichen für diese anhaltende Erfolgsstory!“

Obmann **Markus Fischer** (NÖ Güterbeförderungsgewerbe): „Ich freue mich, dass wir den Stellenwert der Transportwirtschaft bereits zehn Jahre lang im Rahmen des kulturellen Auftrags des Lastkrafttheaters positionieren können.“

Obmann **Rudolf Bsteh** (NÖ Spedition und Logistik): „Speziell für den doppelten Anlass wurde das Stück eigens mit viel Niederösterreich-Bezug von Peter Pausz geschrieben. Ich bin stolz, dass die Fachgruppe heuer als Sponsor mit an Bord ist.“



DES IS' AFOCH SO

Ein sagenhafter Jux von Peter Pausz



EINTRITT FREI

Regie: Nicole Fendesack

mit
David Czifer
Max Mayerhofer
Eva-Christina Binder
Max G. Fischnaller
Katharina Fiala
Hannah Riegler



4. Mai 2022	19:00h	ST. PÖLTEN 3100, Mitterbauer Reisen GmbH, Porschestraße 31 <small>ANMELDUNG unter info@lastkrafttheater.com</small>
6. Mai 2022	19:00h	BLUMAU-NEURIßHOF 2602, Denkmalplatz
7. Mai 2022	18:30h	SITZENBERG-REIDLING 3454, Leopold Figl Platz
13. Mai 2022	19:00h	YBBS/DONAU 3370, Firma Mitterbauer, Busterminalstraße 1
18. Mai 2022	19:00h	WIEN LIESING 1230, Liesinger Platz
19. Mai 2022	19:00h	BRUNN/GEIRGE 2345, Firma Pallanits, Franz Schubert-Gasse 19
20. Mai 2022	19:00h	HOLLABRUNN 2020, Hauptplatz
24. Mai 2022	18:00h	WIEN FLORIDSDORF 1210, Floridsdorfer Markt (Schlingermarkt)
25. Mai 2022	19:00h	ST. MARGARETHEN A. D. SIERNING 3231, Florianiplatz
27. Mai 2022	19:00h	GERERSDORF 3385, Florianiplatz
28. Mai 2022	19:30h	MARKTGEMEINDE THAYA 3842, Innenhof Gasthaus Haidl
30. Mai 2022	18:30h	WIEN MEIDLING 1120, Meidlinger Platzl
31. Mai 2022	19:00h	WR. NEUDORF 2351, Freizeitzentrum, Eumigweg 1-3 (im Innenhof)
1. Juni 2022	19:30h	HORN 3580, Hauptplatz
2. Juni 2022	19:00h	KALTENLEUTGEBEN 2391, Emmelpark
3. Juni 2022	19:30h	HERZOGENBURG 3130, Volksheim, Auring 29

7. Juni 2022	19:30h	DROß 3552, Parkplatz vor dem Gemeindeamt Schloßstraße 250
8. Juni 2022	19:30h	ALLENTSTEIG 3804, ÖAMTC-Platz (Zwettlerstrasse 32)
9. Juni 2022	19:00h	RETZ 2070, Hauptplatz
10. Juni 2022	19:00h	SIERNDORF 2011, Alter Bauhof, Prager Straße 13
12. Juni 2022	16:30h	SCHLOSS ARTSTETTEN 3661, Schloss Artstetten, Schlossplatz
14. Juni 2022	19:00h	KORNEUBURG 2100, Hauptplatz
15. Juni 2022	19:30h	GMÜND 3950, Stadtplatz
17. Juni 2022	19:00h	ST. PÖLTEN 3100, Südpark (bei der Musikschule) Maria Theresia-Straße 23
20. Juni 2022	18:00h	WIEN JOSEFSTADT 1080, Jodok-Fink-Platz (Piaristenplatz)
21. Juni 2022	19:00h	WIENER NEUSTADT 2700, Johann von Nepomuk-Platz (vor der Kirche Sankt Peter an der Sperr)
22. Juni 2022	19:30h	KOTTINGBRUNN 2542, Kulturszene Kottlingbrunn, Schloss 1
23. Juni 2022	19:00h	LEOBENDORF 2100, Dorfplatz (gegenüber vom Gemeindeamt)
24. Juni 2022	19:00h	LANGENZERSDORF 2103, Enzo-Platz
6. Juli 2022	19:00h	FELS AM WAGRAM 3481, Schloss Fels, Schulplatz 1, (im Innenhof)

TOURISMUS & FREIZEITWIRTSCHAFT

Freizeitwirtschaft startet wieder durch

Nach einer herausfordernden Zeit hoffen die Betriebe der NÖ Freizeitwirtschaft auf gut besuchte Events und zahlreiche Kunden. Obmann Gert Zaunbauer wagt einen Ausblick.

Die **Eventbranche** blickt für Mai und Juni einer guten Buchungslage entgegen und erwartet einen starken Sommer für B2B- und B2C-Veranstaltungen, auch für Sport- und Konzert-Events. Einzig die Kommunen zeigen sich mit Volksfesten noch sehr verhalten.

Die **Schausteller** starten ab Mai mit verschiedensten Festen in die Saison. Auch 100 Jahre NÖ dürfte hier als Booster fungieren.

Mit Beginn des Frühjahrs soll auch der Tourismus aus dem Aus- und Um-land auf Touren kommen. Von einer



Foto: Gregor Nesvadba

breiten Kundenschicht profitieren auch die **Fremdenführer**.

Da **Outdoor-Sport** und auch Führungen wieder möglich sind, wird es eine verstärkte Zunahme von Aufträgen geben. Die **Campingbranche** erwartet steigende Gästezahlen für den Sommer.

Das Ende der Maskenpflicht hilft den **Kinos** enorm. Maßgeblich ist hier, dass es verfügbare Blockbuster gibt.

Die **Tanzschulen** können erst später richtig durchstarten und auch die **Fitnessstudios** leiden noch unter den eklatanten Kundenrückgängen.

■ wko.at/noe/tf

E-Learning mit Gastro-Fokus

In Kooperation mit der NÖ Gastronomie und Hotellerie und dem Lebensmittelhygiene-Experten Robert Stein bietet die NÖ Werbung über ihre E-Learning- und Wissensplattform Online-Kurse zum Thema Lebensmittelrecht an – auch mit Zertifikat.

Wir möchten die Gastro und Hotellerie in NÖ unterstützen und einen Zugang zu den gesetzlich vorgeschriebenen und notwendigen Schulungen bieten“, erklärt NÖ-Spartenobmann Mario Pulker.

KURSE ZUM LEBENSMITTELRECHT

■ **Allergeneschulung mit Zertifikat:** Der Kurs ist in sechs Lerneinheiten unterteilt. Das behördliche Zertifikat ist mit einem abschließenden Webinar mit Lebensmittelhygiene-Experten Robert Stein und einem Kostenaufwand von 49 Euro pro Person verbunden.

■ **Lebensmittelhygiene (HACCP):** Der Online-Kurs beinhaltet 13 Lerneinheiten. Behandelt werden Themen wie Personal- sowie Betriebs- und Produkthygiene. Darüber hinaus beinhaltet der Kurs die Leitlinie zur Personalschulung und jene zur Sicherung gesundheitlicher Anforderungen. Für eine behördliche Teilnahmebestätigung ist die erfolgreiche Absolvierung der kostenpflichtigen Tests pro Lerneinheiten notwendig.

■ tourismus.niederösterreich.at/elearning



REZEPT



Foto: Landgasthaus zum Blumentritt

GEBRATENER ZANDER AUF SCHMORRADIESCHEN UND ERDÄPFELPÜREE

vom Landgasthof zum Blumentritt aus St. Aegydt am Neuwalde.
www.zumblumentritt.at

1 Zander: Fisch entgräten, hautseitig schröpfen und in 4 gleichmäßige Tranchen schneiden. Salzen und auf der Hautseite in Mehl wenden.

2 In der Pfanne ca. 2 cm Rapsöl erhitzen und den Fisch bei mittlerer Hitze hautseitig braten. Den Fisch aus der Pfanne nehmen und kurz rasten lassen

3 Radieschen waschen, schneiden, in Butter ansautieren, mit Rindsuppe und Obers ablöschen und einen Schuss Weißwein dazugeben. Abschmecken und zu einer sämigen Sauce einreduzieren lassen.

4 Erdäpfel in grobe Würfel schneiden und in Salzwasser kochen. Die weichen Erdäpfel durch eine Erdäpfelpresse drücken und mit der heißen Milch und der Butter mit einem Schneebesen glatt rühren. Mit Salz und Muskatnuss abschmecken.

Zutaten für 4 Personen, Zubereitungszeit: 1 Stunde

700 g Zander, 200 g Radieschen, 1 Stk. Junglauch, 1/16 l Rindsuppe, 1/8 l Obers, Weißwein, Rapsöl, Butterflocken, Salz, Pfeffer.

Alle Rezepte unter:
news.wko.at/noe/rezept

BRANCHEN

INFO-VERANSTALTUNG TRANSPORT UND VERKEHR ►

am 20.4.2022

um 17 Uhr (Teilnahme kostenlos)

im WIFI: 2340 Mödling, Guntramsdorfer Straße 101

- Aktuelle Rechtsprechung und
- Haftungsfallen im Transportrecht
- Grundlagen zum EU-Mobilitätspaket
- Strengere Kontrollen – Strafen bekämpfen



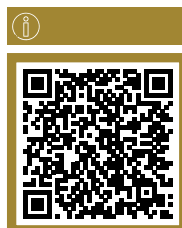
GEWERBE UND HANDWERK ▲

Für ihre Leistungen in Sachen Lehrlingsausbildung wurde die Denk Gesellschaft m.b.H. aus Etsdorf-Grafenegg (Bezirk Krems) mit der Ausbildertrophy ausgezeichnet. Der Installationsbetrieb setzt sich in der Sparte Gewerbe und Handwerk durch. Spartenobmann Jochen Flicker (r), WKNÖ-Vizepräsident Christian Moser (2.v.r.) und Stefan Gratzl, Leiter Abteilung Bildung (l.), gratulierten Geschäftsführer Reinhard Kittenberger herzlich. Mehr zur Ausbildertrophy lesen Sie auf Seite 18.

▼ LEHRGANG

Am 7. April startet der Lehrgang „Digitale Kommunikation“ für Direktberater. Ziel ist es, Direktberater mit den neuesten Entwicklungen der Digitalisierung vertraut zu machen, aber auch Tools, Tipps und Tricks sowie Handlungsanleitungen zu geben. Der Lehrgang wird für NÖ Direktberater zu 100 Prozent gefördert.

■ www.derdirektvertrieb.at



Alle Infos im Podcast

Fotos: weinfranz, Andreas Kraus, WKNÖ, AdobeStock/vegefox.com, LL



◀ DIREKTVERTRIEB

„Direktvertrieb – Chance für die Zukunft“: Beim Online-WIFI-Lehrgang Anfang März nutzten viele motivierte Direktberater und Direktberaterinnen die Vorteile der digitalen Welt und nahmen am erstmalig online durchgeführten WIFI-Kurs teil. Der nächste Lehrgang findet am 10. und 11. Juni statt.

■ www.derdirektvertrieb.at/noe



◀ AUF BETRIEBSBESUCH

Im Rahmen der Betriebstour, die ganz im Zeichen der Regionalität stand, besuchten WKNÖ-Spartenobmann Mario Pulker, Tourismuslandesrat Jochen Danninger, WKNÖ-Präsident Wolfgang Ecker, Geschäftsführer NÖ Werbung Michael Duschner und WKNÖ-Direktor Johannes Schedlbauer (sitzend, v.l.) auch die Gaststätte Figl in St. Pölten/Ratzersdorf. Die Gastgeber Julia Hochreiter und Matthias Strunz (stehend) freuten sich über den Besuch und betonten den hohen Stellenwert von regionalen Lebensmitteln – die sie direkt von nahegelegenen Lieferanten beziehen.



INFORMATION & CONSULTING

Exklusive Services, Dienstleistungen und Informationen

In jedem Bezirk haben die Mitgliedsbetriebe der UBIT NÖ eigene Ansprechpartner. Claudia Hans, Obmann-Stv. koordiniert die ehrenamtliche Arbeit der Sprecher. Im Interview zeigt sie das Leistungsspektrum des 50-Personen-Teams und gibt einen Ausblick auf die Präsenzveranstaltungen in den Regionen.

Fotos: Michaela Habinger



ENGAGIERT UND MOTIVIERT beschreibt Claudia Hans ihr Team.

Wirtschaft NÖ: Warum gibt es die Bezirkssprecher der UBIT?

Claudia Hans: Wir sind seit einem Jahr dabei, ein neues, motiviertes Team von UBIT-Bezirkssprechern in NÖ aufzubauen. Zu Beginn waren wir zehn erfahrene Ansprechpartner für die UBIT-Mitgliedsbetriebe, heute sind wir insgesamt 50 ehrenamtliche Mitglieder, die sich für die UBIT und für die Mitglieder in ganz Niederösterreich einbringen. Das Ziel unseres engagierten Teams von jungen und erfahrenen Kolleginnen und

Kollegen, aus jeder Berufsgruppe in ganz Niederösterreich ist klar: für jede unserer drei Berufsgruppen in jedem Bezirk mindestens einen Bezirkssprecher zu haben.

Was ist deren Aufgabe?

Wir möchten der Fachgruppe UBIT vor Ort in den Bezirken ein Gesicht geben, sprich die UBIT näher zu unseren Mitgliedern bringen. So zeigen wir persönlich, was wir alles an Services wie Förderungen, Unterstützungen, Informationen für sie bieten. Außerdem hat somit jedes einzelne Mitglied einen direkten Ansprechpartner im Bezirk, bei dem die Anliegen mit Sicherheit Gehör finden. Zusätzlich entwickeln wir auch spezielle Formate, die unter

anderem dem Kennenlernen und Netzwerken dienen wie beispielsweise eine gemeinsame Tut-Gut-Wanderung in Laxenburg am 6. Mai.

Welche Aktivitäten sind für heuer noch eingeplant?

Zunächst sind wir sehr froh nach zwei Jahren „Stille“ endlich wieder an Präsenzveranstaltungen denken zu können. Unsere Roadshow im Mai wird der Auftakt für ein spannendes UBIT-Jahr in den Regionen. Wir freuen uns schon sehr auf die gemeinsame Weiterbildung in einem interaktiven Vortrag und einem geselligen Come2gether! Und natürlich sind unsere Teams in den Bezirken eifrig beim Planen von Veranstaltungen.

■ www.ubit.at/noe/bezirke



BUCHTIPP

Es gibt Zufälle, hinter denen Gott lächelt!“ Dieses Sprichwort kommt Christian Haidinger, dem ehemaligen Abt des Stifts Altenburg in den Sinn, wenn er auf sein Leben blickt. Aufga-

benfelder sind ihm „zugefallen“, kaum ein Amt hat er angestrebt und manchmal hielt er sich für nicht geeignet. Doch dieses „Sich-Einlassen“ ist mit großer Verantwortung verknüpft...

Christian Haidinger
Und Gott lächelt

ISBN:
978-3-7022-3970-10



Foto: Tyrolia

NOMADISCHE VÖLKER AUF DER SCHALLABURG

Unterwegs auf der „Völkerautobahn“ – Hunnen, Awaren, Bulgaren, Ungarn: 2022 folgen die Besucher der Schallaburg ihren Spuren bis in die Gegenwart

Die diesjährige Ausstellung auf der Schallaburg „Reiternomaden in Europa“ von 9. April bis 6. November 2022 beleuchtet Leben, Kultur und Schaffen von Hunnen, Awaren, Bulgaren und Ungarn aus unterschiedlichen Blickwinkeln. Damit eröffnet sich eine neue Sicht auf diese Völker, die in der Geschichte oft nur als brandschatzende Steppenreiter dargestellt wurden und heute neu betrachtet werden wollen.

Die Geringschätzung nomadischen Lebens seitens der Sesshaften hat eine lange Tradition. Dabei war die Lebensweise keinesfalls primitiv. Reiternomaden wurden vor allem als Krieger und Eroberer wahrgenommen, weitere Eigenschaften und kulturelle Besonderheiten ausgeblendet. Doch verbreiteten die nomadischen Völker nicht nur Furcht und Schrecken, sondern hinterließen auch neue Technologien und Moden. Damit nahmen die Reiternomaden großen Einfluss auf ihre Umgebung und prägten den Kontinent Europa maßgeblich.

Neueste wissenschaftliche Erkenntnisse über die einstigen Reiternomaden lösen Stereotype ab und bieten erstmals eine vergleichende Betrachtung dieser Kulturen. Der geographische Raum Niederösterreichs im weiteren Sinne ist für die Erforschung der frühmittelalterlichen Reiternomaden ein Knotenpunkt früherer Begegnungen und eine Zone des oft friedlichen Austausches.

■ www.schallaburg.at

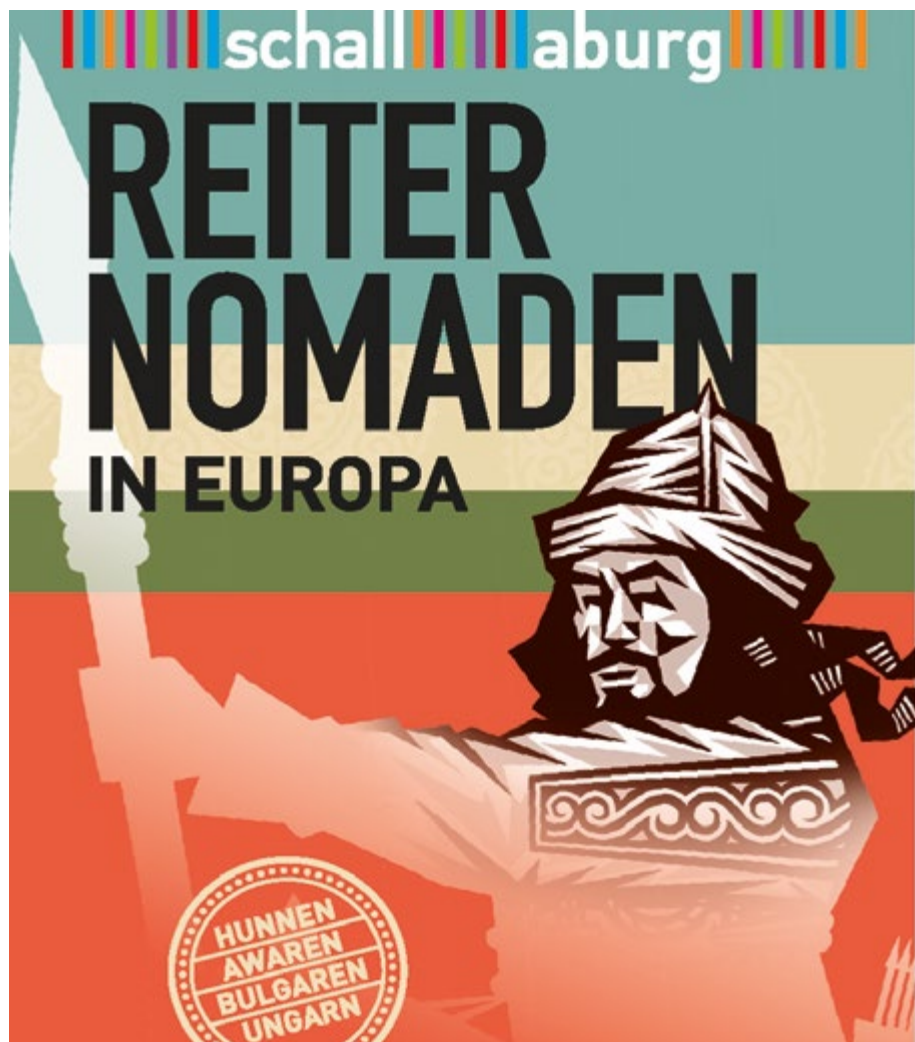


Foto: Schallaburg



KIDS-DAY IN DER AMETHYST WELT

Für alle kleinen Gäste wartet die Amethyst Welt in Maissau (Bezirk Hollabrunn) in den Osterferien täglich mit einem erlebnisreichen Programm auf.

Der absolute Höhepunkt ist der KIDS-DAY am 16. April. Neben der großen Ostereier-Suche im gesamten Amethyst-Park erwartet die Besucher ein tolles Programm: Alpaka-Wanderungen, spezielle Kinderführungen durch die Ausstellungshäuser, Hüpfburg, Rätselrallye oder Kinderschminken.

■ www.amethystwelt.at



Foto: Andreas Anker

„DER UNBESTECHLICHE“ AUF SCHLOSS SITZENBERG

Mit dem „Unbestechlichen“ steht eines der bedeutendsten und populärsten Stücke Hugo von Hofmannsthals auf dem Spielplan der diesjährigen Sommerspiele Schloss Sitzenberg. Das Festival im Tullnerfeld unter der Leitung von Martin Gesslbauer gibt traditionell den Startschuss für den niederösterreichischen Theatersommer. Ein Stück Weltliteratur, eine feinfühlig Inszenierung und ein hochklassiges Ensemble inmitten des zauberhaften Schloss-Arkadenhofs – dafür stehen die Sommerspiele auch 2022.

■ **Termine:** 3. bis 26. Juni, Schloss Sitzenberg, 3454 Sitzenberg-Reidling

■ **Infos und Karten:** karten@schloss-sitzenberg; www.sommerspiele-sitzenberg.at



Foto: Sommerspiele Sitzenberg



OSTERMARKT



Foto: SKB Astrid Knie

LITERATUR IM KINO: CHRISTINE NÖSTLINGER

Die Literaturzeitschrift DUM lädt zu Ehren der 2018 verstorbenen österreichischen Schriftstellerin Christine Nöstlinger am 6. und 7. April zu „Literatur im Kino“ in den vierziegerhof Langenlois. Der 6. April steht unter dem Motto „Christine Nöstlinger für Erwachsene“ mit einer Lesung von Christoph Mauz. Am 7. April liest der bekannte Kinderbuchautor Michael Rohrer aus Nöstlingers Werken. Außerdem werden die Filme „Maikäfer flieg“ und „Villa Henriette“ gezeigt. Infos und Tickets unter:

■ www.dum.at



Foto: Filmladen

Bis 18. April öffnet der traditionelle Ostermarkt auf Schloss Hof seine Tore. Zahlreiche Aussteller präsentieren in den frühlingshaft dekorierten Hütten hochwertiges Kunsthandwerk und kulinarische Köstlichkeiten aus der Region. Verschiedene Musikgruppen sorgen für stimmungsvolle Einlagen. Die beliebte Osterhasenwerkstatt hat wieder an allen Markttagen geöffnet.

Tipp: Auch ein Blick ins Schloss lohnt sich. Dort zeigt die neue Ausstellung „Kaiserliche Tafelschätze“ die funkelnde Welt der höfischen Tafelkultur.

■ www.schlosshof.at



GEWINNSPIEL

WIR VERLOSEN 3 X 2 KARTEN IM KONZERTHAUS WEINVIERTEL – MITSPIELEN UND GEWINNEN

„Lachen erlaubt“ ist ein heiteres musikalisches Programm, das sein Publikum in die Welt der Revue und Operetten der dreißiger Jahre entführt. Es spannt den Bogen von bekannten Melodien von Robert Stolz, über beliebte Filmschlager der Zwischenkriegszeit, bis hin zu wienerischen, mit schwarzen Humor gespickten Kabarettliedern. Freuen Sie sich auf einen unterhaltsamen Abend mit Andrea Linsbauer (Klavier), Manuela Dumfahrt (Sopran) und Christian Kotsits (Bariton).

29. April, 19.30 Uhr, Konzerthaus Weinviertel, Horner Straße 7, 3710 Ziersdorf

■ www.konzerthaus-weinviertel.at

Wir verlosen 3 x 2 Karten für Andrea Linsbauer im Konzerthaus Weinviertel am 29. April 2022. E-Mail mit Namen, Adresse, Telefonnummer und Betreff „Lachen erlaubt“ an gewinnspiel@wknoe.at senden. Einsendeschluss: 9. April 2022



Einfach
scannen und
gewinnen

Foto: Georg Zwettiler



Groß Gerungs Bezirk Zwettl

Rudi Hirsch (l.) ist Weinwirt 2022 | Der Weinspezialist "HIRSCH28 WIRTShaus & delikatESSEN" wurde als niederösterreichischer Weinwirt ausgezeichnet, bei der coronabedingt verschobenen Ehrungsfeier gratulierten auch Wirtshausführer-Herausgeber Elisabeth (r.) und Klaus Egle (2.v.r.). In seiner Laudatio fand Klaus Egle zugleich auch Anerkennung und Lob für die „großartige Küche von Renate Stadlhofer (2.v.l.) sowie die vielfältige und exzellente Weinkarte“. www.wirtshaushirsch.at



Rappottenstein Bezirk Zwettl

Mitarbeitererehrung bei Holz-Hahn | 45 Jahre begleitete Johann Einfalt (Mitte) die Entwicklung des Sägebetriebes der Familie Hahn. Mit Seniorchef Günter Hahn (2.v.l.) durchlebte der langjährige Sägearbeiter aufregende Zeiten: vom Großbrand 1989 bis hin zum Aufbau des heutigen modernen Säge- und Leimholzwerks. Die geschäftsführenden Brüder Günther (l.), Georg (3.v.l.) und Gernot (6.v.l.) sowie Susanne Hahn (5.v.l.) wünschten ihm für den Ruhestand alles Gute, und Bezirksstellenobfrau Anne Blauensteiner (r.) überreichte die Goldene Mitarbeitermedaille der WKNÖ. www.holz-hahn.at



Gmünd

Frühstück für Frau in der Wirtschaft | Bezirksstellenobfrau Doris Schreiber konnte nach längerer Pause wieder zu einem persönlichen Frühstück einladen. Die beiden Arbeitsthemen „das Image der Lehre“ sowie die aktuelle Covid 19-Situation standen dabei im Mittelpunkt.
V.l.: Brigitte Zwettler, Bezirksstellenobfrau Doris Schreiber, Heidemarie Hauer, Helga Krenn, Verena Lebing, Sandra Rubik und Gabriela Steiner.



Kamptal | Kremstal | Traisental

Endlich wieder Weinfrühling! | 220 Weingüter in 3 Tälern locken 2 Tage lang zum Weinfrühling: Am 23. und 24. April lädt der Weinfrühling Kamptal | Kremstal | Traisental zum Verkosten des neuen Jahrgangs ein. 2021 soll ein großer, vielversprechender Jahrgang mit ungewöhnlicher Aromenvielfalt und rassischer Säurestruktur sein. In den drei Weinbaugebieten haben rund 220 Weingüter von 10 bis 18 Uhr ihre Pforten geöffnet. Mit dem in allen Weingütern erhältlichen Eintrittsband können alle Betriebe an beiden Tagen besucht werden. Welche Weingüter teilnehmen, ist in der Weinfrühling-Tourenkarte ersichtlich, die man sich ebenfalls bei den Winzern besorgen oder ab Anfang April auf www.donau.com sowie den Websites der drei Weinbaugebiete downloaden kann. Das Eintrittsband ist um 25 Euro bei allen teilnehmenden Weingütern erhältlich, im Vorverkauf (um 20 Euro) auch bei www.oeticket.com



Zwettl

Neueröffnung Sportgeschäft Kastner | Nach mehreren Wochen Umbau soll der Restart am 1. April in neuem Glanz über die Bühne gehen. Sportabteilungsleiter Paul Robl (2. v.l.) führte Bürgermeister Franz Mold (l.), Prokurist Rudolf Hobiger (3. v.l.) und Bezirksstellenobfrau Anne Blauensteiner durch die Baustelle. Zusätzlich zur Modernisierung kommt zum Radsport jetzt auch der Laufsport dazu, später auch die Bereiche Wandern und Klettern. www.sport-kastner.at



Gmünd

Neuer HR-Leiter für Leyrer + Graf |

Peter Zahradnik verantwortet als neuer Leiter des Bereiches „Human Resources“ das Aufgabengebiet des Personalmanagements der gesamten Unternehmensgruppe Leyrer + Graf. Zuletzt war Zahradnik bei der Unternehmensgruppe Attensam ebenso als HR-Leiter tätig.



Zwettl

Marketing-Praxis Workshop | Nach vielen digitalen Onlineterminen konnte ein analoger persönlicher Marketing-Praxis Workshop mit Unternehmerinnen und Unternehmern (zu 100% gefördert) in der Bezirksstelle Zwettl stattfinden. Begleitet von den beiden Coaches und Trainern Peter Dollack (5.v.l.) und Andreas Roffeis (6.v.l.), steht einem Follow-Up-Workshop nichts im Weg. Alle Informationen und weitere Termine unter www.marketing-workshop.at



Unter allen Teilnehmern, die sich über ihren **WKO-Benutzeraccount** anmelden, wird bei der Veranstaltung ein **Inserat im Magazin (½ Seite) „Wirtschaft NÖ“** im Wert von **Euro 4.000,-** verlost.

EPU CONVENTION | 2022
MEET & CONNECT 05.05
15:00 UHR

ST. PÖLTEN
AMSTETTEN
MISTELBACH
MÖDLING
ZWETTL

www.epu-convention.at



Korneuburg

Gesund bleiben mit Tuina An Mo | FIW-Bezirksvertreterin Sabine Danzinger (r.) besuchte Karin Goldberger in ihrer Praxis am Hauptplatz: Die Tuina An Mo Massage beruht auf den Grundsätzen der Chinesischen Medizin, einige der verwendeten Techniken sind bereits im Namen enthalten: Schieben (Tui), Greifen (Na), Drücken (An) und Streichen (Mo). Die diplomierte Praktikerin hat ihre Wellnessbehandlungen speziell auf Frauen ausgerichtet.

www.karingoldberger.at



Stockerau Bezirk Korneuburg

Auto Sonntag in Stockerau | Die Gesellschaft zur Förderung der Wirtschaft Stockerau (WISTO) organisierte auch heuer wieder den Autosonntag. Die Autohäuser Knoth, Pesek, Schallgruber, Strauß, Spreng und die Autobörse Knoth nahmen an dem traditionell gut besuchten Frühlingsevent teil. Auch WKNÖ- Vizepräsident Christian Moser (l.) informierte sich bei Herbert Knoth, Organisator des Autosonnags und Geschäftsführer der Autobörse, über die neuesten Mobilitätstrends.

www.wisto.info



Gänserndorf

Sindbad im Weinviertel | Der Verein Sindbad bietet im Rahmen von Mentoring-Programmen Jugendlichen eine Chance, ins Berufsleben oder in eine weitere schulische Ausbildung einzusteigen. Zielgruppe sind Jugendliche (vorrang mit Migrationshintergrund), denen nach der Schulpflicht der Rückhalt der Familie fehlt. Im Rahmen des Mentorings werden vor allem Firmen mit der Bereitschaft gesucht, ihre Führungskräfte zum Sindbad-Mentor ausbilden zu lassen. Die Jugendlichen werden ein Jahr lang von den Mentoren ausgebildet. Letztes Jahr wagte Sindbad den Schritt ins Weinviertel mit Fokus auf Gänserndorf. Sie werden dabei unterstützt von ecoplus, der Stadtgemeinde Gänserndorf und der Wirtschaftskammer Niederösterreich.

Bei der Kickoff-Veranstaltung v.l.: Bezirksstellenleiter Philipp Teufl, LAbg. Kurt Hackl, Gregor Ruttern-Vicht und Laura Hofstädter (für Gänserndorf zuständige Sindbad-Mitarbeiter), Landesrat Martin Eichinger, Bürgermeister Ernst Bauer (Marktgemeinde Ulrichskirchen-Schleinbach-Kronberg) und Martin Rohla (2 Minuten 2 Millionen).



Hollabrunn

Stoffcity in the City | Am Gewerbering kann nun aus über 4.000 verschiedenen Stoffen, 2.400 Schnitten und natürlich dem dazugehörigen Nähzubehör gewählt werden. Unternehmerin Melanie Unger hat als klassisches EPU vor fünf Jahren in Göllersdorf begonnen, wo der Betrieb aber „aus allen Nähten geplatzt ist“.

www.stoffcity.com

V.l.: FiW-Bezirksvertreterin Bettina Heinzl, Ewald Watzal, Melanie Unger und Bezirksstellenobmann Alfred Babinsky mit Gattin Elfriede.



Gänserndorf

25 Jahre „Wolf im Garten“ | Zum ersten Vierteljahrhundert seines Unternehmens gratulierte Bezirksstellenobmann Andreas Hager (l.) dem diplomierten Ingenieur, Wolfgang Schuler. Neben klassisch handwerklichen Tätigkeiten wie Baumschnitt oder Gartengestaltung bietet der „Wolf im Garten“ auch Gutachten, Garten- und Pflegeberatungen an. Ein besonders wichtiges Anliegen sind Schuler seine Vorträge, Seminare & Anleitungen zu Garten-Ritualen.



Gänserndorf



Betriebsbesuche zum Weltfrauentag | Den jährlichen internationalen Frauentag nutzten Bezirksstellenobmann Andreas Hager, Frau in der Wirtschaft Bezirksvorsitzende Andrea Prenner-Sigmund und Bezirksstellenleiter Philipp Teufl, um Unternehmerinnen der Bahnstraße in Gänserndorf zu besuchen: „Unternehmerinnen bilden eine treibende Kraft in der heimischen Wirtschaft und stärken den Wirtschaftsstandort. Sie sind aus der Unternehmerlandschaft nicht wegzudenken. Unsere Unternehmerinnen sind ein Vorbild für aktive und zukünftige Unternehmerinnen und Unternehmer“, sind sich alle einig. V.l.: **Foto 1** Claudia Christine Berl (**Gänserndorfer Allerlei**) und Bezirksstellenleiter Philipp Teufl; **Foto 2** Martina Bittner-Linke (**Buchhandlung Linke**) und Bezirksstellenobmann Andreas Hager; **Foto 3** Lenka Barabašová (**Lorin's Nails**) und Frau in der Wirtschaft Bezirksvorsitzende Andrea Prenner-Sigmund (r.); **Foto 4** Michaela Steinzer (**mimitolu Brautmode**) mit Bezirksstellenobmann Andreas Hager.



V.l.: **Foto 1** Susanne Ingrid Danßmann (**verStofft**) und Bezirksstellenobmann Andreas Hager; **Foto 2** Angela Binder (**Lebens QI**) und Frau in der Wirtschaft Bezirksvorsitzende Andrea Prenner-Sigmund (r.); **Foto 3** Katarina Fausti (**Eissalon Fausti**) und Bezirksstellenleiter Philipp Teufl; **Foto 4** Doris Kowar (**GranDoris**) und Frau in der Wirtschaft Bezirksvorsitzende Andrea Prenner-Sigmund (l.).

Fotos: Julius Gelles, Anna Schrittwieser, Manuel Aigner, Verein Sindbad, Philipp Teufl, Gänserndorfer Allerlei, Philipp Teufl, Eissalon Fausti, Lebens QI



LERNEN MIT HEIMVORTEIL im WIFI Mistelbach



Die Kurse starten in den Bereichen EDV, Betriebswirtschaft, Persönlichkeit und Management.

Jetzt anmelden!

KONTAKT:

Pater Helde Straße 19, 2130 Mistelbach
 T 02572 2744-61300 | E mi@noe.wifi.at

noe.wifi.at/mistelbach



Himberg Außenstelle Schwechat/Bz Bruck

Firmenjubiläum ARW Wais | Das Unternehmen ist seit mehr als 20 Jahren erfolgreich tätig im Bereich Rollläden, Fenster, Türen, Markisen und Insektengitter und beschäftigt sich auch mit Neubau, Zubau und Sanierung im Wohnbereich. Außenstellenobmann Fritz Blasnek (Mitte) und Außenstellenleiter Mario Freiberger (l.) gratulierten Reinhold Wais zum 20-jährigen Jubiläum. www.fensterundtueren.info



Mödling

Ehrenzeichen für Kunst & Kultur | Die Künstlerin Elisabeth Bunka-Peklar erhielt im Rahmen der Veranstaltung „Frauen bauen Brücken“ das Ehrenzeichen für Kunst & Kultur der Stadtgemeinde Mödling. Elisabeth Bunka-Peklar ist nicht nur durch ihre malerischen Fähigkeiten, sondern auch für ihr besonderes Engagement rund um die Kunst und Frauen bekannt. So hatte sie auch anlässlich des internationalen Frauentages Ausstellungen und Charity-Veranstaltungen im Haus der Wirtschaft Mödling organisiert.

Am Foto: Elisabeth Bunka-Peklar (3.v.l.) mit FiW-Bezirksvertreterin Elisabeth Dorner (2.v.r.) und Bezirksstellenleiterin Andrea Lautermüller (l.) im Kreis der Fest- und Ehrengäste.



Hainburg Bezirk Bruck

Feierliches Jubiläum | Anlässlich ihres 30-jährigen Jubiläums als Gastwirtin des „Goldenen Ankers“ lud Michaela Gansterer-Zaminer Freunde und langjährige Kunden zu einer kleinen Feier in ihr Gasthaus. V.l.: Klaus Pelzmann, Christian Eybel, Bernhard Eremit, Michaela Gansterer-Zaminer, Petra Simon, Eva Raithofer und Christopher Köck.



Himberg Außenstelle Schwechat Bezirk Bruck

Firmenjubiläum Weitmann Security | Der Familienbetrieb ist seit 45 Jahren ein verlässlicher Partner beim Schutz von Häusern, Wohnungen und Firmen.

www.weitmann-security.at

V.l.: Georg Weitmann sen., Susanne Weitmann, Georg Weitmann jun., Außenstellenobmann Fritz Blasnek und Außenstellenleiter Mario Freiberger.



Mödling

Business Etikette | Vortrag von Thomas Schäfer-Elmayer im WIFI Mödling am 16.5.2022 um 19 Uhr, mit Bildungsscheck für Unternehmer gratis. Infos unter

noe.wifi.at/impulsvortrag



Bezirk Baden: Trauer um Erich Wellenhofer | Der 1940 in Baden geborene renommierte Fotograf Erich Wellenhofer ist Anfang März verstorben. Er war mit seiner Arbeit weit über seinen Wohnort Kottlingbrunn hinaus bekannt. Als Pressefotograf arbeitete der Vater von Bezirksinnungsmeister Klaus Wellenhofer (Berufsfotografen) für die Badener Presse (Rundschau, NÖN, Badener Zeitung und Badener Nachrichten) sowie für den Kurier und die Kronen Zeitung.



Mödling

Mödling | Nach vielen Online-Terminen konnten sich in der Bezirksstelle Mödling die Unternehmerinnen und Unternehmer einen Tag lang mit Marketing-Strategien auseinandersetzen. Bezirksstellenleiterin Andrea Lautermüller (2. Reihe l.) überzeugten besonders die Workshop-Themen Positionierung, Zielgruppen sowie Eigen- und Fremdbild, die von den beiden Beratern und Coaches Andreas Roffeis (Mitte vorne in blau) und Peter Dollack (links von ihm) begleitet wurden.

www.marketing-workshop.at



Baden

Ball Royale am 22. April | Heuer findet der große Ball nach coronabedingter Terminverschiebung am 22.4. im Casino Baden unter dem Motto „It's Showtime“ statt. Die Bezirksstelle verlost dazu 2 x 2 Karten: Teilnahme per Mail an baden@wknoe.at bis 6. April, Kennwort: Ball-Gewinnspiel. www.ballroyale.at
Siehe dazu auch das Inserat auf Seite 23.



Baden

Es macht großen Spaß | So der Tenor von Juwelier und Uhrmacher Robert Bargello, der sich sichtlich wohl fühlt inmitten der Crew von Bares für Rares. Die Österreich-Version der TV-Antiquitätenshow läuft auf Servus TV und erfreut sich großer Beliebtheit. Wurde der Wahl-Badener zunächst als Experte gecastet, ist er jetzt als Händler dabei. „Natürlich ist das auch eine tolle Werbung für unser Geschäft“, freut sich Bargello, der seit 17 Jahren erfolgreich sein eigenes Juwelier-Geschäft in der Wassergasse führt.

Im Bild: Franz Klammer (3.v.l.) und Robert Bargello (Mitte) mit dem Team von „Bares für Rares“ bei der Begutachtung des Rennanzugs der Skilegende.



Mödling

Neuer Standort für Holif – Nails & Cosmetics | FiW-Bezirksvertreterin Elisabeth Dorner (r.) und Bezirksstellenleiterin Andrea Lautermüller (l.) gratulierten Linett Horváth zur Eröffnung des neuen Standorts in der Friedrich Schiller Straße (bisher: Neusiedler Straße). Am neuen Standort beschäftigt die gelernte Fußpflegerin bereits fünf Mitarbeiterinnen. Auch eine selbständige Kosmetikerin ist eingemietet, um den Kunden ein umfassendes Angebot machen zu können. www.holif.at



Neunkirchen

Lehrgänge | Die Stadt Neunkirchen bietet in Kooperation mit dem Institut für Management die Lehrgänge New Business Management (ab 6. Mai) und New Age Leadership (ab 3. Juni) an. Infos und Kontakt via QR-Code. V.l.: Bürgermeister Herbert Osterbauer und Wirtschaftsstadtrat Peter Teix.



Gaaden Bezirk Mödling

Neuer Kulinarik-Hotspot | Claudia Roithner und Cornelia Kaufmann bieten auf den 100m² des „Sorelle“ alles, was das Feinkost-Herz höher schlagen lässt: Weine, Champagner, Spirituosen, Feinkost, Pasta, Öle und Süßes aus Italien, Frankreich und Österreich. www.sorelle.at
V.l.: Bezirksstellenleiterin Andrea Lautermüller, Claudia Roithner, Cornelia Kaufmann und FiW-Bezirksvertreterin Elisabeth Dorner.



Baden

Restaurator aus Leidenschaft | Seit 35 Jahren betreibt Tischlermeister Andreas Zauner (2.v.l.) sein Antiquitäten- und Restauratorgeschäft in der Wassergasse. www.antiquitaetenrestaurator.at
www.furnierbilder.at V.l.: Zum Jubiläum gratulierten Bezirksstellenobmann Peter Bosezky, Bürgermeister Stefan Szirucsek, Dolores David-Fromm (Wirtschaftsservice) und Bezirksstellenleiter Andreas Marquardt.



Ober-Grafendorf Bezirk St. Pölten

Zu Besuch bei STYX Naturkosmetik | Hohen Besuch gab es für die STYX Naturcosmetic GmbH im Pielachtal. Das Familienunternehmen (Naturkosmetik, Bio-Schokoladen, selbst gebräutes Bier und Kräuter) steht besonders für Regionalität und Nachhaltigkeit. www.styx.at
V.l.: Bezirksstellenobmann Mario Burger, WKNÖ-Präsident Wolfgang Ecker, Wolfgang und Michaela Stix, Landesrat Jochen Danninger und Spartenobmann Mario Pulker (Tourismus und Freizeitwirtschaft).



Kirchberg/Pielach Bezirk St. Pölten

Schuhe-Sport-Orthopädie Schindlegger | Bezirksstellenobmann Mario Burger (r.) besuchte Christian Schindlegger in Kirchberg, wo der Familienbetrieb 1958 eröffnet wurde. 1983 kam die Filiale in Ober-Grafendorf dazu, und 1987 wurde das Schuhgeschäft um die Orthopädienschuhtechnik vergrößert.



St. Pölten

Ansprechpartner für Luft- und Klimatechnik | Bezirksstellenobmann Mario Burger (r.) und BR Florian Krumböck (l.) besuchten die Ing. Hess GmbH in St. Pölten. Das Unternehmen ist Ansprechpartner rund um das Thema Luft- und Klimatechnik. Hans-Peter Hess: „Durch unsere eigene Produktion ist es möglich innerhalb kürzester Zeit Lüftungsanlagen zu produzieren und zu montieren.“ www.hess.at



Purkersdorf Bezirk St. Pölten

Betriebsbesuch im Wienerwaldgasthaus Johannesbär | Die Inhaber Johannes Beranek und Bernhard Aschauer freuten sich über den Besuch, bei dem auch die aktuelle Coronalage besprochen wurde. V.l.: Bürgermeister Stefan Steinbichler, Bernhard Aschauer, Johannes Beranek, Außenstellenobmann Andreas Kirnberger und Außenstellenleiter Ramazan Serttas.



Purkersdorf Bezirk St. Pölten

Umgang mit schwierigen Menschen | Das war das Thema des Vortrags von Birgit Ahlfeld-Ehrmann, zu dem die JW Purkersdorf eingeladen hatte. V.l.: Außenstellenleiter Ramazan Serttas, Außenstellenobmann Andreas Kirnberger, Birgit Ahlfeld-Ehrmann und Jürgen Sykora (Junge Wirtschaft).



Purkersdorf Bezirk St. Pölten

Eröffnung Pizzeria Palermo | Jihad Ali Chikh bietet in der Wienerstraße Pizzen aus dem Holzofen, Burger und mexikanische Schmankerl. „Für meine Kunden sind Parkplätze direkt beim Lokal vorhanden“, lädt der Unternehmer ein. V.l.: Außenstellenobmann Andreas Kirnberger, Bürgermeister Michael Cech (Gablitz), Omar Al Assaf, Yussef Ali Chikh und Außenstellenleiter Ramazan Serttas.



**NEW DESIGN
UNIVERSITY**

PRIVATUNIVERSITÄT ST. PÖLTEN

kreativ. mutig. anders.

STUDIERE AN DER NEW DESIGN UNIVERSITY

BACHELOR

- Grafik- & Informationsdesign
- Innenarchitektur & 3D Gestaltung
- Design, Handwerk & materielle Kultur
- Event Engineering
- Design digitaler Systeme – IoT
- Management by Design

MASTER

- Innenarchitektur & visuelle Kommunikation
- Management by Innovation



**WIR BERATEN DICH GERNE ÜBER WEITERE DETAILS.
T +43 (0)2742 851 24180, [INFO@NDU.AC.AT](mailto:info@ndu.ac.at)
WWW.NDU.AC.AT**

OPEN HOUSE

*1. April: virtuell
2. April: vor Ort*

Die New Design University
ist die Privatuniversität
der Wirtschaftskammer NÖ
und ihres WIFI





Loosdorf Bezirk Melk

Wohlverdienter Ruhestand | Die Alois Maierhofer GmbH verabschiedete ihren langjährigen Silofahrer Erich Stückler (l.), das Erinnerungsfoto mit Geschäftsführer Otto Putz erfolgte natürlich vor dem Maierhofer-Lkw.

www.silo-maierhofer.com



St. Peter in der Au Bezirk Amstetten

Ehrenmedaille für Johann Egger-Richter | In Anerkennung seiner Verdienste hat Johann Egger-Richter (2.v.l.) die Silberne Ehrenmedaille der WKNÖ erhalten. Es gratulierten (v.l.) WKÖ-Vizepräsident Matthias Krenn, Spartenobmann-Stv. (Handel) Reinhard Langthaler und Bundesspartenobmann-Stv. (Handel) Hermann Fichtinger.



Wieselburg/Erlauf Bezirk Scheibbs

Mitarbeitererehrung bei Moser Wurst | Das Traditionsunternehmen steht seit fast 120 Jahren für höchste Qualität und besten Geschmack bei Fleisch- und Wurstwaren. Bei den traditionellen Feierlichkeiten wurden heuer Maria Wagner für ihre 20-jährige Tätigkeit im Unternehmen geehrt und Waltraud Würfel nach über 24 Jahren im Unternehmen in den Ruhestand verabschiedet. Dietmar Gindl (WKNÖ) überreichte Urkunden und Medaillen.

www.moserwurst.at

V.l.: Bezirksstellenobfrau-Stv. Dietmar Gindl, Geschäftsführerin Irmtraud Moser, Waltraud Würfel, Fleischermeister Michael Moser, Maria Wagner und Helga Moser.



Lilienfeld

Feedback und neue Marketing-Strategien | Die Workshopleiter Andreas Roffeis (l.) und Peter Dollack (oberste Reihe l.) touren mit ihrem Marketing-Praxis-Workshop durch ganz Niederösterreich und machten auch in Lilienfeld Halt. Alle Online- und Präsenztermine unter

www.marketing-workshop.at



Rohrbach/Gölsen Bezirk Lilienfeld

Hilfslieferung in die Ukraine | „Begonnen hat alles mit einem Anruf, ob wir bei einer Hilfslieferung in die Ukraine dabei sein wollen“, erzählen Tanja und Manfred Bichler (Bichler Spedition und Logistik GmbH). Nach der Gründung von „Lilienfelder Gemeinden & Unternehmer helfen der Ukraine“ zeigte sich das Ausmaß der Hilfsbereitschaft: Sach- und Geldspenden (auch aus Wilhelmsburg) erreichten innerhalb einer Woche ungeahnte Ausmaße – so konnten für 100.000 Euro Medizin, Hygieneartikel und Lebensmittel gekauft werden, die gemeinsam mit 50 Paletten aus Sammlungen der Gemeinden von Bernhard Sonnleitner (im Bild) und Willi Lechner nach Dienstschluss registriert und verladen wurden. Die Lieferung erreichte nach 15 Stunden Fahrt Przemysl an der polnisch-ukrainischen Grenze, wo die Güter in die Lkw der ukrainischen Hilfsorganisation umgeladen wurden (siehe auch s15).

PERSÖNLICHER KONTAKT UNERSETZLICH

Die Bezirks- und Außenstellen bringen das geballte Service und Know-how der WKNÖ vor die Haustür. An dieser Stelle präsentiert die Wirtschaft NÖ deren Obleute im Interview. Dieses Mal wurde Fritz Blasnek befragt, Obmann der Außenstelle Schwechat.



Foto: Tanja Wagner

Wirtschaft NÖ: Wie würden Sie Ihren Gerichtsbezirk beschreiben?

Fritz Blasnek: Schwechat ist einer von 24 Gerichtsbezirken in Niederösterreich und umfasst den Westen des Bezirks Bruck an der Leitha. Schwechat ist geprägt durch den Speckgürtel rund um Wien und durch die Big Player Flughafen, OMV, Borealis, die Schwechater Brauerei oder Antolin in Ebergassing, um nur einige zu nennen. Schwerpunkte setzen natürlich auch die Logistiker am Flughafen und in Gemeinden wie Himberg, Lanzendorf oder Leopoldsdorf. Generell freuen wir uns über eine rege Betriebstätigkeit mit hauptsächlich mittelgroßen Firmen.

Was sind Ihre aktuellen Arbeitsschwerpunkte?

Im Gegensatz zu den bereits etablierten größeren Firmen sind wir derzeit mit vielen Neugründungen von vorwiegend kleinen Unternehmen befasst. Zur Gründerberatung kommen natürlich auch die ‚Dauerbrenner‘

WKNÖ-Präsident Wolfgang Ecker (l.) und WKNÖ-Direktor-Stellvertreterin Alexandra Höfer (r.) mit Außenstellenobmann Fritz Blasnek (Mitte) und dem Außenstellenausschuss.

Unterstützung und Beratung zu den Themen Corona und Förderungen.

Digitalisierung und regionales Bewusstsein – was wird nach Corona davon bleiben?

In beide Bereiche hat die Pandemie eine große Dynamik eingebracht. So werden Videokonferenzen sicherlich auch in Zukunft eine gute Alternative darstellen, aber ganz ohne persönliche Treffen wird es sich nicht ausgehen – weil einerseits bei der Verständigung nichts besser ist als der persönliche Kontakt und weil andererseits die soziale Komponente im Dialog nur durch den unmittelbaren zwischenmenschlichen Kontakt bedient werden kann.

Der Online-Einkauf ist während der Pandemie natürlich stark gestiegen. Ich bin aber überzeugt davon, dass sich der regionale Handel mit gutem Service wieder auf viele Kunden freuen kann.

Wie ist die Verkehrssituation?

Die Kurzparkzone in ganz Wien hat natürlich auch Auswirkungen auf den Bezirk. Die Gemeinden rund um Wien haben jetzt ebenfalls mit Kurzparkzonen reagiert, sodass die Verstärkung des öffentlichen Verkehrs zur absoluten Notwendigkeit geworden ist.

Ihre Themen für die Zukunft?

Wir dürfen bei der Energiewende nicht nur an akkubetriebene Elektroautos denken. Technologieoffenheit ist das Gebot der Stunde, daher sollten Alternativen wie etwa Wasserstoff mehr und besser erforscht werden.

■ wko.at/noe/schwechat



DATEN

- 57.964 EinwohnerInnen
- 208 km²
- 736 Lehrlinge in
- 191 Lehrbetrieben

**WIR FÜR SIE
IN NIEDERÖSTERREICH**





NFTS EINFACH ERKLÄRT

WAS SIND NFTS UND WAS KANN MAN DAMIT MACHEN?

Digitale Dateien sind beliebig oft kopierbar. Mit Non-Fungible Tokens (NFTs) kann man nun „virtuelle Einzelstücke“ kennzeichnen. In der Kunstwelt erzielen sie hohe Preise – dabei gibt es noch andere Anwendungen.

WAS SIND NFTS?

NFT steht für Non-Fungible Token. Non-fungible heißt „nicht ersetzbar“ oder „nicht identisch“. Token lässt sich am ehesten mit „Wertmarke“ übersetzen – ein Nachweis bestimmter Eigentums- oder Nutzungsrechte. Wenn man heute von NFTs liest, geht es normalerweise darum, dass jemand ein virtuelles Gut – zum Beispiel ein digitales Kunstwerk oder ein Foto – in ein einzigartiges Sammlerstück verwandelt hat. Es handelt sich also um eine Art digitales Echtheitszertifikat. Dieses Zertifikat wird auf einer Blockchain hinterlegt.

WELCHE RECHTE ERWERBE ICH MIT EINEM NFT?

In den meisten Fällen ist es nur das Recht, sich als Eigentümer eines Originals fühlen zu dürfen. Verwertungsrechte sind jedenfalls nicht automatisch damit verknüpft.

WARUM WIRD FÜR NFT SO VIEL BEZAHLT?

69 Mio. Dollar für ein digitales Bild, 2,9 Mio. Dollar für den ersten Tweet des Twitter-Gründers, ... enorme Summen, die gezahlt werden. Rational erklären lässt sich das nicht.

WELCHE KRITIK GIBT ES AN NFTS?

Viele Kritiker warnen, dass die Preise derzeit überzogen sind und damit auch Abzocke betrieben wird. Klar ist, dass ein Kauf hochspekulativ ist – NFTs sind etwas für Liebhaber, nicht für Anleger. Und auch die sollten sich mit der Technik auseinandersetzen, um alle Risiken zu kennen. Ein weiterer Kritikpunkt ist, ob NFTs durch den Energieverbrauch der Blockchain klimaschädlich sind.

WELCHE ANDEREN ANWENDUNGEN GIBT ES FÜR NFTS?

NFTs sind derzeit in der Kunst und bei Computerspielen verbreitet, andere Anwendungen sind denkbar: Konzerttickets, Leihsysteme für Filme und Musik, selbst Immobilien können „tokenisiert“ werden. Dabei lassen sich kleine Anteile an einer Sache handeln, was neue Investmentklassen für Kleinanleger zugänglich machen könnte, oder auch „Collective Ownership“ wird möglich. NFTs sind nur einer von mehreren Wegen, diese Dinge technisch abzubilden.

■ Mehr Infos: marie.wko.at

Daten einfach, kostenlos und sicher digital zertifizieren

Mit dem Blockchain-Datenzertifizierungsservice der WKÖ lassen sich Daten einfach, sicher und kostenlos digital zertifizieren. Somit sind Unternehmensdaten geschützt und ihre Echtheit belegt. Unabhängig vom Dateiformat erhalten Daten hierbei einen Zeitznachweis, wann sie entstanden sind, vorgelegen sind oder verändert wurden. Mit dem Datenzertifizierungsservice der WKÖ kann man alle beliebigen Daten und Dateiformate, die am eigenen PC oder Server abgespeichert sind, mit Hilfe der neuesten Blockchain-Technologie zuerst bestätigen und im Fall der Fälle jederzeit überprüfen lassen. Zum Nachweis der Urheberschaft, für Betriebs- oder Geschäftsgeheimnisse, die Dokumentation von Produktionsprozessen oder in Kooperationsprojekten (z.B. einem Bautagebuch) ist das Service mit Blockchain-Technologie der WKÖ sinnvoll einsetzbar.

Foto: Adobe Stock



Zur Blockchain-Zertifizierung

DER NUTZEN IST IMMER DER GLEICHE

Unternehmerinnen und Unternehmer können beweisen, welche digitalen Infos zu einem bestimmten Zeitpunkt vorgelegen sind. Auf Mein WKO ist das Blockchain-Datenzertifizierungsservice für WK-Mitglieder mit Benutzerkonto kostenlos verfügbar.

■ Mehr Infos: mein.wko.at

EXKLUSIV-ANGEBOT FÜR HEIMISCHE BETRIEBE

Zukunftsreisen der AW

Mit Zukunftsreisen der AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA (AW) erkennen und erleben heimische Unternehmen schon jetzt jene Entwicklungen, die in den nächsten Jahren maßgebend ihre Branchen beeinflussen könnten. Sei es die Zukunft des Einzelhandels, der e-Gesundheit oder der digitalen Aus- und Weiterbildung. Die AW organisiert in Kooperation mit Experten diese „Lernreisen“ ins Ausland für Führungskräfte und Innovationsverantwortliche heimischer Unternehmen, um internationale Technologieführer aus der Unternehmenslandschaft, Elite-Unis, Think Tanks oder Forschungszentren zu treffen.

■ Mehr Infos: wko.at/aussenwirtschaft



Direkt zu den Zukunftsreisen



MARKTPLATZ

KAUFE jede
MODELLEISENBAHN
0664 847 17 59

**FOLIEN/BLECH/BITUMENDACH
UNDICHT?**

Sanierung bei laufendem Betrieb!

RIVALITH –

BAUWERKSABDICHTUNGEN

Unverbindliches Angebot
für Industrie und Privat:

+43 664/181 1887, +43 664/572 9000
info@rivalith.at | www.rivalith.at

**Wasserkraft-, Photovoltaik- und
Windkraftanlagen** für industrielle
Kunden zu kaufen gesucht! Ihr
verlässlicher, diskreter Partner seit
Jahrzehnten: Nova-Realitäten!

Tel. 0664-3820560

Mail: info@nova-realitaeten.at

Yawei
CNC MASCHINEN
ÖSTERREICH
IHR PARTNER FÜR
EXKLUSIVE UND HOCHLEISTUNGSFÄHIGE
FIBER LASER IN ÖSTERREICH
HLF 1530 Fiber Laser 4KW mit gewohnter Premium
Ausstattung inkl. Siemens Steuerung, IPG-Laser-
quelle, Precitec Schneidkopf und 2 Jahren Garantie.
PREIS AB 295 000€ EXKL. UST
Gewerbegebiet Ost 7; 4151 Oepping
Telefon: 0664/1042830
E-Mail: office@yawei.at
www.yawei.at

Kaufe PKW, Busse, Nutzfahrzeuge,
Unfall- und defekte Fahrzeuge ab
Bj. 2005, KFZ Edlmann,
Tel. 0664/196 99 12



Wie Sie Ihre
Firma durch
**E-COMMERCE
&
SOCIAL MEDIA**

boostern
können...

Internet:

www.bit.ly/ecomaustralia

Ihre Büroadresse im 1. Bezirk
Wir geben Ihrem Business ein Zuhause!

✓ Geschäftsadresse
✓ Telefonservice
✓ Businessräume

1010 WIEN

Kontaktieren Sie uns jetzt!
+43 (1) 532 01 80 810
office@kmu-center.at

ab € 90,-
im Monat

MARKTPLATZ-SERVICE KONTAKT

Fr. Sonja Wrba

T 01/523 18 31

E anzeigen@mediacontacta.at

Das nächste Magazin erscheint am:

Freitag, 29. April 2022

Anzeigen- und Druckunterlagenschluss:

Immer Donnerstag der Vorwoche 12 Uhr

KUNDMACHUNG: WIDERRUFS-/ERRICHTUNGSBESCHLÜSSE - FOO NOVELLE 2021

Das Erweiterte Präsidium der WKÖ hat in seiner Sitzung am 24.11.2021 eine Novelle zur Fachorganisationsordnung beschlossen, die entsprechende Anpassung der Errichtungsbeschlüsse des Wirtschaftsparlamentes der Wirtschaftskammer Niederösterreich vom 20. 11. 2008 (zuletzt geändert am 20.11.2016) erfolgte durch das Präsidium der Wirtschaftskammer Niederösterreich am 23. 3. 2022 gem. § 43 Abs. 1 WKG im Dringlichkeitsweg. Der Errichtungsbeschluss kann vom 28. 3. 2022 bis 25. 4. 2022 in der Zeit von 7.30 bis 16 Uhr in der Wirtschaftskammer NÖ, im Bereich Präsidialmanagement in 3100 St. Pölten, Wirtschaftskammer-Platz 1 im Zimmer E6002 eingesehen werden.



MSC-LEHRGANG MANAGEMENT & UMWELT

Umwelt Management Austria und die Hochschule für Agrar- und Umweltpädagogik starten am 3. Oktober 2022 den bereits 27. Lehrgang „MSc Management & Umwelt“. Nutzen Sie diese Möglichkeit zur praxisorientierten Weiterbildung und werden Sie Umweltmanager, Energieberater, Energieauditor oder Abfallbeauftragter. Mehr Infos unter www.uma.or.at/lehrgang



NACHFOLGEBÖRSE

Branche	Lage	Detailangaben
Gastronomie	Haugsdorf 2054	Zum Verkauf steht unser seit 50 Jahren bestehendes gut etabliertes familiäres Kaffeehaus mit ca. 40 Sitzplätzen, Büro, Haushaltsküche, Esszimmer, 5 Gästezimmer alle mit Vorraum, Dusche und WC, Sauna, Lagerräumlichkeit mit Kühlraum, Privater Parkplatz für 3 Fahrzeuge, „Küchengarten“, kleiner Innenhof und privater Wohnmöglichkeit mit 4 Zimmern, Vorraum Dusche, WC und Balkon, Gasheizung für die ganze Liegenschaft. Anonym: kommunikation@wknöe.at Betreff: Kaffeehaus-Haugsdorf
Friseur	Gaweinstal 2191	Nach 19 Jahren Selbstständigkeit möchte ich wegen Pension mein Friseurgeschäft mit einem bestehenden Kundenstamm, wegen Pension, und einem super Team in kompetente Hände abgeben. T 0664/1539381 E moniko@gmx.at
Installations- technik (Gas, Wasser, Heizung)	Pressbaum 3021	Nachfolger/in für gut eingeführtes, seit über 30 Jahren bestehendes Installationsunternehmen im Speckgürtel Wiens gesucht. Sehr guter, breitgefächter Kundenstock (Hausverwaltungen, Privatkunden etc.) T 0664/9019539 E simonasemail@yahoo.com
Friseur	Leobersdorf 2544	Friseurgeschäft mit Kundenstock abzugeben. Parkmöglichkeiten vorhanden. Lage im Ortszentrum. Bei Bedarf auch als Büro zu verwenden. T 0664/1815684
Sonnenstudio	Krems 3500	Bestens eingeführtes Sonnenstudio sucht wegen Pensionierung Nachfolger/in. Das Studio mit hohem Stammkundenanteil besteht bereits seit 23 Jahren. Mit kompletter Ausstattung zu verkaufen. T 0664/1052338 E silvia.gruber@sun-set.at
Zahntechnik	St.Pölten - Land	Zahntechnisches Labor mit 6 Technikerplätzen und 3 Keramikplätzen, Gussraum, Gesamtfläche ca. 110 m² sucht Nachfolger/in. T 0664/5959475
Werbemittel- verbreitung	Krems 3500	Nachfolger/in für bestens eingeführtes Ankündigungsunternehmen wegen Pensionierung gesucht. Wir sind großteils für niederösterreichische Kulturbetriebe (NÖKU) in verschiedenen Bereichen der Verteilung von Foldern und Plakaten (auch Auflegen von Flyern in Geschäften, Banken, Gastronomie etc.) vor allem in Krems und Umgebung sowie auch in diversen anderen Städten in Niederösterreich tätig. T 0664/9186052



Um selbstständig zu werden, können auch bestehende Unternehmen übernommen werden. Wenn Sie Informationen oder eine Beratung zur Betriebsnachfolge wünschen, kontaktieren Sie bitte Ihre WKNÖ-Bezirksstelle.

Alle Kontaktdaten finden Sie unter wko.at/noe/bezirksstellen



TERMINE - IDEEN-SPRECHTAGE

Die Informationstage der TIP geben Ihnen den Informationsvorsprung. Datenbankrecherchen nach Firmen, Produkten, technischer Literatur, Patenten und Gebrauchsmustern helfen Ihnen, den internationalen Wettbewerb zu überblicken. Ein Patentanwalt steht für Fragen und ein Experte des Innovationsservices der WKNÖ für weitergehende Beratung zur Verfügung. Diese Information und Beratung ist für Unternehmen aus NÖ kostenlos. Die nächsten Ideen-Sprechstage:

- 4. April, Ort: Wirtschaftskammer NÖ, 3100 St. Pölten
- 25. April, Ort: WKNÖ-Bezirksstelle Mödling
- 9. Mai, Ort: Wirtschaftskammer NÖ, 3100 St. Pölten
- **Alle weiteren Termine finden Sie im Internet unter www.tip-noe.at**



Wir sind einfach ein Stückchen größer

25,2% Reichweite der
Wirtschaftskammer-
Zeitungen

15,6% Reichweite
„Gewinn“

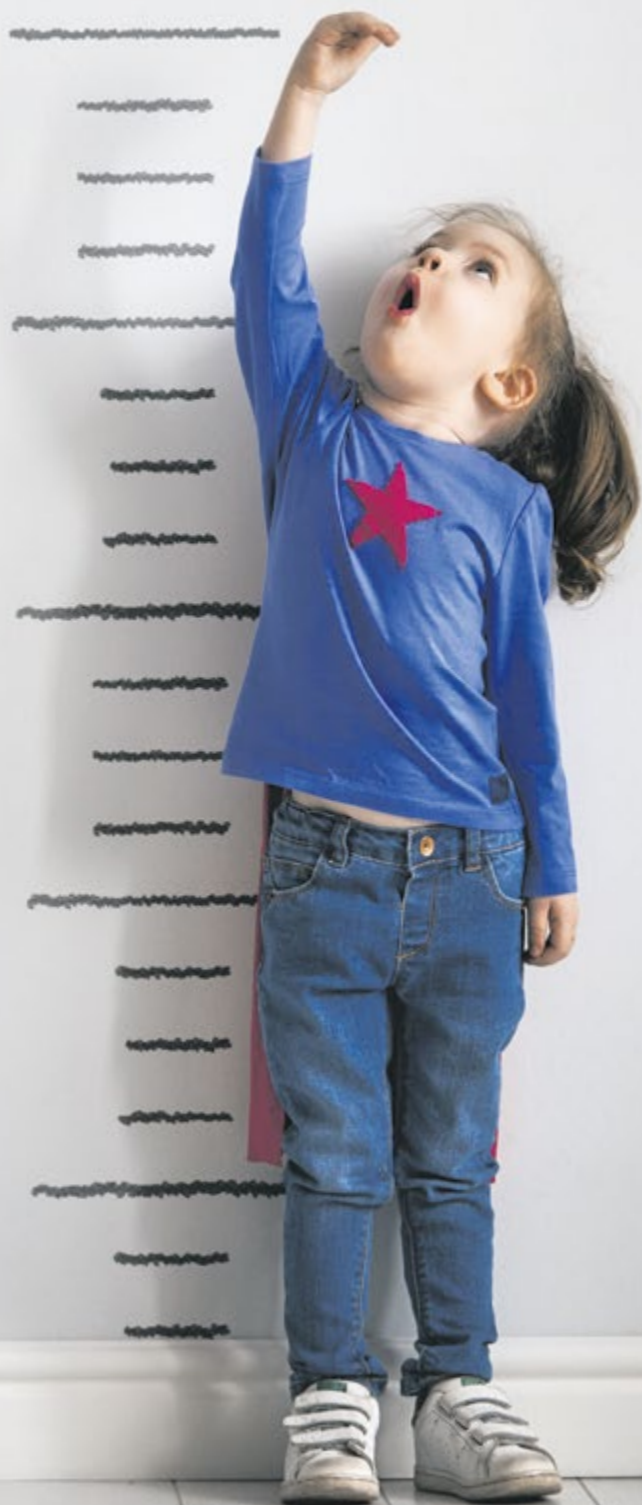
8,5% Reichweite
„Industriemagazin“

Die Wirtschaftskammer-Zeitungen sind bei den heimischen Entscheidungsträgern in der Kategorie Monatstitel klarer Reichweitensieger. Bei den Tageszeitungen führt die „Kronen Zeitung“ mit 24,2 % Reichweite, bei den Wochentiteln die NÖN mit 11,3 %.

Das ist das Ergebnis der **Leser-Analyse Entscheidungsträger (LAE) 2021**. Absolute Spitzenwerte erreichen die Wirtschaftskammer-Zeitungen u.a. bei den Alleinentscheidern für die Bereiche Unternehmensführung (34,7 %), Fuhrpark (34,7 %), Forschung & Entwicklung (33,1 %), Finanzen (32,9 %), Arbeitsplatzeinrichtung (32,5 %) und Personal (31,6 %). Befragt wurden 3000 Personen in wirtschaftlichen Organisationen ab 5 Mitarbeitern aus der Privat- und Gemeinwirtschaft.

www.wirtschaftskammerzeitungen.at

Die Zeitungen der Wirtschaftskammern bilden gemeinsam die reichweitenstärkste Wirtschaftszeitung in Österreich. Mit einem Inserat erreichen Sie 536.200 Unternehmen und Entscheidungsträger. Jetzt unverbindlich anfragen!



IHR DACH IST IHR KAPITAL

**Sie haben Dachflächen,
wir die PV-Anlage.**

Unsere Beraterin informiert
Sie gerne in einem
persönlichen Termin.

Eva Egger

E eva.egger@kelag.at

M 0676 878 028 26



**SIE HABEN AUF IHREM
BETRIEBSGEBÄUDE UNGENUTZTE
DACHFLÄCHEN ZUR VERFÜGUNG?
MIT UNS MACHEN SIE IN ZUKUNFT
KAPITAL DARAUS!**

Wir installieren eine auf Ihren Verbrauch
optimierte und maßgeschneiderte Photo-
voltaik-Anlage.

Sie profitieren vom günstigen, grünen
Sonnenstrom, den Sie selber produzieren
sowie von stabilen Strompreisen für viele
Jahre und leisten einen wichtigen Beitrag
zum Gelingen der Energiewende!



kelag
ENERGIE & WÄRME